

Gemeinsam erfolgreich



200
JAHRE



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

Jahresbericht 2017



Raiffeisen

Raiffeisenverband Südtirol

Genossenschaft



Raiffeisen

Raiffeisenverband Südtirol

Genossenschaft

39100 Bozen, Raiffeisenstraße 2

www.raiffeisenverband.it, verband@raiffeisen.it

Tel. +39 0471 945 111, Fax +39 0471 970 228

Raiffeisen in Zahlen

Mehr als jeder **4.**

Südtiroler ist Mitglied einer Raiffeisen-Genossenschaft.



1,3 Mrd. €

an **erweiterter Wertschöpfung** generiert die Raiffeisenorganisation insgesamt.

Mehr als

12 Mrd. €

haben **Kunden** den Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank anvertraut; so viel wie noch nie zuvor.

Rund **8.000**

Arbeitsplätze werden von der Raiffeisenorganisation in Südtirol geschaffen.

Mehr als **10** Mrd. €

vergeben Südtirols Raiffeisenkassen und die Landesbank in Form von **Krediten** an ihre Mitglieder und Kunden.

Jeder **2.**

Joghurt in Italien stammt aus Südtirol.



Nahezu **100%**

der in Südtirol produzierten **Milchmenge** wird von Molkereigenossenschaften verarbeitet.



Knapp **1** Mio. Tonnen

Obst und Gemüse werden den Obstgenossenschaften in Südtirol – dem größten geschlossenen Apfelanbauggebiet Europas – angeliefert.

11 von **27**

Weinen aus Südtirol, die „Gambero-Rosso“ als „**Drei-Gläser-Weine**“ ausgezeichnet hat, stammen von Südtiroler Kellereigenossenschaften.



Mehr als **70.000**



Haushalte könnten die 27 E-Werk-Genossenschaften ein Jahr lang mit Strom aus Wasserkraft versorgen.

Inhaltsverzeichnis

Organe des Verbandes	Seite	6
Verbandsleitung	Seite	7
Die Raiffeisen-Ehrennadel	Seite	8
A. Tätigkeitsbericht	Seite	15
1. Vorwort	Seite	15
2. Der Raiffeisenverband im Tätigkeitsjahr 2017	Seite	18
Geleitwort	Seite	18
Das Organigramm des Raiffeisenverbandes	Seite	20
Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss	Seite	21
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seite	21
Interessenvertretung und Einsatz für das Genossenschaftswesen	Seite	23
Stabsstelle Unternehmenskommunikation	Seite	28
Stabsstelle Qualitätsprüfung	Seite	29
Stabsstelle Personal Raiffeisenverband	Seite	30
Stabsstelle Datenschutz, Abwehr der Geldwäsche und Haftung GvD 231/01	Seite	30
Stabsstelle Innovation und strategische Projekte	Seite	30
Mitgliedschaften und Beteiligungen	Seite	31
Raiffeisen Mutualitätsfonds AG	Seite	32
Solution AG	Seite	32
Assimoco-Gesellschaften (Versicherung)	Seite	33
Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH (RVD)	Seite	34
Raiffeisen OnLine GmbH (ROL)	Seite	35
Raising Unified Network AG (RUN)	Seite	36
3. Der statutarische Mitgliederauftrag	Seite	37
Personal und arbeitsrechtliche Beratung	Seite	37
Steuerberatung	Seite	41
Rechtsberatung	Seite	45
Leistungen für die Raiffeisen-Geldorganisation (RGO)	Seite	49
Informationstechnologie und Datenverarbeitung	Seite	54
Leistungen für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Seite	58
Interner Unternehmensservice	Seite	61
4. Der gesetzliche Auftrag – Genossenschaftsüberwachung	Seite	64
Genossenschaftsüberwachung	Seite	64
5. Ausblick auf das laufende Jahr 2018	Seite	70

Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften 2017	Seite	72
Fortbildungsabende für Mandatäre der Südtiroler Raiffeisenkassen	Seite	73
B. Das Genossenschaftswesen in Südtirol	Seite	76
Das Genossenschaftswesen in Südtirol – ein bedeutender Wirtschaftsfaktor	Seite	76
C. Die Mitglieder im Tätigkeitsjahr 2017	Seite	81
Aufbau der Südtiroler Raiffeisenorganisation	Seite	81
Die Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation	Seite	84
Die Raiffeisen-Genossenschaften	Seite	85
Die Raiffeisenkassen	Seite	87
Die Obstgenossenschaften	Seite	94
Die Kellereigenossenschaften	Seite	98
Die Molkereigenossenschaften	Seite	102
Die Viehwirtschafts-genossenschaften	Seite	106
Die Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	Seite	108
Die Energiegenossenschaften	Seite	111
Die Wassergenossenschaften (Trinkwasser und Beregnung)	Seite	115
Die Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	Seite	116
Die Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	Seite	117
Die Sozialgenossenschaften	Seite	118
Die Sonstigen Genossenschaften	Seite	120
Die sonstigen landwirtschaftlichen Genossenschaften	Seite	122
Die Genossenschaftsverbände	Seite	122
Die Körperschaften ohne Revisionspflicht	Seite	123
D. Die Jahresrechnung	Seite	127
1. Bilanz zum 31.12.2017	Seite	128
2. Bilanzanhang	Seite	132
3. Bericht des Aufsichtsrates	Seite	164
4. Daten der konsolidierten Bilanz	Seite	168
5. Bilanzen der kontrollierten Gesellschaften	Seite	169

Organe des Verbandes

(Triennium 2015–2018)

Verwaltungsrat

Herbert Von Leon, Meran
 Erich Ohrwalder, Schlanders
 Robert Zampieri, Branzoll
 Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars
 Georg Egger, Hafling
 Hanspeter Fuchs, Toblach
 Karl Hofer, St. Leonhard in Passeier
 Georg Kössler, Eppan
 Reinhard Niederkofler, Kiens
 Thomas Oberhofer, Latsch
 Barbara Pizzinini, Bruneck
 Kaspar Platzer, Lana
 Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten
 Paulina Schwarz, Mölten
 Hans Telser, Lana
 Gottfried Vigl, Naturns
 Peter Winkler, Brixen

Vollzugsausschuss

Herbert Von Leon, Meran
 Erich Ohrwalder, Schlanders
 Robert Zampieri, Branzoll
 Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten
 Paulina Schwarz, Mölten

Aufsichtsrat

Michael Grüner, Schnals
 Josef Auer, Bozen
 Georg Mayr, Ritten
 Roland Stauder, Bruneck
 Josef Alber, Terlan

Obmann

1. *Obmannstellvertreter*
2. *Obmannstellvertreter*



Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes

Vorsitzender

Effektiver Aufsichtsrat

Effektiver Aufsichtsrat

Ersatzaufsichtsrat

Ersatzaufsichtsrat

Verbandsleitung

Generaldirektion

Paul Gasser
Christian Tanner

Generaldirektor
Vizedirektor

Revisionsdirektion

Robert Nicolussi

Revisionsdirektor

Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht

Christian Tanner bis 30.06.2017
Andreas Dissertori ab 01.07.2017

Hauptabteilung Steuerrecht

Markus Fischer

Hauptabteilung Recht

Michael Obrist

Hauptabteilung Bankwirtschaft

Andreas Mair am Tinkhof

Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS)

Alexander Kiesswetter, Leiter
Maurizio Piubelli, Vizeleiter

Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Karl Heinz Weger bis 03.12.2017
Walter Eisendle ab 04.12.2017

Hauptabteilung Interner Unternehmensservice

Markus Prast



1. Reihe v.l.n.r.: Andreas Mair am Tinkhof, Markus Prast, Paul Gasser, Christian Tanner, Michael Obrist
2. Reihe v.l.n.r.: Alexander Kiesswetter, Walter Eisendle, Andreas Dissertori, Markus Fischer, Maurizio Piubelli

Die Raiffeisen-Ehrennadel

Die Raiffeisen-Ehrennadel wird vom Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol im Sinne des Art. 2, Buchstabe a), Punkt 17 des Statuts verliehen. Demnach obliegt ihm „[...] die Stiftung sowie die Verleihung von Ehrenzeichen an Personen, die sich um die Errichtung oder Führung von Genossenschaften oder aber um die Förderung oder Entwicklung des Genossenschaftswesens besondere Verdienste erworben haben.“



Wir gratulieren den Geehrten

Für ihre genossenschaftlichen Verdienste erhielten im Jahr 2017 die Raiffeisen-Ehrennadel in

Silber



Richard Wolf erhielt die Raiffeisen-Ehrennadel in Silber.

Richard Wolf

- 1975 – 1987 Verwaltungsrat der Obstgenossenschaft COFRUM
- 1980 – 1985 Obmannstellvertreter der Kellerei Marling (*heute Kellerei Meran Burggräfler*)
- 1985 – 1990 Präsident des Aufsichtsrates der Kellerei Marling
- 1985 – 1994 Präsident des Aufsichtsrates der Landwirtschaftlichen Einkaufsgenossenschaft LEG
- 1987 – 2017 Obmann der COFRUM
- 2016 – 2017 Verwaltungsrat im Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften VOG

Unter Richard Wolf wurde die Obstgenossenschaft COFRUM laufend modernisiert und erweitert. Als Obmann der COFRUM begleitete Richard Wolf drei Fusionen: im Jahr 2002 jene mit der Obstgenossenschaft Tschermers, 2008 jene mit der Obstgenossenschaft Gargazon-Tisens und 2017 jene mit der Obstgenossenschaft Algund.



Michael Karl Mayrhofer erhält von Herbert Von Leon die Ehrenurkunde.

Michael Karl Mayrhofer

- 1963 – 1973 Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Algund
- 1973 – 2000 Direktor der Raiffeisenkasse Algund
- 1990 – 2000 Verwaltungsrat der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH
- 2000 – 2017 Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse Algund
- 2003 – 2015 Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes
- 2004 – 2015 Mitglied im Koordinierungsausschuss der Raiffeisen-Geldorganisation

Michael Karl Mayrhofer hat die Raiffeisenkasse Algund mit Innovationsgeist und Zielstrebigkeit geführt und sie 1980 zur größten unter den damals 55 Südtiroler Raiffeisenkassen gemacht. Als Direktor der Raiffeisenkasse war Michael Karl Mayrhofer 1985 federführend an der Gründung der „Entwicklungsgenossenschaft Gratsch“ tätig. Mit Engagement förderte Michael Karl Mayrhofer die Verbreitung des genossenschaftlichen Gedankenguts in den Schulen.

Bronze



Herbert Von Leon übergibt Josef Gamper die Ehrenurkunde.

Josef Gamper, Obermairhof

- 1980 – 2014 Verwaltungsrat der Obstgenossenschaft Algund (*heute Obstgenossenschaft COFRUM*), davon drei Perioden Vorsitzender im Kontrollausschuss und eine Periode Mitglied im Kontrollausschuss
- 1986 – 1990 Ersatzaufsichtsrat der Raiffeisenkasse Algund
- 1990 – 2017 Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Algund

Josef Gamper war und ist in vielen Organisationen, Vereinen und Institutionen tätig. Er war unter anderem Gründungsbmann der Trinkwasserinteressensschaft Oberplars, Obmann der Waal-Flurbewässerungsinteressensschaft Oberplars, Obmann im Verschönerungsverein Plars-Vellau und im Heimatschutzverein Algund. Er war Obmann im Ortsbauernrat, Mitglied im Bezirksbauernrat und in der Höfekommission Algund sowie Verwaltungsrat im Hagelschutzkonsortium. Josef Gamper war Vizebürgermeister, Referent und Mitglied des Gemeinderates von Algund. Daneben engagierte er sich im schulischen, sozialen, sportlichen und kirchlichen Bereich. Seit 1967 ist er Mitglied der Feuerwehr von Algund.



Tätigkeitsbericht

1. Vorwort

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsgenossenschaften!

Das Jahr 2017 war von einer angespannten geopolitischen Lage bestimmt. Kaum ein großer Krisenherd konnte dauerhaft gelöst werden. Das gegenseitige Misstrauen zwischen den Staaten ist gewachsen und der politische Ton rauer geworden, was sich in Form von Nationalismus, Abschottung und Protektionismus äußert. Ein Lichtblick ist die Entschärfung im Atomkonflikt zwischen den USA und Nordkorea.

Trotz der politischen Spannungen ist die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Auch im Euroraum konnte ein Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent verzeichnet werden, während die Wirtschaft in Italien ein Plus von 1,5 Prozent erreichte. In Südtirol war die Entwicklung von einer sehr positiven Stimmung geprägt und die Wirtschaftsleistung steigerte sich um 1,9 Prozent.

Die Raiffeisen-Genossenschaften haben in diesem Umfeld ein weiteres Mal ihr Bestes gegeben und zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse hat die Raiffeisenorganisation auch 2017 einen hohen Grad der Stabilität, Kontinuität und der Leistungsfähigkeit bewiesen. Die Raiffeisenkassen konnten erneut Zuwächse bei den Einlagen und Krediten verzeichnen und ihre Ertragslage steigern. Der Rechnungsüberschuss der 43 Raiffeisenkassen samt Raiffeisen Landesbank beträgt zum Jahresende 105 Mio. Euro. Auch die landwirtschaftlichen Genossenschaften erzielten durchwegs gute Ergebnisse. Den Obstgenossenschaften wurden im Erntejahr 2016 990.000 Tonnen Obst und Gemüse angeliefert und den Mitgliedern wurde im Geschäftsjahr 2016/17 der Betrag von 397 Mio. Euro



Herbert Von Leon
Verbandsobmann

ausbezahlt. Der durchschnittliche Auszahlungspreis je Kilogramm Obst und Gemüse lag mit 0,40 Euro um 7 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Kellereigenossenschaften verarbeiteten im Erntejahr 2016 330.143 Dezitonnen Trauben und erzeugten daraus 220.582 hl Wein. An die Produzenten wurden im Geschäftsjahr 2016/17 mit 80 Mio. Euro um 9,7 Prozent mehr ausbezahlt als im Jahr zuvor. Die Molkereigenossenschaften verzeichneten im Geschäftsjahr 2017 mit 400,6 Mio. Kilogramm Milch eine etwas höhere Milchanlieferungsmenge und konnten an die Mitglieder einen durchschnittlichen Kilopreis von 50,64 Cent ohne Mehrwertsteuer ausbezahlen, der leicht über jenem des Vorjahres liegt. Auch die übrigen Mitgliedersparten wie die Viehwirtschafts-, Einkaufs- und Konsum-, Wasser-, Sozial-, Wohnbau- und Parkplatz-, Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften sowie

die Sonstigen Genossenschaften konnten ihrem Auftrag erfolgreich nachkommen, wie in diesem Jahresbericht näher aufgezeigt wird.

Für den Raiffeisenverband Südtirol war 2017 ein sehr bewegtes Jahr. Die Reform der Genossenschaftsbanken und deren Auswirkungen auf den Verband waren dabei ein zentrales Thema. Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Reform im Raiffeisensektor“, deren Leitung der Raiffeisenverband innehat, wurde unter Einbindung der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank weiter an der Errichtung der Bankengruppe gearbeitet. Mit der Reform machten sich im Berichtsjahr auch die ersten organisatorischen Änderungen spürbar. So wurden die Abteilungen Interne Revision und Spezialkredite an die Raiffeisen Landesbank als künftiges Spitzeninstitut abgetreten.

In diesem Kontext hat der Raiffeisenverband eine Standortbestimmung vorgenommen, um den Veränderungen durch die Reform der Raiffeisenkassen und durch die Herausforderungen der Digitalisierung Rechnung zu tragen. Es wurde eine neue Strategie für die nächsten drei Jahre erarbeitet, die darauf abzielt, dass der Verband sich künftig noch markt- und dienstleistungsorientierter positionieren und seine Rolle als Interessenvertreter verstärken wird. Damit sind die Weichen für eine neue Ausrichtung des Verbandes gestellt, um seine Rolle als tragende Säule der Raiffeisenorganisation weiter zu festigen.

Ein besonderes Anliegen im Berichtsjahr waren wiederum die wirkungsvolle Interessenvertretung und der Einsatz für das Genossenschaftswesen. In diesem Sinne war der Verband bestrebt, die Präsenz bei den Mitgliedsgenossenschaften vor Ort und die Netzwerkarbeit innerhalb des Verbundes wie auch mit Verbänden, Organisationen und Institutionen im In- und Ausland weiter zu verstärken. In bewährter Form erfolgte dabei der Austausch vielfach bei gemeinsamen Treffen und Tagungen.

Mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen konnten wir im Berichtsjahr, dass die von der Wettbewerbsbehörde im Jahr 2016 gegen Raiffeisen verhängte Verwaltungsstrafe in Höhe von 27 Mio. Euro wegen unerlaubter Kartellbildung vom zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium zur Gänze annulliert wurde. Die Behörde hat gegen das Urteil Berufung eingelegt; für das laufende Jahr rechnen wir mit dem endgültigen Urteil.

Als Dachverband der Südtiroler Genossenschaften und ihrer Verbände ist der Raiffeisenverband mit seinen Fachabteilungen und mit knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Berichtsjahr wieder seinem statutarischen Auftrag nachgekommen. Mit den wachsenden Aufgaben als Berater, Dienstleister und Interessensvertreter war dieser bemüht, den Mitgliedsgenossenschaften neben effizienten Leistungen zu angemessenen Kosten vor allem gute Rahmenbedingungen für ihr Wirtschaften zu ermöglichen und die Sicherheit und Stabilität der gesamten Raiffeisenorganisation zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wurde auf den regelmäßigen Informationsaustausch innerhalb der Organisation gelegt. So wurden periodische Fortbildungsabende für Mandatäre der Raiffeisenkassen in den Bezirken veranstaltet und mit dem neuen Web-Portal „RVS Wissen“ wurde es im Berichtsjahr allen Mitgliedsgenossenschaften ermöglicht, sämtliche Rundschreiben und Informationen digital abzurufen.

Die Raiffeisen-Genossenschaften stehen solide da und verfügen über qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine gute Eigenkapitalausstattung. Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Relevanz der Genossenschaften in Südtirol wurde im Berichtsjahr Wert darauf gelegt, das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Unternehmensform in der Bevölkerung zu stärken. Eine Chance dazu bietet das heurige Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“. Entsprechend haben wir im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche

verschiedene Aktivitäten ausgearbeitet hat. Friedrich Wilhelm Raiffeisen bleibt eine zentrale Identifikationsfigur. Er war kein Theoretiker, sondern ein Mann der Tat, der es geschafft hat, mit Hilfe der Genossenschaften die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern. Sein Vorbild soll als Ansporn für unsere tägliche Genossenschaftsarbeit dienen.

Im Namen des Raiffeisenverbandes bedanke ich mich bei allen privaten und öffentlichen Einrichtungen und Behörden des Landes für die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr. Besonders hervorgehoben seien Landeshauptmann Arno Kompatscher, die Südtiroler Parlamentarier, das Amt für Genossenschaftswesen, die anderen Landes- und Regionalbehörden, die italienische Bankenaufsicht sowie die Genossenschaftsverbände in Italien und in den Nachbarländern. Ebenso ergeht mein

Dank an alle Mitgliedsgenossenschaften und jene Partner, mit denen der Raiffeisenverband geschäftliche und institutionelle Beziehung pflegt. Dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat möchte ich für die geleistete Arbeit und für das Vertrauen danken. Ebenso danke ich der Verbandsdirektion, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz. Gemeinsam haben wir das Geschäftsjahr 2017 gut bewältigt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Für das laufende Jahr wünsche ich allen ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Wirken!

Herbert Von Leon
Verbandsobmann

2. Der Raiffeisenverband im Tätigkeitsjahr 2017

Geleitwort

„Mit der Gründung der Genossenschaften allein ist es nicht getan, viel wichtiger ist die beständige Einwirkung auf die Mitglieder, um dieselben anzuregen, mit all ihren Kräften, all ihrem Denken und Tun an der Verbesserung ihrer Lage selbst zu arbeiten und sich von jeglicher fremden Hilfe so möglichst unabhängig zu machen.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Neujahrsgruß 1881

Mit diesem Neujahrsgruß bringt Friedrich Wilhelm Raiffeisen den Kern seiner Idee der Hilfe zur Selbsthilfe zum Ausdruck, die bis heute nichts von ihrer Strahlkraft verloren hat. Am 30. März 2018 jährte sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen zum 200. Mal. Unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich“ würdigt die Raiffeisenorganisation im Jubiläumsjahr die Lebensleistung dieser Persönlichkeit.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen war Genossenschaftspionier, Sozialreformer und ein großer Humanist, der sein Wirken dem menschlichen Wohlergehen in seiner Gesamtheit gewidmet hat. Sein humanistisches Weltbild bringt er in seinem Buch über die „Darlehnskassenvereine“ zum Ausdruck. Er schreibt darin, dass die Genossenschaften den Zweck haben, die Verhältnisse der Menschen in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Bewusst stellt Raiffeisen die sittlichen Belange vor die materiellen, die sich heute mit geistigen, kulturellen und gesellschaftlichen Aspekten umschreiben lassen. Die Hilfe zur Selbsthilfe dient somit nicht nur der materiellen Besserstellung, sondern der Aufwertung des Menschen in seiner gesellschaftlichen und sozialen Stellung.

Mit Hilfe der Genossenschaften hat Raiffeisen es geschafft, den sozialen Belangen mehr Gewicht in der Gesellschaft

zu verleihen. Seiner Idee verdankt auch Südtirol, dass es heute über ein ausgewogenes soziales Gefüge verfügt, dass es eine breite Mittelschicht gibt und ein allgemeiner Wohlstand herrscht. Die Genossenschaftsidee hat in Südtirol Ende des 19. Jahrhunderts Fuß gefasst und maßgeblich dazu beigetragen, die Armut zu überwinden. Im Aufbau nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Genossenschaften entscheidend dafür gesorgt, der kleinstrukturierten Landwirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen. Durch den breiten Zugang zu Krediten über die Raiffeisenkassen wurden die wirtschaftliche Entwicklung und jene im Tourismus maßgeblich vorangetrieben. Heute sichert die Raiffeisenorganisation rund 8.000 Arbeitsplätze, und mehr als jeder vierte Südtiroler ist Mitglied einer der über 300 Raiffeisen-Genossenschaften. Diese tragen wesentlich zur Wertschöpfung sowie zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Südtirols bei und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt des ländlichen Raumes.

Mit Blick auf die Tätigkeit des Raiffeisenverbandes war es wiederum oberstes Ziel, den Erfolg und die Leistungsfähigkeit der Raiffeisen-Genossenschaften zu sichern. In diesem Lichte war das Jahr 2017 ein von vielen Herausforderungen und Erwartungen geprägtes Jahr. Bedingt durch die Reform der Raiffeisenkassen und der rasanten technologischen Entwicklungen hat der Raiffeisenverband im Berichtsjahr einen tiefgreifenden Veränderungsprozess eingeleitet.

Die vom Verwaltungsrat im November genehmigte „Strategie 2018 – 2020“ enthält Projekte und Maßnahmen, welche eine Neupositionierung des Verbandes und seiner Leistungen beinhalten. Dabei geht es unter anderem darum, ein attraktives Zukunftsbild für den Raiffeisenverband zu erarbeiten und seine Rolle im Verbund neu zu definieren. Ebenso hat man die Weichen für eine Neuausrichtung der IT-Dienstleistungen des Raiffeisenverbandes nach Zielmärkten gestellt. In die neue Verbandsstrategie reiht sich auch die durchgeführte Überleitung des gesamten



Robert Nicolussi, *Revisionsdirektor*
 Paul Gasser, *Generaldirektor*
 Christian Tanner, *Vizedirektor*

Data Centers von Bozen nach Rom sowie die erfolgte Übernahme der von der Südtiroler Sparkasse gehaltenen Aktien an der Gesellschaft RUN AG ein.

Neben der Umsetzung der strategischen Neuerungen war der Verband bestrebt, die Mitglieder in der Bewältigung des Tagesgeschäftes effizient und verlässlich zu unterstützen. Dies gilt für die fachkompetente Beratung in allen betriebswirtschaftlichen, zivil-, steuer-, arbeitsrechtlichen und organisatorischen Fragen, für zuverlässige und anwenderfreundliche IT-Leistungen wie auch besonders für die objektive und unabhängige Prüfungstätigkeit einschließlich der gesetzlichen Rechnungsprüfung. Der Raiffeisenverband versteht sich als Revisionsorgan und modernes Dienstleistungsunternehmen, das seine Tätigkeit auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder und Kunden ausrichtet. Besonderes Augenmerk wurde wieder auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und hier vor allem auf jene der Führungskräfte – gelegt. Mit einer Vielzahl von Kommunikationsmaßnahmen wurden die Mitglieder und Kunden über aktuelle Themen informiert.

Auch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen in der Personalentwicklung wie jene der Ernennung neuer Hauptabteilungsleiter erfolgte in einem Klima des guten Einklangs. Markus Prast hat mit Beginn des Berichtsjahres die Leitung der Hauptabteilung Interner Unternehmensservice

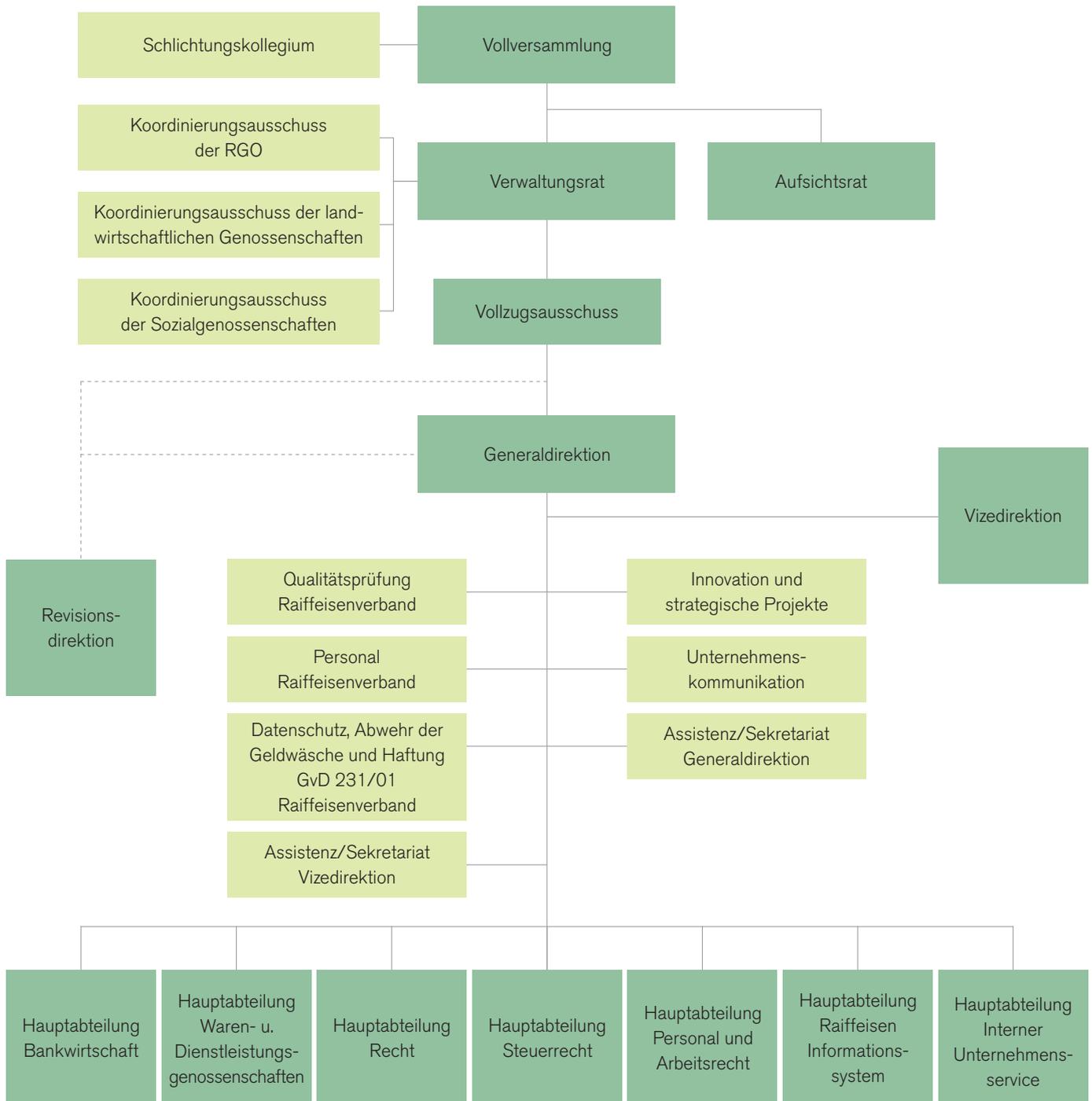
übernommen, Andreas Dissertori leitet seit Anfang Juli 2017 die Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht und Walter Eisendle führt seit Ende des Berichtsjahres die Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften.

Die Verwirklichung der vielseitigen und verantwortungsvollen Verbandsarbeit erforderte den Willen zur Entschlossenheit und die Bereitschaft für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir danken dem Verbandsobmann, dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat, den Fachgremien und den Mitgliedern des Führungskreises sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und verantwortungsbewussten Einsatz.

Der Name Raiffeisen verkörpert in Südtirol eine Wirtschafts- und Gesellschaftsform, die nicht auf den Profit Einzelner abzielt. Raiffeisen steht in der Mitte der Gesellschaft und trägt soziale Verantwortung. In diesem Bewusstsein ist das Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ keine Retrospektive, sondern eine Verpflichtung, die Werte und Prinzipien dieses großen Mannes erfolgreich in die Zukunft zu tragen.

Paul Gasser, *Generaldirektor*
 Robert Nicolussi, *Revisionsdirektor*
 Christian Tanner, *Vizedirektor*

Das Organigramm des Raiffeisenverbandes



Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Raiffeisenverbandes Südtirol verantwortlich, ihm obliegen laut Statut die Beschlussfassungen zu allen Angelegenheiten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung. Zur Gewährleistung einer effizienten Geschäftsgebarung hat er die operativen Entscheidungen an den Vollzugsausschuss delegiert. Der aus 17 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat und der fünfköpfige Vollzugsausschuss traten im letzten Geschäftsjahr zu insgesamt 21 Sitzungen zusammen. Dabei wurden alle wichtigen Entscheidungen gefällt, die zur Stabilität und guten Geschäftsentwicklung beigetragen haben, wie die Genehmigung der Rechnungslegung, der Finanzplanung und der Durchführung von Investitionen.

Besonders hervorzuheben sind die Beratungen und Entscheidungen zur Reform der Genossenschaftsbanken, zum Rekurs gegen die Entscheidung der Kartellbehörde und zur Strategie 2018-2020. Ebenso von strategischer Tragweite waren die Entscheidungen zur Neubesetzung der Leitung der Hauptabteilungen „Personal und Arbeitsrecht“ und „Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften“ sowie zum Kauf der von der Südtiroler Sparkasse gehaltenen Aktien an der Gesellschaft RUN AG. Die Übernahme dieser Aktienanteile und die geänderten Rahmenbedingungen durch die Reform der Raiffeisenkassen haben den Verwaltungsrat bewogen, eine Grundsatzentscheidung zur IT-Ausrichtung nach Zielmärkten im Berichtsjahr zu treffen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Raiffeisenverband legt großes Augenmerk auf die Förderung und kontinuierliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Motivation, Identifikation, Fach- und Sozialkompetenz sowie Einsatz und Verlässlichkeit haben einen hohen Stellenwert.

Die Professionalisierung der Managementfähigkeiten der Führungskräfte sowie deren persönliche Entwicklung bildeten im Berichtsjahr einen besonderen Schwerpunkt. Zu diesem Zweck wurden eigene Seminare und Coachings organisiert und ein Führungskräfteforum abgehalten. Gewicht wurde zudem auf die Ausbildung im Projekt- und Prozessmanagement gesetzt.

Als eine unmittelbare Folge der Bildung der neuen Raiffeisengruppe wurden die Abteilungen Interne Revision und Spezialkredite an die Raiffeisen Landesbank als künftiges Spitzeninstitut abgetreten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank im Berichtsjahr – unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeit und saisonaler Beschäftigung in Vollzeitarbeit – von 292 Personen auf 288. Zum Jahresende waren 295 Personen im Raiffeisenverband beschäftigt, davon ein Praktikant und 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen. Mit insgesamt 17 Ferialjobs und 12 Praktika bot der Raiffeisenverband im abgelaufenen Jahr Studierenden die Möglichkeit, erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.



Bei der Weihnachtsfeier des Raiffeisenverbandes Südtirol wurden wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeitstreue ausgezeichnet.

Veränderungen des Personalstandes

Tätigkeitsbereich	Durchschnittl. Beschäftigte Anzahl 2017	Durchschnittl. Beschäftigte Anzahl 2016	Veränderung	in %
Generaldirektion	14,81	14,62	0,20	1,3 ↑
Revisionsdirektion	34,68	33,88	0,80	2,4 ↑
HA Bankwirtschaft	33,10	39,47	-6,38	-16,2 ↓
HA Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	5,89	6,48	-0,58	-9,0 ↓
HA Recht	7,78	7,10	0,68	9,5 ↑
HA Steuerrecht	18,40	18,66	-0,26	-1,4 ↓
HA Personal und Arbeitsrecht	19,60	18,42	1,19	6,4 ↑
HA Raiffeisen Informationssystem	128,52	129,55	-1,03	-0,8 ↓
HA Interner Unternehmensservice	24,88	23,62	1,26	5,3 ↑
Gesamt	287,67	291,79	-4,12	-1,4 ↓

Interessenvertretung und Einsatz für das Genossenschaftswesen

Der Raiffeisenverband pflegt Beziehungen zu allen maßgeblichen Behörden und öffentlichen Ämtern, die für das Genossenschaftswesen direkt oder indirekt von Bedeutung sind. Er unterhält Verbindungen zu genossenschaftlichen Einrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene sowie zu öffentlichen Institutionen, zur Wirtschaft, zum Sozialbereich und zur Wissenschaft. Zudem ist der Verband in den Gremien vieler Einrichtungen und Körperschaften auf Landes- und Staatsebene vertreten, wie in der Handelskammer, im Wirtschaftsforschungsinstitut, in der Regionalen Kommission der Bankenvereinigung ABI

und in den gesamtstaatlichen Verbänden Confcooperative und Federcasse. Dadurch kann der Raiffeisenverband die Interessenvertretung seiner Mitgliedsgenossenschaften unmittelbar wahrnehmen.

Reform der Raiffeisenkassen

Im Rahmen der Reform der italienischen Genossenschaftsbanken hat der Raiffeisenverband im Berichtsjahr weiter an der Errichtung der Bankengruppe für die Raiffeisenkassen gearbeitet. Mit externer fachlicher Begleitung und unter Einbindung der Raiffeisenkassen im Rahmen der Arbeitsgruppe



Vertreter der Raiffeisenkassen, der Raiffeisen Landesbank und des Raiffeisenverbandes arbeiteten auch 2017 intensiv an der Umsetzung der Reform der Raiffeisenkassen.

„Reform im Raiffeisensektor“ wurden die notwendigen Dokumente wie Verbund- und Garantievertrag sowie Statuten erarbeitet. Italienweit hat die Raiffeisenorganisation als erste das Ansuchen zur Bildung der Bankengruppe vorgelegt. Bei Informationsveranstaltungen wurden die Mandatare und die Mitarbeiterschaft der Raiffeisen-Geldorganisation über den Stand der Umsetzung der Reform kontinuierlich auf dem Laufenden gehalten. Mit der Reform gingen im Berichtsjahr konkrete organisatorische Änderungen im Raiffeisenverband einher. Als eine unmittelbare Folge der Bildung der neuen Raiffeisengruppe wurden die Abteilungen Interne Revision und Spezialkredite an die Raiffeisen Landesbank als künftiges Spitzeninstitut abgetreten.

Verfahren der Kartellbehörde

Ein vorläufig erfreuliches Ende fand im Berichtsjahr das 2014 eingeleitete Verfahren der italienischen Wettbewerbsbehörde gegen 14 Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank und den Raiffeisenverband wegen des Verdachts der verbotenen Kartellbildung. Die Behörde kam zum Schluss, dass die Institute gegen die Bestimmungen zum Schutz des Wettbewerbes verstoßen haben und belegte sie im März 2016 mit Verwaltungsbußgeldern in Höhe von insgesamt 26 Mio.



Im Bild v.l.n.r. Paul Gasser, Herbert Von Leon, Federcasse-Generaldirektor Sergio Gatti und Präsident Augusto dell'Erba sowie die Vizedirektoren der Banca d'Italia Giancarlo Varola und Roberto Di Salvo bei einer Tagung zum „Fondo Temporaneo“ im Raiffeisenhaus

Euro. Dagegen legte der Raiffeisenverband zusammen mit den betroffenen Raiffeisenkassen Rekurs beim zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium ein. Das am 20. April 2017 veröffentlichte Urteil kann als historisch betrachtet werden. Zum einen, weil die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde zur Gänze annulliert wurde; zum anderen, weil das Verwaltungsgericht Latium zur Gänze den Argumenten der vom Raiffeisenverband beauftragten Rechtsanwälte gefolgt ist und damit vollumfänglich die Funktionsweise von Raiffeisen bestätigt hat. Die Wettbewerbsbehörde hat beim Staatsrat Berufung gegen das Urteil eingelegt, mit dem endgültigen Urteil ist im laufenden Jahr zu rechnen.

Informationsveranstaltungen und Arbeitstreffen

Die Kontaktpflege zu den politischen Vertretern in Brüssel, Rom und Bozen sowie zu den verschiedenen Organisationen und Institutionen stand auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Interessensvertretung. In bewährter Form erfolgte dabei der Austausch vielfach bei gemeinsamen Treffen und Tagungen.

So fand im Februar im Raiffeisenhaus eine Tagung mit dem neuen Präsidenten der Federcasse Augusto dell'Erba statt, in deren Fokus die Interventionszahlungen über den sogenannten „Fondo Temporaneo“ standen.

Die Erneuerung der Gremien in den Assimoco-Gesellschaften und die Entwicklung im Versicherungssektor bildeten Anfang März die Themen einer Informationstagung in Bozen. Der Generaldirektor der genossenschaftlichen Versicherungsgesellschaft Assimoco Ruggero Frecciami betonte dabei die Bedeutung der Innovation als Erfolgsfaktor und als Teil der Unternehmenskultur in der Versicherungsgruppe.

Unter dem Motto „Herausforderung Islam – Wie die Flüchtlingskrise Europa verändert“ stand Mitte März der traditionelle Presseempfang des Raiffeisenverbandes für die heimischen Journalisten und Medienvertreter in Bozen. Referent war

der deutsche Journalist, Islamexperte und ARD-Tageschau-Sprecher Constantin Schreiber.

Zu einem Gedankenaustausch mit der Generaldirektion der Iccrea Holding kam es im Mai bei einem Besuch der Führungsspitzen von Raiffeisenverband und Raiffeisen Landesbank in Rom. Anlass war die Besichtigung des Data Center im Zentralinstitut Iccrea, nachdem der Raiffeisenverband im März das gesamte Data Center des Raiffeisen Informationssystems RIS dorthin ausgelagert hatte. Somit erfolgen alle zentral gesteuerten IT-Leistungen und die Datenverarbeitung seit dem Vorjahr in Rom, wobei die Steuerung und Kontrolle nach wie vor über das Raiffeisen Informationssystem in Bozen läuft. Ausschlaggebend für die Migration des Data Center waren wirtschaftliche und sicherheitstechnische Gründe.

Der 2015 vom Raiffeisenverband gegründete Arbeitskreis „Frauen in der Führung von Genossenschaften“ lud im Oktober ins Frauenmuseum Meran zu einer Veranstaltung. Dabei referierten die Präsidentin des Landesgerichtes Bozen Elsa Vesco und die Extremsportlerin Gela Allmann zum Thema. „Mitgestalten, Mitentscheiden, Mitverantworten: Bewusst an die Spitze“. Ziel des Arbeitskreises ist es, den Frauenanteil in Führungsgremien von Raiffeisen-Genossenschaften auszubauen.

Unter dem Motto „Digitale Transformation – Mehr Kopsache als Technologie“ stand im Oktober eine Impulsveranstaltung mit Klemens Skibicki, Wirtschaftshistoriker und Professor für Marketing und Marktforschung an der Cologne Business School in Köln. Skibicki bezeichnete die digitale Transformation und den dadurch ausgelösten Strukturwandel als zentrale Herausforderung für das Management von Unternehmen.

Im Oktober informierte der Raiffeisenverband bei einer Tagung mit Professor Carlo Borzaga von der Universität Trient Vereine, Verbände und Sozialgenossenschaften über



Der Raiffeisenverband stand im ständigen Dialog mit dem Direktor der Filiale Bozen der Banca d'Italia, Luigi Parisotto.

die Reform des gemeinnützigen Sektors (Terzo settore) und die Neuregelung der Sozialunternehmen. Dies, nachdem die italienische Regierung mit Gesetzesvertretendem Dekret Nr. 117 vom 3.7.2017 den sogenannten Non-Profit-Bereich neu geregelt hat. Durch die Reform müssen sich auch die Sozialgenossenschaften teilweise neu positionieren.

Der Kontakt mit der Aufsichtsbehörde der Banca d'Italia wurde weiter eng gepflegt. Der Raiffeisenverband stand im kontinuierlichen Dialog mit der Direktion der Filiale der Banca d'Italia in Bozen und mit den Verantwortlichen der zentralen Bankenaufsicht in Rom. Im November stellten Vertreter der Filiale Bozen der Banca d'Italia bei einer Tagung der Raiffeisenkassen den jährlichen Bericht über die Wirtschaftslage in Südtirol und Trentino vor. Dabei wurde auch die gute Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenorganisation und dem Direktor der Filiale der Banca d'Italia in Bozen Luigi Parisotto betont, der mit Ende Februar 2018 in den Ruhestand getreten ist. Parisotto leitete die Bozner Zweigstelle seit Juni 2012 und hat in dieser Zeit das Image der Banca d'Italia hin zu mehr Transparenz und Offenheit maßgeblich verändert.

Regel Austausch mit Verbänden im In- und Ausland

Erfolgreich fortgesetzt und vertieft wurden im Berichtsjahr die enge Zusammenarbeit und die guten Beziehungen mit den Nachbarschaftsverbänden und mit Genossenschaftsverbänden im In- und Ausland. So besteht neben den traditionell engen Beziehungen zu den Genossenschaftsverbänden Tirol und Bayern vor allem eine gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Raiffeisenverband, die sich in einem regen Austausch zu den verschiedensten Themenbereichen manifestiert.

Eine Delegation des Raiffeisenverbandes Steiermark und der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG weilte im Mai zu Besuch im Raiffeisenhaus Bozen, um sich über das Südtiroler Genossenschaftswesen zu informieren und Einblick in Genossenschaften verschiedener Sparten zu erhalten.

Von der Effizienz der Raiffeisen-Genossenschaften beeindruckt zeigte sich eine Gruppe von zwölf griechischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, die im Mai Genossenschaftseinrichtungen in Südtirol besichtigte und die



Vertreter der Raiffeisen Landesbank Steiermark zu Besuch im Raiffeisenverband

Spitze des Raiffeisenverbandes zu einem Gegenbesuch nach Griechenland einlud.

Bei der Vollversammlung des Raiffeisenverbandes im Juni hielt der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Uwe Fröhlich ein Gastreferat zum Thema „Die Zukunftsfähigkeit der genossenschaftlichen Idee“, das eine große Beachtung fand.

Im September kamen Vertreter vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen nach Bozen. Dabei handelt es sich um den größten Genossenschaftsverband Deutschlands, der im Berichtsjahr aus der Fusion des Genossenschaftsverbandes in Frankfurt und des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes in Münster hervorgegangen ist. Gekommen waren Mitglieder des Waren- und Marktausschusses, die sich für die Vermarktungsstruktur der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Südtirol interessierten.

Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und der Internationalen Raiffeisen Union (IRU)

Der Raiffeisenverband ist Mitglied der Internationalen Raiffeisen Union (IRU), des Instituts für Genossenschaftswesen der Universität Münster sowie des Internationalen Instituts für Genossenschaftsforschung im Alpenraum (IGA). Mit diesen Einrichtungen stand der Raiffeisenverband im regen Austausch, wobei es mit der IRU im Hinblick auf das Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ enge Kontakte gab. Ein Erfolg war die in Zusammenarbeit mit der IGA in Innsbruck veranstaltete 21. IGA-Jahrestagung zum Motto „Brauchen wir noch Genossenschaften?“.

Landwirtschaft im Fokus der Veränderung

Um die Interessen und Kräfte in der Landwirtschaft weiter zu bündeln, wurde ein verstärktes Augenmerk auf aktuelle Themen in der Landwirtschaft gelegt und der Kontakt mit Landesbehörden und Forschungseinrichtungen intensiviert. Erstmals veranstaltete der Raiffeisenverband eine eigene

Tagung für landwirtschaftliche Genossenschaften, zu der über hundert Mandatare und Geschäftsführer im Februar in die Kellerei St. Michael Eppan kamen. Unter dem Motto „Markt. Digitalisierung. Veränderung. Vernetztes Wissen und neue Perspektiven“ referierten hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland.

Der Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften, dem Vertreter des Südtiroler Bauernbundes und der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände der Bereiche Obst, Wein, Milch und Vieh angehören, wurde im Berichtsjahr um den Beratungsring Berglandwirtschaft BRING und den Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau erweitert. Die Themen im Arbeitsprogramm reichten von den Sozialbeiträgen der landwirtschaftlichen Genossenschaften über das Förderwesen bis hin zur Reform des Sozialbereiches.

Der Raiffeisenverband ist Mitglied der Plattform Land, die das Ziel verfolgt, die Attraktivität des ländlichen Raums zu steigern. In den Arbeitstreffen wurden von den Mitgliedern verschiedene Maßnahmen für eine verstärkte Kooperation, eine bessere Vernetzung der Dienste und Einrichtungen und den Erhalt der Kulturlandschaft beschlossen.

Reform des Non-Profit-Bereichs

Vor zwei Jahren wurde im Raiffeisenverband der Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit der Sozialgenossenschaften zu institutionalisieren und die Interessensvertretung sowie die Sichtbarkeit der eigenen Tätigkeit zu verstärken. Zentrale Themen im Berichtsjahr waren unter anderem die Reform des Non-Profit-Bereichs (Terzo settore) mit Schwerpunkt Sozialgenossenschaften und Sozialunternehmen, die Neuerungen im Vergabewesen, die Erneuerung des territorialen Kollektivvertrages und die Finanzierung im Bereich der Kleinkinderbetreuung.

Weitere Initiativen

Erstmals organisierte der Raiffeisenverband ein Treffen für die Träger der Raiffeisen Ehrennadel in Gold. Zu den Teilnehmern der Veranstaltung, die im Mai in der Brauerei Forst stattfand und bei der über die aktuelle Entwicklung in der Raiffeisenorganisation informiert wurde, zählte unter anderem auch Altlandeshauptmann Luis Durnwalder.

Eine eigene Arbeitsgruppe wurde im Berichtsjahr eingesetzt, um die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ in die Wege zu leiten und

konkrete Aktivitäten zu planen. Ziel ist es, die Genossenschaftsidee einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Im Oktober wurde im Raiffeisenhaus ein neuer Koordinationstisch der vier Südtiroler Genossenschaftsverbände gebildet, welche auch auf nationaler Ebene vertreten sind. Dem „Südtiroler Genossenschaftskreis“ gehören die Genossenschaftsverbände AGCI Alto Adige-Südtirol, Confcooperative Alto Adige-Südtirol, Legacoopbund und Raiffeisenverband Südtirol an. Die Präsidentschaft hat bis auf weiteres der Raiffeisenverband übernommen.

Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Der Kernauftrag der Stabsstelle Unternehmenskommunikation besteht in der Koordination und Betreuung einer zielgerichteten Information und Kommunikation des Raiffeisenverbandes mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und der Öffentlichkeit.

Zu den Aufgaben der Stabsstelle gehören neben der klassischen PR- und Öffentlichkeitsarbeit die Betreuung der hausinternen Medien wie das Raiffeisen Magazin und dessen Online-Ausgabe, die Raiffeisen Mitteilungen, die Internetseite des Raiffeisenverbandes, das Genossenschaftsportal Raiffeisen Nachrichten mit Facebook sowie die Bereitstellung des täglichen Pressespiegels. Zudem gestaltet die Stabsstelle Hörbeiträge zu genossenschaftlichen Themen in der RAI-Sendung „Land und Leben - das Magazin für die Landwirtschaft“.

Die Stabsstelle Unternehmenskommunikation koordiniert die Erstellung des Jahresberichtes und eine Reihe von

Veranstaltungen. Dazu zählen Pressekonferenzen, die Vollversammlung des Raiffeisenverbandes und der traditionelle Presseempfang für alle Südtiroler Medienvertreter. Im Berichtsjahr wurde erstmals auch eine eigene Tagung für die Mandatäre und Führungskräfte der landwirtschaftlichen Genossenschaften organisiert.

Darüber hinaus betreut die Stabsstelle verschiedene Projekte. So wurde 2017 das Projekt „RVS Wissen“ umgesetzt und damit eine webbasierte Anwendung geschaffen, über welche die Mitgliedsgenossenschaften seit Juli 2017 alle fachlichen Informationen digital abrufen können.

Organisiert und betreut wurden die Besuche von Nachbarschaftsverbänden und anderen genossenschaftlichen Einrichtungen. Aufgabe der Stabsstelle war es zudem, die Mitgliedsgenossenschaften in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und das Informations- und Kommunikationsnetz auszubauen.



Beim traditionellen Presseempfang sprach der deutsche Journalist und ARD-Tagesschau-Sprecher Constantin Schreiber zum Thema „Herausforderung Islam – Wie die Flüchtlingskrise Europa verändert“.

Stabsstelle Qualitätsprüfung

Die Stabsstelle Qualitätsprüfung überprüft die Abteilungen des Raiffeisenverbandes auf ihre Qualität, Effizienz und Effektivität im Ablauf und auf die Verrichtung ihrer Aufgaben. Zudem kontrolliert sie die ordnungsgemäße Umsetzung von Gesetzen und internen Regelungen. Auch nimmt die Verantwortliche der Stabsstelle an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil und arbeitet an verschiedenen internen

Projekten mit, welche die Steigerung der Qualität in den Abläufen zum Ziel haben. Im Berichtsjahr 2017 wurden fünf Prüfberichte erstellt und acht Folgeprüfungen durchgeführt. Mit dem Ziel, die Qualität laufend zu verbessern, führte die Stabsstelle eine Reihe externer Umfragen bei Mitgliedern und Kunden durch.

Stabsstelle Personal Raiffeisenverband

Die Stabsstelle Personal Raiffeisenverband begleitet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Entwicklung und unterstützt die Hauptabteilungsleiter in ihren Führungsaufgaben. Sie sorgt dafür, dass personelle Ressourcen rechtzeitig zur Verfügung stehen und kümmert sich um eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und um die Professionalisierung der Führungskräfte. Im Berichtsjahr wurden 164 Vorstellungsgespräche geführt und 28 Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen. Vermehrt begleitete die Stabsstelle auch Personalauswahlverfahren in Mitgliedsgenossenschaften. Zu den Tätigkeiten der Stabsstelle gehörte auch die Mitarbeit in Projekten wie beispielsweise im Prozess- und



Die Stabsstelle Personal Raiffeisenverband

Projektmanagement. Die Stabsstelle organisierte zudem die ganzjährige Kleinkinderbetreuung, die Sommerbetreuung für Kinder und ein strategisches Regenerationsmanagement für Führungskräfte.

Stabsstelle Datenschutz, Abwehr der Geldwäsche und Haftung GvD 231/01

Die Stabsstelle hat die Bereiche Datenschutz, Abwehr der Geldwäsche und Haftung des Raiffeisenverbandes für Straftaten im Interesse des Unternehmens nach GvD 231/01 begleitet. Neben dem periodischen Austausch mit der Generaldirektion zum Stand der Umsetzung in den einzelnen Bereichen unterstützte die Stabsstelle vor allem den Aufsichtsrat bei seinen Kontrollhandlungen und seinen Sitzungen als Überwachungsorgan. Großes Augenmerk legte die Stabsstelle im Berichtsjahr wiederum auf die kontinuierliche Weiterbildung und Sensibilisierung

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam mit den Abteilungen IT-Risikomanagement, IT-Compliance und der Hauptabteilung Recht wurde der Sicherheitsbericht erarbeitet. Dies, um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen und die Umsetzung der vorgegebenen Standards zur Datensicherheit zu gewährleisten. Einen Schwerpunkt im Berichtsjahr nahm dabei die Durchführung eines internen Assessment zur Umsetzung der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung (Nr. 679/2016) ein, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist.

Stabsstelle Innovation und strategische Projekte

Die Stabsstelle Innovation und strategische Projekte wurde 2017 neu eingerichtet. Der Kernauftrag besteht darin, innovative Dienstleistungen und Produkte für die Mitgliedsgenossenschaften und Kunden des Raiffeisenverbandes zu entwickeln sowie Kontakte und Beziehungen

zu Netzwerken und Entscheidungsträgern auf Landes-, Staats- und EU-Ebene zu pflegen. Im Berichtsjahr war die Stabsstelle in die Erarbeitung der Strategie 2018-2020 eingebunden und unterstützte die Direktion in der Umsetzung der strategischen Projekte.

Mitgliedschaften und Beteiligungen

Beteiligungen	Accademia BCC s. cons. p. a. (Rom)	RUN AG (Bozen)
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (Bozen)	Credit Solution AG (Bozen)	ECRA GmbH (Rom)
Raiffeisen Mutualitätsfonds AG (It. Ges. 59/92, Bozen)	Versicherungsholding Finassimoco AG (Segrate-MI)	Raiffeisen OnLine GmbH (Bozen)
Interregionale Druckerei- und Vertriebsgesellschaft der Raiffeisenkassen CISCRA AG (Rovigo)	Versicherungsgesellschaft Assimoco AG (Segrate-MI)	Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft (Bozen)
Beteiligungsgesellschaft der Raiffeisenkassen Italiens ICCREA Banca AG (Rom)	Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH RVD (Bozen)	Confcooper Genossenschaft (Rom)
Strategisch-wirtschaftliche Mitgliedschaften	FfG Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e. V. (Universität Münster)	Consorzio ABI LAB (Rom)
Dachverband der Genossenschaften Italiens Confederazione Cooperative Italiane C.C.I. (Rom)	Europäische Akademie EURAC (Bozen)	Cetif an der Università Cattolica del Sacro Cuore (Mailand)
Zentralverband der Raiffeisenkassen Italiens Federcasse (Rom)	IBI Research GmbH an der Universität Regensburg	Verein Palisco (Bozen)
Internationales Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum IGA (Innsbruck)	C.B.I. Corporate Banking Interbancario (Rom)	Fondo di Garanzia Istituzionale FGI (Rom)
Internationale Raiffeisen-Union IRU (Bonn)	Plattform Land (Bozen)	

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Als gesetzlich anerkannter Vertretungsverband hat der Raiffeisenverband diesen Fonds im Sinne des Gesetzes Nr. 59/1992 bzw. des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 errichtet. Das Gesetz sieht für den Vertretungsverband eine Mindestbeteiligung von 80 Prozent vor. Der Raiffeisenverband hält an diesem Fonds eine Beteiligung von 99,5 Prozent. Die Verwaltung des Fonds ist dem Raiffeisenverband übertragen. In den Raiffeisen Mutualitätsfonds fließen laut Gesetz drei Prozent der Gewinne der Mitgliedsgenossenschaften ein. Im Falle einer Liquidation von Genossenschaften muss das Restvermögen an den Mutualitätsfonds überwiesen werden; dies nach Zahlung aller Verbindlichkeiten und nach Rückzahlung der Geschäftsanteile an die Mitglieder. Im Jahr 2017 betragen die eingezahlten Mittel aus drei Prozent der Gewinne der Mitgliedsgenossenschaften insgesamt 2,4 Mio. Euro. Davon stammten 68 Prozent von den Raiffeisenkassen und 32 Prozent von den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften. 1,8 Mio. Euro hingegen wurden aufgrund von Liquidierung oder der Streichung der Mutualitätsklauseln eingezahlt.

Unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen wurden den Genossenschaften im Laufe des Jahres 41 Beiträge in Höhe von insgesamt 4,2 Mio. Euro gewährt. Zudem wurden im Berichtsjahr Beiträge in Höhe von insgesamt 4,04 Mio.

Euro für 450 Ansuchen ausbezahlt, die teilweise bereits in den vorhergehenden Jahren eingereicht worden sind. Der Raiffeisenverband wurde im Berichtsjahr vom Raiffeisen Mutualitätsfonds beauftragt, verschiedene Projekte im Interesse der Mitgliedsgenossenschaften auszuarbeiten. Dafür hat der Raiffeisenverband dem Raiffeisen Mutualitätsfonds insgesamt 203.000 Euro einschließlich MwSt. in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus hat der Raiffeisen Mutualitätsfonds als förderndes Mitglied Anteile in Höhe von 1,9 Mio. Euro bei Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und nachrangige Obligationen in Höhe von 7,8 Mio. Euro bei Raiffeisenkassen gezeichnet und eingezahlt. Die Beteiligungen als förderndes Mitglied sind zu 36 Prozent abgewertet. Das Fondsvermögen betrug zu Jahresende 10,0 Mio. Euro, davon waren 5,4 Mio. Euro bereits für Beiträge verpflichtet.

Entsprechend der gängigen Praxis vergleichbarer Mutualitätsfonds im restlichen Staatsgebiet wird der verwaltete Mutualitätsfonds ab dem Geschäftsjahr 2017 im Eigenkapital der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Die für die Abdeckung der Aufwendungen notwendigen Einnahmen werden direkt aus dem Mutualitätsfonds abgebucht, wodurch die Erfolgsrechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.

Solution AG

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, die Südtiroler Raiffeisenkassen bei der Einbringung der notleidenden Forderungen zu unterstützen und einen Beitrag zur Verbesserung von deren Einbringlichkeit zu leisten. Die Solution AG erfüllt ihren Auftrag durch den Ankauf von Forderungen aus den Büchern der Raiffeisenkassen und durch die professionelle Betreuung der Raiffeisenkassen bei der Verwaltung der

notleidenden Kreditpositionen.

Die Solution AG hat im Geschäftsjahr 2017 über insgesamt 20 neue zweifelhafte Kundenpositionen mit einem Nominalwert von 8,3 Mio. Euro von den Raiffeisenkassen angekauft. Darüber hinaus wurden weitere 8 Kreditpositionen für einen möglichen Ankauf bewertet. Das Unternehmen erzielte 2017 einen Reingewinn von 182.511 Euro.

Assimoco-Gesellschaften (Versicherung)

Die Versicherungswirtschaft in Italien war auch im Berichtsjahr von einem starken Wettbewerb gekennzeichnet und zeigte eine differenzierte Entwicklung bei den Beitragseinnahmen. So verzeichneten die Sachversicherungen in Folge des leichten Wirtschaftsaufschwunges erstmals seit Jahren wiederum einen leichten Zuwachs von 0,4 Prozent; im dritten Quartal beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 25,6 Mrd. Euro. In der Sparte der Lebensversicherungen hingegen mussten ein weiteres Mal Umsatzeinbußen von 3,6 Prozent hingenommen werden und die Beitragseinnahmen erreichten im Berichtsjahr den Betrag von 98,6 Mrd. Euro.

Gemeinsam mit dem nationalen Dachverband Confederazione Cooperative Italiane (C.C.I.) in Rom und dem

deutschen Genossenschaftsversicherer R+V mit Sitz in Wiesbaden ist der Raiffeisenverband in der Versicherungsgruppe Assimoco stark engagiert und in die Führung der Gesellschaften eingebunden.

Die Assimoco-Gesellschaften haben sich im Berichtsjahr erneut gut entwickelt, besonders die Assimoco-Sachversicherung erzielte ihr bisher bestes Bilanzergebnis seit deren Bestehen. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf 27,3 Mio. Euro und das Beitragsvolumen auf 250,7 Mio. Euro. Die Assimoco-Lebensversicherung weist einen Bilanzgewinn von 12,3 Mio. Euro und ein Beitragsvolumen von 373,5 Mio. Euro auf.



Spitzenvertreter von R+V Versicherung, Assimoco und Raiffeisen bei einem Treffen in Brixen



Vollversammlung des Raiffeisen Versicherungsdienstes

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH (RVD)

Die Raiffeisenkassen konnten 2017 ihren kontinuierlichen Wachstumskurs im Versicherungsgeschäft erfolgreich fortsetzen. Ausschlaggebend für den Markterfolg war die bewährte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Raiffeisen Versicherungsdienst und den Raiffeisenkassen.

Die Beitragseinnahmen im Sachversicherungsgeschäft erreichten im Jahr 2017 62,7 Mio. Euro und im Lebensversicherungsgeschäft 63,5 Mio. Euro. Die Anzahl der bearbeiteten Schadensfälle betrug 16.270, für welche 41,3 Mio. Euro an Schadensvergütungen ausbezahlt wurden. Aus dem Versicherungsgeschäft konnten die Raiffeisenkassen im Berichtsjahr insgesamt 11,4 Mio.

Euro an Provisionen einnehmen.

In der Umsetzung der Versicherungsgeschäfte konnte die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH wieder einen entscheidenden Beitrag leisten. Mit einem kompetenten Beraterteam und einem Rundum-Service stand die Gesellschaft als Ansprechpartner den Raiffeisenkassen in allen Versicherungsbelangen zur Seite und betreute diese in der Abwicklung des Geschäftes. Die Gesellschaft, an der neben dem Raiffeisenverband Südtirol mit knapp 70 Prozent seit Dezember 2012 auch die Raiffeisen Landesbank mit 30 Prozent beteiligt ist, erwirtschaftete einen Gewinn nach Steuern von 1,6 Mio. Euro.

Raiffeisen OnLine GmbH (ROL)

Die Raiffeisen OnLine GmbH feierte im Berichtsjahr ihr 20-jähriges Bestehen. In diesem Jubiläumsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft zudem ihr bestes Geschäftsergebnis seit der Gründung. Mit über 41.000 Nutzern ist Raiffeisen OnLine der kundenstärkste Internet- und Anwendungsdienstleister Südtirols. Im Fokus des Dienstleistungsangebotes standen im Berichtsjahr Internetanschlüsse via Glasfaser, die Softwareentwicklung für Apps und Webanwendungen und die Internet-Telefonie

„ROL Voice Business“. Im Bereich der Webdienste besonders erwähnenswert sind die Webanwendungen „RVS Wissen“ und „Raiffeisen-ID“, mit der Onlinebanking noch komfortabler genutzt werden kann. Das Unternehmen erzielte 2017 eine Steigerung von 10 Prozent bei den Nettoumsatzerlösen und erwirtschaftete einen Umsatz von 8,12 Mio. Euro sowie einen Gewinn nach Steuern von 603.173 Euro.



Am 20. November fand im Stadttheater Meran ein Konzert des Orchesters der Musikfreunde Meran zum 20-jährigen Jubiläum von Raiffeisen OnLine statt.

Raising Unified Network AG (RUN)

Die RUN AG wurde im Jahr 2001 gegründet und beliefert seitdem zahlreiche Unternehmen in Südtirol und im norditalienischen Raum mit IT-Lösungen. Seit dem vergangenen Geschäftsjahr ist der Raiffeisenverband alleiniger Gesellschafter des Unternehmens. Das Dienstleistungsangebot wurde im Berichtsjahr kontinuierlich ausgebaut. Neben den Netzwerkanbindungen mit hoher Verfügbarkeit (MPLS und Glasfaser) und den klassischen Diensten in der Informationstechnologie, hat sich die RUN AG vor allem

auf die Beratung und Implementierung neuer Lösungen im schnell wachsenden Umfeld des Cloud Computing spezialisiert und zwar auf Virtualisierung, Hosting, Storage und Disaster Recovery. Zudem setzte sich die RUN AG intensiv mit Datenschutz und Datensicherheit auseinander. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von knapp 10 Mio. Euro und einen Gewinn nach Steuern von 748.139 Euro.



Die aktuellen Themen Datensicherheit und Cloud standen im Mittelpunkt einer Expertentagung Anfang Juli.

3. Der statutarische Mitgliederauftrag

Die Aufgabengebiete des Raiffeisenverbandes sind nach einschlägigen gesetzlichen Vorgaben und dem statutarischen Mitgliederauftrag ausgerichtet. Sie umfassen die Genossenschaftsüberwachung als behördlichen Auftrag und die Interessenvertretung der Mitgliedsgenossenschaften sowie verschiedene Beratungs-, Betreuungs- und Serviceleistungen im Rahmen des Mitgliederauftrages.

Personal und arbeitsrechtliche Beratung

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht** betreut die Mitgliedsgenossenschaften in allen Belangen des Arbeits- und Sozialrechtes, der Personaladministration und in verschiedenen Aspekten der Personalentwicklung. Sie kümmert sich um die Beziehung Arbeitnehmer/Arbeitgeber und unterstützt Mitglieder und Kunden darin, diese möglichst harmonisch zu gestalten. Das Leistungsspektrum umfasst auch die Interessensvertretung, die gewerkschaftlichen Verhandlungen und die Beratung in Streitfällen.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Lohn- und Gehaltsabrechnungen

Zu den Kerntätigkeiten der Hauptabteilung gehörte im Geschäftsjahr das Erstellen von Lohn- und Gehaltsauswertungen, das Ausarbeiten von Musterverträgen und spezifischen Arbeitsverträgen, das An- und Abmelden beim Arbeitsservice sowie das Umsetzen verwaltungstechnischer und gesetzlicher Auflagen. 2017 wurden insgesamt über 110.000 Lohn- und Gehaltsstreifen unter Anwendung von 27 verschiedenen Kollektivverträgen ausgearbeitet. Sämtliche Auswertungen wurden elektronisch bereitgestellt.

Im Berichtsjahr führte der Arbeitsservice des Landes das neue Programm ProPraktika ein und löste mit dieser

Online-Variante die Ansuchen der Ausbildungs- und Orientierungspraktika in Papierform ab. Die Hauptabteilung bot die entsprechende Abwicklung als Dienstleistung an. Im vergangenen Herbst hat das Nationale Fürsorgeinstitut N.I.S.F. die Durchführungsbestimmungen in Bezug auf den Solidaritätsfonds der Autonomen Provinz Bozen erlassen, was seitens der Hauptabteilung die Einholung von Dokumenten für den Wechsel, die Nachberechnung und Rückforderung der Beiträge für den nationalen Solidaritätsfonds erforderlich machte.

Mit 1. September 2017 trat die Bestimmung in Kraft, dass Tagesmütter beitragsmäßig nicht mehr als Hausangestellte (COLF) versichert werden dürfen. Dadurch wurde die Umstellung der Versicherungsposition von über 250 Tagesmüttern notwendig. Nach wie vor besteht die Schwierigkeit, die Bestimmungen des Landesreglements der neuen anzuwendenden Beitragsform anzupassen. Hierbei unterstützt die Hauptabteilung die Sozialgenossenschaften in der Implementierung der neuen Regelung.

Gesetzliche Bestimmungen

Aufgrund der sich ständig ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen waren die Fachberater im Berichtsjahr wieder stark gefordert. Die Vielzahl neuer arbeitsrechtlicher Bestimmungen und die steigende Rechtsunsicherheit erschwerten die Interpretation der Normen und damit die Beratung im Tagesgeschäft.



Andreas Dissertori, Leiter der Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht

Viel Einsatz erforderte die Thematik der Rückforderung der Sozialbeiträge in der Landwirtschaft, wobei zwei Verfahren anhängig sind. Das seit 1997 behängende Verfahren fand beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Ende 2017 für die beteiligten Genossenschaften einen positiven Ausgang. Damit kann davon ausgegangen werden, dass dieser Rechtsstreit nach 20 Jahren im laufenden Jahr beendet wird. Für die Streitverfahren ab dem Jahr 2015 wurden die Mitgliedsgenossenschaften in der Eingabe der Gerichtsakten, die mittlerweile in zweiter Instanz behandelt werden, unterstützt.

Arbeitsstreitfälle und Streitschlichtungen

Im Berichtsjahr gab es wiederum eine Reihe von Streitfällen, die sich als zäh und intensiv erwiesen. Dieser Umstand ist auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld und eine geänderte Dialektik in den gewerkschaftlichen Beziehungen zurückzuführen. Im abgelaufenen Jahr wurden verschiedene Schlichtungstermine beim Arbeitsservice begleitet.

Kollektivvertragliche Verhandlungen und Interessensvertretung

Die Hauptabteilung hat im Berichtsjahr wieder kollektivvertragliche Verhandlungen auf verschiedensten Ebenen

geführt. So wurden beispielsweise die Verhandlungen zum Kollektivvertrag für privat geführte Alten- und Pflegeheime sowie zum territorialen Lohnelement für die Sozialgenossenschaften in der Autonomen Provinz Bozen geleitet und abgeschlossen.

Auf provinzieller Ebene wurden für die Mitgliedsgenossenschaften mehrere Rahmenabkommen abgeschlossen. Diese betrafen die Reform der Genossenschaftsbanken, die Anwendung der Ersatzsteuer auf Erfolgs- und Produktivitätsprämien und die Gewährung betrieblicher Sozialmaßnahmen. Zudem begleitete die Hauptabteilung die Mitgliedsgenossenschaften im Berichtsjahr vermehrt beim Abschluss von Betriebsabkommen. Darüber hinaus nahm sie Aufgaben in verschiedenen Gremien, Einrichtungen und Arbeitsgruppen wahr. Sie ist unter anderem geschäftsführend für den Wechselseitigen Krankenbeitragsverein WKV tätig, verwaltet die Pflegesicherung (LTC) für aktive und pensionierte Mitarbeiter der Raiffeisen-Geldorganisation und begleitet die Verwaltung des Gesundheitsfonds Mutual.doc, der als Dachorganisation der Gesundheitsfonds WKV, Mutual Help und EMVA fungiert. Breiten Raum nahm in diesem Zusammenhang erneut die Vertretung der Arbeitgeberseite in paritätischen Komitees ein.

Personalauswahl und -planung

Die Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht unterstützte die Mitgliedsgenossenschaften auch bei der Suche und Auswahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Verstärkt betreut wurden die Mitglieder in personalorganisatorischen Fragen und in der Personalentwicklung. Besonders geschätzt waren dabei die Gehaltsvergleiche und individuellen Auswertungen zu den Berufsbildern in den verschiedenen Sektoren. Ein eigenes Projekt dazu wurde 2017 für die Kellereigenossenschaften umgesetzt.

Eine vermehrte Unterstützung bot die Hauptabteilung im Berichtsjahr für längerfristige Personalplanungen mit

Einbezug von Frühpensionierungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für den Raiffeisenverband und jene Raiffeisenkassen, die nach dem Standard OHSAS 18001 zertifiziert sind, wurden im Berichtsjahr die vorgeschriebenen Audits durchgeführt. Außerdem wurden spezifische Dienstleistungen wie die Durchführung der Sicherheitskonferenzen, Radonmessungen, Rechtskonformitätsprüfungen und Gefährdungsanalysen sowie Beratungen vor Ort angeboten.

Referententätigkeit und interne Projekte

Auch 2017 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung wieder in zahlreichen Workshops, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie in der Banklehre als Referenten tätig. Zudem standen sie

für individuelle Seminare zu arbeitsrechtlichen Themen zur Verfügung. Daneben nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an internen Projekten des Raiffeisenverbandes teil.

Weitere Dienste

Zum Jahresende waren 4.902 Personen von Mitglieds-genossenschaften des Raiffeisenverbandes in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ und in den „Laborfonds“ eingeschrieben. Die Hauptabteilung übernahm die Berechnung der eingezahlten Beiträge und die Erstellung der Überweisungsübersichten. Zu den Sonderdiensten gehörte auch die Betreuung der 6.536 Mitglieder der wechselseitigen Hilfseinrichtungen WKV, Mutual Help und Raiffeisen Gesundheitsfonds.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Personal und Arbeitsrecht im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Dem Lohnprogramm angeschlossene Mitgliedsgenossenschaften	254
Neu hinzugekommene Betriebe im Lohnprogramm	8
Anzahl der jährlichen Lohn- und Gehaltsstreifen	110.477
Anzahl der monatlichen Lohn- und Gehaltsstreifen	9.206
Anzahl der An-, Ab- und Änderungsmeldungen beim Arbeitsservice	1.832
Anzahl der betreuten Mitglieder in Zusatzrentenfonds (z.B. Raiffeisen Offener Pensionsfonds, Laborfonds usw.)	4.902
Anzahl der betreuten Mitglieder in Gesundheitsfonds (Mutual Help, WKV, Raiffeisen Gesundheitsfonds)	6.536
Angewandte Kollektivverträge	27
Interne Audits gemäß BS OHSAS 18001:2007	29
Audits mit externen Auditoren gemäß BS OHSAS 18001:2007	13
Wahrnehmung der Funktion des Leiters der Dienststelle für Arbeitsschutz	18
Arbeitsstreitfälle	74
davon bei Gericht anhängig	0
Eingeforderte Streitsummen	58 Mio. €
Individuell angefertigte Arbeitsverträge	743
Bewerbungsgespräche	16
Abgeschlossene Abkommen	55 Betriebsabkommen 3 Gewerkschaftsabkommen auf Landesebene
Information an Mitgliedsgenossenschaften	99 Rundschreiben
Referententätigkeit	17 Fachreferate und Schulungen 6 für Auszubildende zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau
Verwaltung und Betreuung der im WKV eingeschriebenen Mitglieder	2.621
davon Pensionisten	178
Verwaltung und Betreuung der in der Pflegesicherung (LTC) eingeschriebenen Mitglieder	3.016

Steuerberatung

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Steuerrecht** berät, informiert, unterstützt und vertritt die Mitgliedsgenossenschaften und Kunden in steuerrechtlichen Fragen und steht ihnen bei der Erstellung des Bilanzabschlusses zur Seite. Angeboten werden auch steuerrechtliche Dienstleistungen, wie die Erstellung von Gutachten und die Abfassung und Überprüfung von Steuererklärungen. Im Rahmen des Buchhaltungsservices werden Genossenschaften der verschiedensten Wirtschaftsbereiche betreut.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Steuerliche Neuerungen umgesetzt

Die zahlreichen steuerlichen Neuerungen hatten im Berichtsjahr wieder einen intensiven Beratungsbedarf für die Mitgliedsgenossenschaften zur Folge. Die nationalen Buchhaltungsrichtlinien OIC wurden zum Teil an die internationalen Buchhaltungsrichtlinien IAS/IFRS angepasst. Mit der Gesetzesverordnung Nr. 139/2015 wurden Neuerungen für die Jahresabschlüsse der Handels- und Industrieunternehmen eingeführt. Die steuerlichen Bestimmungen für die Ermittlung der Steuergrundlage der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP wurden an die neuen nationalen Buchhaltungsrichtlinien angepasst.

Für die Raiffeisenkassen waren beim Jahresabschluss zum 31.12.2017 neue Bestimmungen zur Verbuchung und Umwandlung von aktiven latenten Steuern DTA in Steuerguthaben laut Gesetz 214/2011 anzuwenden. Die steuerlichen Auswirkungen des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS9 (Ansatz, Klassifizierung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten) wurden gesetzlich neu geregelt. Im Bereich der Mehrwertsteuer wurden neue elektronische

Meldungen eingeführt. Die Verrechnung von Steuerguthaben im Vordruck F24 wurde eingeschränkt.

In verschiedenen Tagungen wurden die wichtigsten Neuerungen behandelt und praktische Hinweise für die Einhaltung der Steuervorschriften und Buchhaltungsrichtlinien gegeben.

Die Steuererklärungen

Für 338 Mitgliedsgenossenschaften wurden die Einkommensteuererklärung IRES, die Erklärung der Wertschöpfungssteuer IRAP und die GIS-Erklärung erstellt; insgesamt wurden 27,37 Mio. Euro an Steuern (IRES, IRAP und GIS) berechnet. Im Auftrag der Genossenschaften wurden 338 Einkommensteuererklärungen (UNICO), 346 IRAP-Erklärungen, 382 Erklärungen der Steuersubstitute (Vordruck 770), 316 Mehrwertsteuererklärungen und 313 Meldungen der Mehrwertsteuerabsichtserklärungen erfasst und elektronisch weitergeleitet. Die telematischen Meldungen einschließlich der Steuererklärungen betragen 30.509 an der Zahl. Zudem wurden 904 Intrastat-Meldungen und 21 Mehrwertsteuerrückforderungen aus EU-Ländern eingereicht.

Steuerprüfungen, Steuerbescheide und Rekurse bei der Steuerkommission

Im Jahr 2017 begleitete die Steuerabteilung mehrere Genossenschaften bei Steuerprüfungen der Finanzwache und bei Feststellungsbescheiden der Agentur der Einnahmen im Bereich der Verpflichtungen der Steuersubstitute und der IRAP. Insgesamt wurden mit der Agentur der Einnahmen drei Mediationsverfahren abgewickelt, während bei der Steuerkommission zurzeit drei Verfahren anhängig sind. Fünf Mitgliedsgenossenschaften wurden bei der jährlichen Steuerprüfung der Agentur der Einnahmen unterstützt. Die insgesamt 62 Mitteilungen über Steuernachzahlungen (sog. „preavvisi telematici“ bzw. „comunicazioni“) konnten



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung Steuerrecht

in der Regel durch das Verfahren des Selbstschutzes (autotutela) annulliert werden.

Buchhaltungsservice

Im Berichtsjahr wurden 172 Genossenschaften, Gesellschaften, Konsortien und Vereine betreut. Die betreuten Betriebe umfassen Energie-, Fernwärme-, Trinkwasser-, Sennerei-, Vermarktungs-, Biogas-, Sozial-, Arbeits-, Wohnbau-, Tourismus-, Sportförderungs-, Kulturheim-, Kindergarten-, und Förderungs-genossenschaften sowie Immobiliengesellschaften, Konsortien und Vereine. Durch die Verschiedenartigkeit der Betriebe müssen unterschiedliche Besonderheiten in der zivil- und steuerrechtlichen Handhabung berücksichtigt werden.

Der Buchhaltungsservice beinhaltet die Führung der gesamten Finanz- und Mehrwertsteuer-Buchhaltung der

Mitgliedsbetriebe, wobei zunehmend Zusatzleistungen wie die Erstellung von Zwischenbilanzen und die direkte Weiterleitung der Zahlungsvordrucke F24 in Anspruch genommen wurden.

Guten Zuspruch fand das Angebot der Online-Buchhaltung, das von acht Genossenschaften genutzt wurde. Diese Dienstleistung bietet sich in jenen Fällen an, bei denen der Kunde die Verbuchung der täglichen Geschäftsfälle selbst vornimmt und sich der direkten Unterstützung des Buchhaltungsservices und der Fachberatung Steuern bedient. Zwei Genossenschaften nahmen zudem den neuen Dienst der mobilen Buchhaltung in Anspruch, bei weiteren zwei Genossenschaften wurde mit den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Hinterlegungen beim Handelsregister

Für alle Meldungen an das Handelsregister, die ausschließlich telematisch mit digitaler Unterschrift vorzunehmen sind, bietet die Hauptabteilung einen umfassenden Dienst an. Dieser reicht von der Hinterlegung der Bilanzdokumentation über die Neuwahlmeldungen bis hin zu anderen meldepflichtigen Änderungen (z.B. SUAP Meldungen). Im Jahr 2017 wurden 678 Meldungen vorgenommen.

Unterstützung für den Steuerbeistand – Modell 730

Die Hauptabteilung hat 63 Mitgliedsbetrieben alle nötigen fachlichen Informationen für den Steuerbeistand geliefert. Dadurch konnten bereits im Juli 2017 an 1.215 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Genossenschaften ein Steuerguthaben in Höhe von 1,78 Mio. Euro ausbezahlt und die Steuerschuld von knapp 122.000 Euro vom Arbeitgeber entrichtet werden.

Referententätigkeit und fachliche Weiterbildung

Die Fachberater der Hauptabteilung Steuerrecht wirkten an Weiterbildungsveranstaltungen mit, die vom Raiffeisenverband für die Raiffeisenkassen und andere Mitgliedsbetriebe organisiert wurden. Für das „Raiffeisen Magazin“ wurden Fachartikel verfasst sowie der Kalender der monatlichen Steuertermine zusammengestellt und auf der Internetseite www.raiffeisen.it veröffentlicht.



Markus Fischer, Leiter der Hauptabteilung Steuerrecht

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Steuerrecht im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Rundschreiben, Aktuelles & Eilmeldungen	126
Geschuldete Steuern (IRES, IRAP, GIS)	27,37 Mio. €
Erträge der Betriebe	3,20 Mrd. €
Einkommensteuererklärungen (Vordruck „Redditi“)	338
IRAP-Erklärungen	346
Erklärungen der Steuersubstitute (Vordruck 770)	382
Mehrwertsteuer-Jahreserklärungen	316
Mehrwertsteuer-Absichtserklärungen	313
Mehrwertsteuer-Rückforderung EU	21
Intrastat-Meldungen	904
GIS-Erklärungen	32
Betreute Betriebe in Bezug auf GIS	193
Registrierungen von Mietverträgen	114
Mitteilungen über Steuernachzahlungen	62
Modell F24 über ENTRATEL (Kompensationen)	5.058
Telematische und andere Meldungen	30.509
Hinterlegungen im Handelsregister (u.a. Bilanzdokumentation, Neuwahlmeldungen)	678
Meldungen an Gesundheitswesen und Gemeinde mittels SUAP-Kanal	15
Fachartikel im Raiffeisen Magazin	6
Buchhaltungsservice:	
- Betreute Betriebe	172
- Bilanzsumme der im Jahr 2017 erstellten Abschlüsse	222 Mio. €
- Eigenkapitalausstattung	71 Mio. €
- Anzahl der gesamten Buchungszeilen	633 Tsd.
- Anzahl der gebuchten Ein- und Ausgangsrechnungen	100.710
- Anzahl der zur direkten Bezahlung weitergeleiteten F24	1.450

Rechtsberatung

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Recht** bietet den Mitgliedsgenossenschaften und Kunden Information, Beratung und Unterstützung in den verschiedenen Rechtsbereichen. Besonders hervorzuheben sind dabei neben dem Gesellschaftsrecht das Vertragsrecht, das Schuldrecht, das Erbrecht, das Bankenrecht, das Konkursrecht und die Abwehr der Geldwäsche. Breiten Raum nehmen dabei die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für spezifische Anforderungen einzelner Mitgliedsgenossenschaften, die Aufarbeitung gesetzlicher Neuerungen und die Erarbeitung entsprechender Umsetzungsvorschläge ein. Auch hausintern ist die Hauptabteilung mit verschiedenen Rechtsfragen betraut und für die Prüfung rechtlicher Verträge verantwortlich.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Verfahren der Wettbewerbsbehörde

Die italienische Wettbewerbsbehörde hat 2014 in Folge einer Eingabe der Verbraucherzentrale ein Verfahren gegen Raiffeisen wegen des Verdachts der Kartellbildung eingeleitet. Anfang 2016 kam diese Behörde zum Schluss, dass innerhalb der Raiffeisen-Geldorganisation sensible Informationen ausgetauscht worden seien – mit dem Ziel, die Marktpolitik zu koordinieren, was einer verbotenen Kartellbildung gleichkäme. Auch der Raiffeisenverband war betroffen und wurde zu einer Verwaltungsstrafe von knapp 3,2 Mio. Euro verurteilt. Gegen die Sanktion legte der Raiffeisenverband zusammen mit den betroffenen Raiffeisenkassen Rekurs beim zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium ein. Anfang 2017 fand vor dem Verwaltungsgericht die entsprechende Verhandlung statt und am 20. April 2017 wurde das Urteil veröffentlicht.

Der Richter hat die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde zur Gänze annulliert und dabei die Argumente der Verteidigung in allen Punkten geteilt. Neben den positiven wirtschaftlichen Folgen – die eingezahlte Geldbuße muss zurückgezahlt werden – bestätigte der Richter mit dem Urteil auch die Rechtmäßigkeit der bei Raiffeisen geltenden Handlungsweise. Die Wettbewerbsbehörde hat das Urteil erwartungsgemäß vor dem Staatsrat, der letzten Instanz, angefochten. Mit dem endgültigen Urteil ist im Laufe des Jahres zu rechnen.

Reform der Genossenschaftsbanken

Im Jahr 2017 nahm die Anfang 2016 beschlossene Reform der Genossenschaftsbanken konkrete Formen an. Im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen beteiligte sich der Raiffeisenverband an der Ausarbeitung der für die Gründung der Gruppe notwendigen Urkunden, wie beispielsweise Verbundvertrag, Garantievereinbarung, Musterstatut der Raiffeisenkassen und Statut der Raiffeisen Landesbank. Ebenso auf der Tagesordnung stand die Begutachtung verschiedener von staatlichen Stellen zur Konsultation veröffentlichter Entwürfe für Gesetzesbestimmungen. Zusammen mit Federcasse wurden zu diesen Konsultationspapieren Stellungnahmen erarbeitet und eingereicht. Die Konsultationspapiere betrafen beispielsweise die neuen Aufsichtsanweisungen zu den Genossenschaftsbanken sowie ein Ministerialdekret, das die Voraussetzungen für Mandatäre in Banken definiert.

Abwehr der Geldwäsche

Auch das Jahr 2017 war geprägt von der Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben zur Vorbeugung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in den Banken. Daneben nahmen die gesetzlichen Neuerungen, wie etwa die neuen Limits für die Verwendung von Bargeld oder das Verbot der Verwendung von Überbringer-Sparbüchern



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung Recht

breiten Raum ein. Die Hauptabteilung Recht arbeitete die Neuerungen auf und erstellte entsprechende Umsetzungsvorschläge. Außerdem beteiligte sich die Hauptabteilung Recht an der Ausarbeitung des Antigeldwäschekonzepts für die Raiffeisengruppe Südtirol.

Bankverträge

Den Raiffeisenkassen wurden wieder verschiedene Vertragsvorlagen für die Geschäftsbeziehungen mit ihren Kunden zur Verfügung gestellt. Die Hauptabteilung Recht sorgte dabei für deren inhaltliche Gestaltung und Formulierung sowie – in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem – für die technische Implementierung und Automatisierung. 2017 wurden in diesem Bereich mehrere Projekte umgesetzt, einige davon aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben. So wurden beispielsweise

die Verträge über die Wertpapierdienstleistungen den neuen staatlichen Bestimmungen angepasst, welche die EU-Vorgaben zur Finanzmarktrichtlinie MIFID II umsetzen. Auch der Vertrag zum Kontokorrentkredit wurde inhaltlich überarbeitet und neu strukturiert.

Zudem hat die Hauptabteilung Recht im Jahr 2017 das für die Banken bedeutende Thema der Minderjährigen und Geschäftsunfähigen aufgearbeitet und ein umfangreiches Nachschlagewerk erstellt. Damit soll es den Bankmitarbeitern ermöglicht werden, sicher und rechtskonform zu handeln.

Verträge allgemein

Zahlreiche Anfragen, insbesondere von Seiten der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, betrafen neben Miet-, Pacht-, Leih- und Kaufverträgen von beweglichen

und unbeweglichen Gütern auch Dienstleistungsverträge, Nutzungsvereinbarungen oder Sponsoren- und Werbeverträge. Die Hauptabteilung Recht stand den Genossenschaften dabei beratend zur Seite und unterstützte sie bei der Formulierung und Ausarbeitung der Vertragstexte.

Reform der Sozialunternehmen

Breiten Raum nahm die seit langem angekündigte nationale Reform des Non-Profit-Bereichs ein. Dabei sollen in Form eines Einheitstextes die bisher geltenden zivil- und steuerrechtlichen Bestimmungen geordnet und zu einem organischen Ganzen zusammengefügt werden. Der Gesetzgeber regelt dabei auch die Sozialunternehmen (impresa sociale) neu. Durch Steuerbegünstigungen und Maßnahmen für eine erleichterte Kapitalbeschaffung soll diese Unternehmensform neu lanciert werden. Der Raiffeisenverband hat sich zum Ziel gesetzt, diesen für die heutige Zeit zentralen Bereich zu betreuen. Im Berichtsjahr wurden die gesetzlichen Neuerungen zusammen mit anderen Abteilungen aufgearbeitet und ein entsprechendes Informationsangebot geschaffen.

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Der Bereich Datenschutz steht vor entscheidenden Neuerungen. Mit dem Inkrafttreten der neuen Datenschutz-Grundverordnung im Mai 2018 wird der Datenschutz auf einen neuen EU-weiten Standard gestellt. Dabei wirken sich zahlreiche zum Schutz der personenbezogenen Informationen eingeführte Regeln entscheidend auf die einzelnen Unternehmen aus. So beispielsweise das Recht auf Vergessenwerden oder die Pflicht zur Führung eines Registers mit den einzelnen Datenverarbeitungsvorgängen. 2017 war dabei vor allem von der theoretischen Aufarbeitung der anstehenden Neuerungen sowie von den Vorbereitungsarbeiten zur konkreten Umsetzung geprägt. Zeitgleich wurde auch die konkrete Umsetzung der neuen normativen Vorgaben geplant und gestartet: sowohl hausintern, in den Raiffeisenkassen, als auch in

den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften. Dies erfolgte durch die entsprechenden Projekte bzw. durch die Ausarbeitung eines Dienstleistungsangebots für die Mitgliedsgenossenschaften.

Neue Dienstleistung Erbschaftsmeldung

Aufgrund der zukünftigen Verpflichtung, die Erbschaftsmeldungen auf telematischem Weg zu hinterlegen, wurde in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Steuerrecht eine neue Dienstleistung für die Raiffeisenkassen konzipiert. Dabei sollen die Raiffeisenkassen in der Beratung der Kunden zu Erbschaftsfragen unterstützt werden.

IT-Dienstleistungsvertrag

Im Zuge der Bildung der Raiffeisengruppe und aufgrund der strategischen Bedeutung, welche die Bankenaufsicht der IT im Rahmen der Bankengruppe beimisst, wurde der IT-Dienstleistungsvertrag aus dem Jahr 2016 überarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Landesbank wurde der Vertrag neu geschrieben und dabei auf die Bedürfnisse einer Bankengruppe zugeschnitten.



Michael Obrist, Leiter der Hauptabteilung Recht

Statuten und Geschäftsordnungen

Im Bereich der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften konzentrierte sich die Beratung im Berichtsjahr auf die Erstellung von Statuten bei Neugründungen, die Ausarbeitung von Statutenänderungen im Zuge von Fusionsprojekten und Themen zur Abwicklung des Mitgliedergeschäftes. Neben der Erstellung von Geschäftsordnungen, die das Geschäft zwischen Genossenschaften und Mitgliedern regeln, drehten sich viele Fragen um das Prinzip der Gleichbehandlung der Mitglieder.

Referententätigkeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung standen 2017 als Referenten bei 81 Veranstaltungen zur Verfügung, darunter für Schulungen in Raiffeisenkassen vor Ort und bei Informationstagungen betreffend gesetzliche Neuerungen und deren Interpretation.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Recht im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Rundschreiben, Aktuelles & Eilmeldungen	71
Bearbeitete Anfragen	4.730
Referententätigkeit in Tagen	81
Amortisationen	14
Anfragen der Staatsanwaltschaften	106
mit darin enthaltenen Einzelmaßnahmen	149
Vertragsregistrierungen	172

Leistungen für die Raiffeisen-Geldorganisation (RGO)

Kernauftrag

Die **Hauptabteilung Bankwirtschaft** ist für die Beratung und Betreuung der Raiffeisen-Geldorganisation in den verschiedenen fachspezifischen Belangen zuständig und erbringt mit ihren Abteilungen eine Vielzahl von Diensten. So unterstützt die Hauptabteilung die Raiffeisenkassen bei der Aufarbeitung der von den Aufsichtsbehörden erlassenen Bestimmungen und bietet in den betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fachbereichen umfassende Beratungsleistungen an. Zudem erbringt die Hauptabteilung Marketing- und Vertriebsdienstleistungen und verwaltet den Zentralen Werbefonds sowie den Raiffeisen-Hilfsfonds. Den Mitgliedsgenossenschaften stellt sie ein qualifiziertes Aus- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung.

Bis zur Überleitung der Abteilungen „Interne Revision“ und „Spezialkredite“ in die Raiffeisen Landesbank im Herbst 2017 erbrachte die Hauptabteilung auch unabhängige Prüfungsdienstleistungen im Rahmen des Internal Audit und verwaltete im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen geförderte Finanzierungen und Bauspardarlehen.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Reform im Raiffeisensektor

Auch im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Hauptabteilung Bankwirtschaft in der Umsetzung der Reform der Genossenschaftsbanken. Die strategische Arbeitsgruppe „Reform im Raiffeisensektor“, die von der Hauptabteilung koordiniert wird, kam zu achtzehn Sitzungen zusammen, um die Umsetzung der Reform zu begleiten.

Der Koordinierungsausschuss der Raiffeisen-Geldorganisation, dem die Beratung über strategische Belange obliegt, trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusam-

men. Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Raiffeisenkassen wurden bei sechs Fortbildungsabenden über die Umsetzung der Reform und über andere Sachverhalte informiert. Für die Obleute sowie die Direktorinnen und Direktoren der Raiffeisenkassen wurden acht Tagungen abgehalten. Knapp tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank informierten sich an fünf Abenden beim „Forum Reform“ über die zukünftige genossenschaftliche Bankengruppe.

Aufsichtsrechtliche Beratung

Die Abteilung Aufsichtsrechtliche Beratung arbeitete die von den europäischen und nationalen Aufsichtsbehörden erlassenen Bestimmungen auf. Sie unterstützte die Raiffeisen-Geldorganisation bei der operativen Umsetzung der Bestimmungen der Richtlinie zu den Märkten für Finanzinstrumente und zur Verbesserung des Anlegerschutzes (MiFID II/MiFIR) und bei der operativen Umsetzung der Gesetzesinitiativen zur Bekämpfung des Marktmissbrauchs (MAD/MAR). Auch die Sicherungseinrichtungen der Raiffeisenkassen (Einlagensicherungsfonds, Institutioneller Garantiefonds, „Zeitweiliger Fonds“), die Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS und das Meldewesen waren Gegenstand des Leistungsangebots der Abteilung. Eine besondere Herausforderung stellte die Umsetzung der Normen zu MiFID/MiFIR sowie zum Internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS9 dar. Beide traten mit Beginn 2018 in Kraft und erforderten umfangreiche Vorbereitungsarbeiten auf allen Ebenen.

Die Abteilung begleitete zudem die Umsetzung des von der Europäischen Zentralbank verordneten statistischen Kreditmeldewesens Analytical Credit Dataset (AnaCredit). Im Rahmen des Beratungsvertrages „Wissensdatenbank und Arbeitsinstrumente für die Kontrollfunktion Compliance“ wurden den Raiffeisenkassen umfangreiche Leistungen

und tägliche Kurzinformationen zu relevanten Themen der Compliance geliefert. Ziel war es, die Kompetenzen der Verantwortlichen für die Compliance in den Raiffeisenkassen zu stärken und in Anwendung des Proportionalitätsprinzips die Normen auch für die Raiffeisenkassen tragbar zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt in der Beratung war die Umsetzung der Normen für die Bewertung von Immobilien, welche zur Besicherung von Risikopositionen verwendet werden.

Verwaltung von Fonds und Beratung für geförderte Kredite

Bis zur Überleitung an die Raiffeisen Landesbank im Herbst 2017 beriet und unterstützte die Abteilung Spezialkredite die Raiffeisenkassen in den Bereichen Wirtschafts- und

Wohnbauförderung. Die Aufgabenstellung umfasste die Verwaltung der Rotationsfondsdarlehen, der Kapitalbeiträge für Unternehmen und der Bauspardarlehen sowie die Tätigkeiten im Zusammenhang mit den vertragsgebundenen Garantiegenossenschaften.

Den Bestand der Wohnbau- und Hofübernahmedarlehen verwaltet weiterhin der Raiffeisenverband im Auftrag der Autonomen Provinz Bozen.

Raiffeisen Gesundheitsfonds

Der Raiffeisen Gesundheitsfonds stellt eine leistungsstarke lokale Ergänzung der öffentlichen Gesundheitsvorsorge dar. Der Fonds wird von der wechselseitigen Hilfsgesellschaft Mutual Help verwaltet, dem rund 500 Südtiroler Betriebe und über 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Vertragsunterzeichnung mit Vertretern von Confprofessioni, Cadiprof, Mutual Help, Raiffeisen und der Gewerkschaften der Konvention zum gesamtstaatlichen Gesundheitsfonds für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freiberuflern „Cadiprof“.

beigetreten sind. Für Betriebe, bei denen der nationale Kollektivvertrag bereits einen ergänzenden Gesundheitsfonds vorsieht, wurden die Leistungspakete weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr gelang es, die Zusammenarbeit mit dem gesamtstaatlichen Gesundheitsfonds für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freiberuflern „Cadiprof“ mit einer Konvention vertraglich zu regeln.

Interne Revision

Die Abteilung Interne Revision erbringt in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Bankenaufsichtsbehörde und unter Berücksichtigung der vom Institute of Internal Auditors (IIA) festgelegten Richtlinien unabhängige und objektive Prüfungsdienstleistungen. Diese haben das Ziel, die Wirksamkeit und Effizienz des bankinternen Kontrollsystems und damit die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Die Dienstleistung der Internen Revision wurde im Berichtsjahr in 41 Raiffeisenkassen, einer organisationseigenen Leasinggesellschaft und einer Privatbank durchgeführt. Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr die Datenbank „IKS 2“ gewartet, die von einem Großteil der Raiffeisenkassen zur Abwicklung, Organisation und Dokumentation der durchgeführten Kontrollen verwendet wird. Im Berichtsjahr führte die Abteilung – wie im Programm zur Qualitätssicherung vorgesehen – eine Selbstbeurteilung durch, um zu überprüfen, inwieweit die Standards des Institute of Internal Auditors eingehalten werden. Dabei wurde festgestellt, dass die Tätigkeit der Abteilung den vorgegebenen Richtlinien entspricht.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Reform der Genossenschaftsbanken sehen vor, dass das bankinterne Kontrollsystem, und somit auch die interne Revision als Teil davon, an das Spitzeninstitut einer Genossenschaftlichen Bankengruppe ausgelagert werden muss. Entsprechend einigte sich der Raiffeisenverband mit der Raiffeisen Landesbank, den Betriebszweig „Abteilung Interne Revision“ an die Landesbank abzutreten. Die Abtretung wurde mit 1. Oktober 2017 rechtswirksam.



Andreas Mair am Tinkhof, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft

Marketing

Die Marketingaktivitäten waren im Berichtsjahr 2017 vor allem auf die Unterstützung der Raiffeisenkassen in der Ansprache und Beratung der Privatkunden ausgerichtet. Im Vordergrund standen das Thema „Start ins Berufsleben“ und der Kommunikationsschwerpunkt „Hausstandgründung“. Zum Megatrend Digitalisierung wurden die Produkt-Neuerungen des Raiffeisen Online Banking und der Raiffeisen App in einer ganzjährigen Kampagne kommuniziert. Die Abteilung Marketing unterstützte zudem die Raiffeisenkassen bei der Arbeit zur finanziellen Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Berichtsjahr wurde dazu die Webseite www.mein-finanzwissen.it realisiert und ein Gewinnspiel veranstaltet.

Die Mittel aus dem Zentralen Werbefonds wurden für die Konzeption und Umsetzung der Kommunikations- und Vertriebsaktivitäten sowie für das zentrale Sponsoring zielgerichtet eingesetzt. Mit den Mitteln aus dem Raiffeisen Hilfsfonds wurden 2017 wieder zahlreiche gemeinnützige Organisationen unterstützt und aktiv Hilfe geleistet.



Im Rahmen der Weihnachtsaktion 2017 unterstützten die Südtiroler Raiffeisenkassen das Südtiroler Blindenzentrum St. Raphael.

Unternehmensberatung Banken

Die Abteilung Unternehmensberatung Banken berät die Raiffeisenkassen in strategischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Belangen. Das Dienstleistungspaket „Jahresplanung & Ergebnisvorschaurechnung“ wurde im Geschäftsjahr 2017 von den meisten Raiffeisenkassen in Anspruch genommen. Dabei wurden die Anforderungen eines vom Spitzeninstitut der zukünftigen Raiffeisengruppe vorgegebenen Planungsprozesses berücksichtigt. Die Beratung zum jährlichen ICAAP-Bericht verzeichnete erneut eine große Nachfrage.

Die Abteilung hat im Berichtsjahr auch den Zusammenschluss der Raiffeisenkassen Naturns, Tschars und Schnals zur Raiffeisenkasse Untervinschgau erfolgreich begleitet. Von besonderer strategischer Bedeutung für die Raiffeisen-Geldorganisation ist das Projekt „Raiffeisen Prozessmodell“. Nach der Einführung des Kreditprozesses wurde im Berichtsjahr verstärkt an Teilen des Kreditprozesses gearbeitet, wie beispielsweise am Prozess zur Be-

arbeitung von Problemkrediten. In Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Landesbank wurde das Organisationsreglement für die Raiffeisenkassen erarbeitet. Zudem wurden Daten und Statistiken zur Erstellung der Dokumentation für die Einreichung des offiziellen Antrags zur Begründung der Raiffeisengruppe bereitgestellt.

Bildungswesen

Das Bildungsangebot umfasste auch im Berichtsjahr ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. In den Monaten Juni bis Oktober wurde das zweijährige Bildungsprogramm für die Raiffeisen-Geldorganisation erarbeitet. Das Bildungsprogramm unter dem Motto „Fokus Mensch“ ist der Idee Raiffeisens gewidmet – mit einem besonderen Fokus auf das digitale Zeitalter. Einen Schwerpunkt bilden dabei die neuen Ausbildungskonzepte für die Privat- und Firmenkundenberater und die Führungskräfte im Marktbereich.

Neben einem Kompaktlehrgang für Firmenkundenberater

wird ein Lehrgang im Bereich Banksteuerung und Leadership für Geschäftsstellenleiter angeboten. Methodik und Inhalt des Lehrgangs sind innovativ und schließen mit einer Zertifizierung ab.

Im Berichtsjahr konnten die konzeptionellen Vorbereitungen für die Umsetzung des „Raiffeisen Finanzplans“ abgeschlossen werden. Dabei handelt es sich um die Einführung eines genossenschaftlich ausgerichteten Beratungsstandards in den Raiffeisenkassen, welcher der individuellen Lebenssituation des Kunden Rechnung trägt. Einer besonderen Herausforderung stellte sich die Abteilung Bildungswesen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisenkassen den von der Finanzmarktrichtlinie MiFID II geforderten Nachweis über die Kenntnisse im Bereich des Wertpapiergeschäfts mit Kunden zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der European Financial Planning Association (EFPA Italia) wurde der Lehrgang „European Investment Practitioner“ (EIP) umgesetzt. Zu den Abschlussprüfungen im Dezember traten 175 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisenkassen an und alle bestanden die von der EFPA Italia durchgeführte Prüfung.

Vom Top-Management der Mitgliedsgenossenschaften des Raiffeisenverbandes erfolgreich gebucht wurde das Seminar „Krisenschutz vor und in schwierigen Situationen“. Das Seminar zeigte die Bandbreite der Kommunikation im Krisenfall eines Unternehmens auf, beleuchtete Ursachen



Das neue Bildungsprogramm der Raiffeisenorganisation wurde Ende November in der Kellerei Meran Burggräfler vorgestellt.

und Dynamiken von Krisen und gab einen Einblick in die interne und externe Krisenkommunikation.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr rund 300 Veranstaltungen mit rund 7.000 Teilnehmern statt. Vermehrt wurden auch individuelle Ausbildungsmaßnahmen für die Mitgliedsbetriebe konzipiert und umgesetzt. Für die Führungskräfte des Raiffeisenverbandes wurde eine interne Führungskräfteausbildung organisiert.

Als Referenten der Aus- und Weiterbildungsangebote standen Experten aus der Raiffeisen-Geldorganisation und der landwirtschaftlichen Genossenschaften sowie Referenten aus dem In- und Ausland zur Verfügung.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Bankwirtschaft im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Beraterstage vor Ort:	
- Interne Revision 01.01.2017-30.09.2017	1.092
- Unternehmensberatung	490
Zentraler Werbefonds für Marketing-Aktivitäten	1,52 Mio. €
Bildungsveranstaltungen:	
- Seminarveranstaltungen	300
- Seminarteilnehmer	7.214

Informationstechnologie und Datenverarbeitung

Kernauftrag

Kernauftrag der **Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS)** ist es, den Mitgliedern der Raiffeisen-Geldorganisation, den Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, den Partnern im Verbund und den Kunden in- und außerhalb von Südtirol maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Sie unterstützt die Mitglieder und Kunden bei allen Anwendungen und bietet fachliche Beratung und Information. Alle IT-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen erbracht.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Service Desk nach internationalem Standard

Eine der Maßnahmen, um den Kundenerwartungen noch besser zu entsprechen, ist die Ausrichtung der Anwen-derbetreuung nach dem internationalen Standard ITIL (IT Infrastructure Library). Dieser Standard legt die best



Alexander Kiesswetter, Leiter der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem

practice fest, nach welcher IT-Dienstleistungen international erbracht werden. Im Jahr 2017 wurden die organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung eines neuen Service Desk geschaffen. Für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften konnte der neue Service Desk bereits aktiviert werden, während er für die Raiffeisen-Geldorganisation im Laufe des Jahres 2018 starten wird. Mit dieser Reorganisation wird die Effizienz gesteigert und die Kundenzufriedenheit weiter verbessert werden.

Service- und System-Management

Mitte März wurde das Datacenter des Raiffeisenverbandes von Bozen nach Rom verlagert. Durch die Migration ist die gesamte Hardware technologisch auf den neuesten Stand gebracht und die Sicherheit der IT-Infrastruktur erhöht worden. Diese komplexe Operation bildete den Abschluss eines mehrjährigen Projekts mit intensiver Analyse-, Entscheidungs- und Vorbereitungsphase. Die Verlagerung begründet sich vor allem durch wirtschaftliche und sicherheitstechnische Überlegungen.

Seit der Migration laufen alle vom Raiffeisenverband gelieferten und zentral gesteuerten IT-Leistungen sowie die gesamte damit verbundene Datenverarbeitung in Rom, wie beispielsweise alle Bank- und Versicherungsanwendungen und die ERP-Systeme für die Warengenossenschaften. Den dazu notwendigen Zentralrechner und die entsprechenden Räumlichkeiten für die Server des Raiffeisenverbandes stellt die ICCREA Banca AG zur Verfügung. Die Governance über die gesamte IT bleibt weiterhin im Raiffeisenverband in Bozen. Die Systeme konnten erfolgreich und ohne Zwischenfälle migriert werden. Die für Online Banking, Bancomat und POS-Anwendungen programmierten Unterbrechungen der Dienste konnten planmäßig beendet werden. Mit dieser Maßnahme und der Bereitstellung von mehrfachen Infrastrukturkomponenten wie Leitungen, Router und Server wird eine zeitgleiche Datenerfassung



Bei den Informationstagungen für Geschäftsführer/innen wurde regelmäßig über die Tätigkeiten der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem berichtet.

in zwei verschiedenen Rechenzentren sichergestellt. Diese neue technische Ausstattung ermöglicht eine bisher unerreichte Qualität in der Notfallwiederherstellung und bietet einen hohen Standard in der Sicherstellung der Geschäftskontinuität (Business Continuity).

IT-Dienstleistungen für die Raiffeisen-Geldorganisation

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist für die zukünftige Entwicklung der Raiffeisen-Geldorganisation von hoher Relevanz. Aus diesem Grund wurde über die Bedeutung des technologischen Wandels bei mehreren Veranstaltungen informiert. Darüber hinaus sind zu dieser Thematik im Laufe des Geschäftsjahres konkrete Maßnahmen realisiert worden. Dazu gehören die Arbeiten rund um die graphometrische Unterschrift, die nun im Geschäftsjahr flächendeckend an den Schaltern der Raiffeisenkassen zum Unterzeichnen von Belegen und Verträgen eingesetzt wird. Zudem kann die

Bank mit der digitalen remoten Unterschrift Dokumente, die ein Kunde unterzeichnen muss, in einem standardisierten elektronischen Prozess bankintern erstellen, prüfen und zur Kundenunterschrift freigeben. Auch kann der Kunde die Dokumente im Raiffeisen Online Banking (ROB) mit digitalem Zertifikat oder in der Geschäftsstelle graphometrisch unterzeichnen. Bei der elektronischen Unterzeichnung wird das Dokument automatisch gesetzeskonform archiviert.

Im Online Banking wurde 2017 das neue Authentifizierungsverfahren umgesetzt. Das System erfüllt die gestiegenen Sicherheitsanforderungen, entspricht den normativen Auflagen der EU-Richtlinie „PSD2“ und ist gleichzeitig sehr anwenderfreundlich. Über ein neues „Digipass-Gerät“ oder über eine Smartphone-App mit Fingerabdrucksensor/Gesichtserkennung oder Pin kann sich der Kunde anmelden und Aufträge autorisieren.



Mitte März wurde das Datacenter des Raiffeisenverbandes von Bozen nach Rom verlegt.

Normative Projekte

Das Jahr 2017 war auch geprägt von den Herausforderungen rund um die Reform der Genossenschaftsbanken, der Einführung der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS9 (International Financial Reporting Standard 9) und der Umsetzung der Finanzmarkttrichtlinie MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive).

Bei der Reform der Genossenschaftsbanken standen vor allem die Arbeiten zur Erstellung der konsolidierten Bilanz und Meldung im Vordergrund sowie das Auswahlverfahren für eine Software zur Steuerung der verschiedenen Risiken (ALM, asset liability management).

Völlig neu überarbeitet wurde das Kredite-Rating, das den aktuellen Anforderungen im Zusammenhang mit IFRS9 nicht mehr genügte. So wurden nicht nur die Berechnungsprozesse erneuert, sondern auch die gesamte IT-Architektur, was eine schnellere Berechnung des Ratings ermöglicht. Im Rahmen von MiFID II wurden folgende Projekte umgesetzt: der MiFID-Fragebogen, das Transaction Reporting und die PRIIPs-Regelung, mit der den Kunden einheitliche Basisinformationsblätter (die sogenannten KIDs) für komplexe Finanzprodukte bereitgestellt werden.

Strategische Projekte

Im Rahmen der strategischen Projekte stehen den

Raiffeisenkassen nun vollständig überarbeitete Programme zur Verwaltung des Kundenstammes zur Verfügung. Eng damit verbunden ist die neue Anwendung zur Überwachung von kundenbezogenen Dokumenten. Das System weist auf fehlende oder abgelaufene Dokumente des Kunden hin und erleichtert ein normenkonformes Arbeiten. Zudem wurde die Verwaltung von Darlehen erneuert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Ein weiteres strategisches Projekt ist die Virtualisierung der Arbeitsplätze in der Bank. Diese Standardisierung der Arbeitsplätze bietet die Vorteile einer zentralen Datenverwaltung und Datensicherung sowie eines zentralen Lizenzmanagements. Vor allen Dingen gewährt sie die Sicherstellung einer einwandfreien Geschäftskontinuität (Business Continuity). Die Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten hat sich als Pilotbetrieb zur Verfügung gestellt und wurde mit Jahresende erfolgreich umgestellt.

Am Jahresende wurden die Daten der drei Raiffeisenkassen Naturns, Tschars und Schnals zur Raiffeisenkasse Untervinschgau zusammengeführt. Durch die gute Zusammenarbeit mit den drei Raiffeisenkassen konnte die Fusion am Jahresende pünktlich und erfolgreich umgesetzt werden, sodass die neue Raiffeisenkasse am 2. Januar 2018 für ihre Mitglieder und Kunden voll einsatzbereit war.

IT-Dienstleistungen für die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Nach der Kellerei St. Michael-Eppan, die sich 2016 als Pilot-Anwender zur Verfügung gestellt hat, starteten im Geschäftsjahr 2017 nun alle Kellereigenossenschaften mit dem dritten Modul „Warenwirtschaft“ der Branchenlösung AX Wein. Zwei Kellereigenossenschaften nahmen gleichzeitig auch die Arbeit mit dem Modul „Finanzbuchhaltung“ auf, welche die anderen Kellereien schon früher eingeführt hatten. Mit September 2017 ging das letzte Modul „Kellerwirtschaft“ bei allen Kellereigenossenschaften erfolgreich in Betrieb, womit das Projekt einer Branchenlösung für

den Sektor Wein abgeschlossen worden ist. Im Juli 2017 ging mit dem „Digitalen Weinregister“ das neue Online-Meldewesen für Kellereien in Betrieb. Die Einführung dieses Registers verzögerte sich, da die zuständige Behörde SIAN in Rom die Spezifikation der Schnittstellen immer wieder verändert und den Startzeitpunkt verschoben hatte. Im Vinschgau arbeiten alle neun Betriebe des Verbandes der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse (VI.P) über den sogenannten Intercompany-Prozess der Branchenlösung „AX Obst“ effizient zusammen. Unternehmensübergreifende Abläufe wurden weitgehend

automatisiert. Viele neue AX Warenwirtschaftsfunktionen, wie etwa die verwaltungstechnische Integration des neuen VI.P-Lagers in Spanien, wurden 2017 für die VI.P entwickelt und eingeführt. Als weiteres AX Modul wurde bei einer Obstgenossenschaft die Anlagenbuchhaltung in Betrieb genommen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde schließlich mit dem Projekt „LAFIS-fruit“ der Startschuss für Landwirtschaft 2.0 in AX gegeben. Ziel ist es, einen intensiven Datenaustausch zwischen der VI.P-Gruppe und der Autonomen Provinz Bozen über Web-Services zu schaffen.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Nutzer Raiffeisen Online Banking (ROB)	89.256
Verwaltete Kontokorrent-Konten in ROB	126.941
Verwaltete Spar-Konten in ROB	25.735
Verwaltete Darlehen in ROB	21.486
Verwaltete Wertpapierdepots in ROB	20.931
Nutzer Raiffeisen-App	29.937
Geldautomaten	267
Info-Points	158
POS-Geräte	7.855
Bankkarten	204.852
Kreditkarten	57.620
POS-Zahlungen auf RGO-POS mit Debitkarten	5.293.175
Summe der Zahlungen	393.186.806 €
POS-Zahlungen auf RGO-POS mit Kreditkarten	4.492.539
Summe der Zahlungen	799.056.616 €

Art	Anzahl am Schalter	Anzahl über ROB	Anzahl am Geldautomaten
Inlandsüberweisungen Ausgang	1.910.792	3.731.899	/
Handyaufladungen	38.147	360.881	424.548
Zahlungen Autosteuer	67.292	45.433	7.445
Aufladen Südtirol-Pass	5.279	28.600	/

Leistungen für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Kernauftrag

Der Kernauftrag der **Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** besteht in der betriebswirtschaftlichen Beratung und Betreuung dieser Genossenschaften. Das Beratungsspektrum ist breit gefächert und reicht von der Strategie- und Organisationsentwicklung über die Einführung von Kostenrechnungen und Controlling-Systemen bis hin zur Energieberatung. Die Hauptabteilung ist auch Anlaufstelle für Genossenschaftsgründungen. Interessierte, die eine unternehmerische Idee haben und die Gründung eines Unternehmens in Form einer Genossenschaft ins Auge fassen, erhalten eine umfassende Beratung.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Allgemeine Beratung

Die Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften hat ihr Leistungsspektrum im Berichtsjahr erweitert und die Zusammenarbeit mit den Genossenschaften weiter



Walter Eisendle, Leiter der Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

verstärkt. So bestand beispielsweise eine große Nachfrage nach Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Investitionsvorhaben und nach betriebswirtschaftlicher Beratung bei überbetrieblichen Kooperationen. In den Bereichen Marketing und Risikoanalyse konnten im Berichtsjahr wieder verschiedene Projekte realisiert werden.

Einen wichtigen Tätigkeitsbereich bildete im Berichtsjahr die statistische Aufarbeitung der Wirtschaftsdaten der Obst- und Kellereigenossenschaften sowie die Auswertung der Kosten- und Leistungsrechnung für die Obstgenossenschaften.

Fachberatung Energie

Im Berichtsjahr wurden mehrere Genossenschaften in den Bereichen Energiemanagement und Energieeffizienz beraten. Für 14 Obstgenossenschaften und drei Molkereigenossenschaften wurde die verpflichtende Meldung des Energieverbrauchs laut Gesetz 10/1991 durchgeführt. Im Rahmen des Energiemanagements wurde bei verschiedenen Obstgenossenschaften der Gaseinkauf analysiert und die Verhandlungen für einen gemeinsamen Gaseinkauf geführt. Auch konnten bei einigen Genossenschaften sinnvolle Energieeinsparpotentiale erhoben werden. Zudem wurden Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Investitionen in Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der KlimaHaus Agentur wurde bei zwei Genossenschaften das Programm „KlimaFactory“ zur Verbesserung der Energieeffizienz eingeführt. Dieses Programm wird vor allem kleineren und mittleren Produktionsbetrieben angeboten. Bei einigen Energiegenossenschaften führte die Hauptabteilung hingegen Kosten- und Betriebskontrollen durch.

StartUP – die Anlaufstelle für Genossenschaftsgründung

Das Beratungs- und Betreuungsangebot im Start-up-Bereich wurde im Berichtsjahr von vierzig Interessierten

genutzt. Sie erkundigten sich über die Möglichkeiten zur Gründung einer Genossenschaft und zwar vorwiegend im Sozial-, Dienstleistungs- und Produktionsbereich. Der Service der Hauptabteilung erstreckte sich von der Bewertung der Geschäftsidee über die Unterstützung bei der Ausarbeitung des wirtschaftlichen Konzeptes bis hin zur Suche nach einer geeigneten Finanzierung. Die Geschäftsideen wurden auf ihre rechtliche Umsetzbarkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit geprüft. Verstärktes Augenmerk wurde dabei auf die Nachbetreuung der Genossenschaften in der Startphase gesetzt und zwar durch eine regelmäßige Beratung und ein periodisches Controlling. Einige neue Projekte konnten bis zur Gründung der Genossenschaft erfolgreich begleitet und betreut werden. Etliche Initiativen wurden jedoch nicht weiter verfolgt, da wesentliche Voraussetzungen für die Genossenschaftsgründung fehlten.

Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Der Koordinierungsausschuss, dem Vertreter des Südtiroler Bauernbundes, der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände in den Bereichen Obst, Wein, Milch und Vieh sowie des Beratungsrings Berglandwirtschaft BRING und des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau angehören, traf sich im Geschäftsjahr insgesamt viermal. Wichtige Themen im Arbeitsprogramm bildeten die Sozialbeiträge der landwirtschaftlichen Genossenschaften, das Förderwesen, die Diskussion und die Stellungnahmen zum Gesetzentwurf „Raum und Landschaft“, die EU-Agrarreform, die Digitalisierung und die Reform des Sozialbereiches. Im Berichtsjahr wurde die Geschäftsordnung des Koordinierungsausschusses überarbeitet und der Beratungsring Berglandwirtschaft BRING sowie der Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau als neue Mitglieder im Koordinierungsausschuss aufgenommen.



Der Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften bei einer Sitzung im „Haus des Apfels“ in Terlan.



Experten des Raiffeisenverbandes und Univ.-Professor Carlo Borzaga erläuterten die Neuregelung der Sozialunternehmen, die im Rahmen der Reform des Non-Profit-Sektors durchgeführt wurde.

Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften

Der Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften, dem Vertreter der verschiedenen Sparten der Sozialgenossenschaften angehören, traf im Geschäftsjahr viermal zusammen. Wichtige Themen im Arbeitsprogramm bildeten unter anderem die Reform des Non-Profit-Bereichs (Terzo settore) mit Schwerpunkt Sozialgenossenschaften und Sozialunternehmen (impresa sociale), die Neuerungen im Vergabewesen, die Erneuerung des territorialen Kollektivvertrages und die Finanzierung im Bereich der Kleinkinderbetreuung.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Durchgeführte Beratungen bzw. Beratungsprojekte	56
In der Anlaufstelle für Genossenschaftsgründung beratene und betreute StartUP-Projekte	40
Sitzungen des Koordinierungsausschusses der landwirtschaftlichen Genossenschaften	4
Sitzungen der „Plattform Sozialgenossenschaften“ und des Koordinierungsausschusses der Sozialgenossenschaften	4

Interner Unternehmensservice

Kernauftrag

Die Aufgabengebiete der **Hauptabteilung Interner Unternehmensservice** betreffen die Organisation, die verwaltungstechnischen Abläufe und den Service im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie des Raiffeisenverbandes. Darüber hinaus bieten die einzelnen Abteilungen den Mitgliedern verschiedene Dienstleistungen an. Es sind dies Immobilien-Schätzberichte, bautechnische Beratungen, Kurierdienste und Botengänge sowie die Versorgung der Mitglieder mit einem breiten Sortiment von Warenartikeln.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Unternehmenssteuerung

Die Abteilung Unternehmenssteuerung war auch im Berichtsjahr für das Finanz- und Rechnungswesen des Verbandes und das Controlling zuständig. Die Buchhaltung sorgte unter anderem für eine reibungslose Abwicklung der Eingangsrechnungen, von der Erfassung bis zur Zahlung, und führte die Fakturierung durch.

Neben der Bilanz des Raiffeisenverbandes wurde auch die konsolidierte Bilanz erstellt, welche die kontrollierten Gesellschaften Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH, Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, Raiffeisen OnLine GmbH und Raising Unified Network AG mit einschloss.

Das Controlling unterstützte das Management des Verbandes in der Unternehmenssteuerung und bei verschiedenen Entscheidungsprozessen durch ein periodisches Reporting. Vor allem für außerordentliche Vorhaben galt es, entsprechende Vorschaurechnungen zu erstellen, um den Gestaltungsprozess des Unternehmens und die strategische Neuausrichtung zu unterstützen.

Organisation

Im Berichtsjahr wurde die neue Abteilung Organisation geschaffen. In dieser Abteilung sind das Prozess- und Projektmanagement sowie die Zuständigkeit für die betriebseigene Informations- und Kommunikationstechnologie angesiedelt.

Letztere wurde eingerichtet, um die Geschäftsprozesse des Raiffeisenverbandes durch geeignete IT-Lösungen zu unterstützen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfestellung bei technischen Fragen zu leisten. Dabei wird eine klarere Positionierung der Organisationseinheit „Informations- und Kommunikationstechnologie Service“ als kompetenter IT-Dienstleister für den Raiffeisenverband angestrebt.

Nach dem Aufbau des Prozessmanagement-Systems wurden im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene Prozessbeschreibungen erarbeitet und Prozessoptimierungen umgesetzt. Die Organisationseinheit Prozess- und Projektmanagement Office hat ein Projektmanagementhandbuch erarbeitet und zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend geschult. Zudem wurden die notwendigen



Markus Prast, Leiter der Hauptabteilung Interner Unternehmensservice



Die Abteilung Handel und interne Dienste versorgt die Mitgliedsgenossenschaften mit Unterlagen und Auswertungen des Raiffeisenverbandes.

Strukturen für die Ausrichtung des Raiffeisenverbandes als „Projektorientiertes Unternehmen“ aufgebaut.

Handel und interne Dienste

Die Abteilung Handel und interne Dienste stellte für die Mitgliedsgenossenschaften und den Verband die Versorgung mit Waren sicher. Der Verkauf der Handelsware erfolgte vorwiegend über den Onlineshop (<https://portal.raiffeisen.it/shop/>). Das Artikelsortiment umfasst Hard- und Softwareprodukte, Pflichtbücher, Drucksorten, Werbematerialien und Büromaterialien.

Neben der logistischen Abwicklung von POS-Reparaturaufträgen für die Raiffeisenkassen wurden auch die Disposition und die interne Zustellung von Investitions-, Bedarfs- und Verbrauchsgütern sowie der hausinterne Fuhrpark betreut. Über den Kurierdienst wurden die Raiffeisenkassen täglich mit Unterlagen und Auswertungen des Raiffeisenverbandes beliefert. Weitere Aufgabengebiete umfassten die Boten- und Ämtergänge für Mitgliedsgenossenschaften und den Verband.

Die Abteilung war neben dem Portier- und Telefondienst sowohl für die Saalbetreuung als auch für die Hausverwaltung und die Haustechnik zuständig.

Technischer Dienst

Die Leistungen des Technischen Dienstes wurden vorwiegend von den Raiffeisenkassen in Anspruch genommen. Diese erteilten im Berichtsjahr über 300 Aufträge, vor allem zur Erstellung von Schätzberichten. Vereinzelt wurden auch bautechnische Beratungen, Baukostenanalysen und Berechnungen von Bauvolumen durchgeführt. Dabei galt es, die Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen wegen geänderter normativer Rahmenbedingungen und der bevorstehenden Gruppenbildung neu auszurichten. Der Technische Dienst erledigte 2017 wiederum Planungs- und Koordinationsarbeiten für den Umbau, die Einrichtung und die technische Ausstattung von Büroräumen des Raiffeisenverbandes.

Übersicht der Leistungen der Hauptabteilung Interner Unternehmensservice im Tätigkeitsjahr 2017

Art	Anzahl
Verarbeitete Ein- und Ausgangsrechnungen	17.106
Einkaufsvolumen	23,1 Mio. €
Verrechnungsvolumen	51,1 Mio. €
Kurierstrecken	4
Täglich belieferte Genossenschaften	41
Gefahrene Kilometer	280.000
Erstellte Verkaufs- und Reparaturlieferscheine	8.200
Versendete Briefe	63.700
Umsatz Handelswaren	2,4 Mio. €
Anzahl Verkaufsartikel im Onlineshop	9.700
Anzahl Onlinebestellungen	3.000
Verfasste Schätzberichte, Beratungen und Expertisen	366

4. Der gesetzliche Auftrag – Genossenschaftsüberwachung

Genossenschaftsüberwachung

Kernauftrag

Der Raiffeisenverband Südtirol wurde mit Dekret des Präsidenten des Regionalausschusses vom 31. Dezember 1954 als Revisionsverband anerkannt. In seiner Funktion als Revisionsbehörde überwacht er die Geschäftsgebarung der Mitgliedsgenossenschaften. Die Aufsichtsfunktion umfasst im Wesentlichen zwei Bereiche:

- die Durchführung der ordentlichen zweijährlichen Revisionen bei allen Mitgliedsgenossenschaften und bei Notwendigkeit auch von außerordentlichen Revisionen,
- die Abschlussprüfung bei den abschlussprüfungspflichtigen Genossenschaften.

Um als Revisionsbehörde anerkannt zu sein, ist es eine Grundvoraussetzung, dass nach Artikel 9 Buchstabe f) des Regionalgesetzes Nr. 5 vom 9. Juli 2008 in der Satzung des Vertretungsverbandes die Unabhängigkeit der Revisoren garantiert wird, nämlich dass die gewählten Amtsträger auf die Durchführung der genossenschaftlichen Revision und der Abschlussprüfung keinen Einfluss nehmen dürfen. Darüber hinaus hat die Revisionsbehörde sicherzustellen, dass die Unabhängigkeit der Abschlussprüfer im Sinne der Richtlinie 2006/43/EG vom 17. Mai 2006 gegeben ist. Mit Artikel 32bis der Satzung des Raiffeisenverbandes und mit dem Reglement der Revisionsdirektion wird sichergestellt, dass die genannten Vorschriften eingehalten werden.

Am 17. Oktober 2017 hat der Verwaltungsrat dieses Reglement verabschiedet, mit welchem jenes aus dem Jahr 2011 ergänzt und an die Bestimmungen der EU-Verordnung 537/2014 angepasst worden ist. Demnach bilden der Revisionsdirektor, die Rechnungsprüfer und das Fachpersonal ein eigenes Netzwerk, welches von den übrigen Organisationseinheiten des Raiffeisenverbandes gänzlich unabhängig ist. Der Revisionsdirektor wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist diesem gegenüber

ausschließlich für die korrekte Erfüllung des Revisionsauftrages verantwortlich. Im Bereich der Personalleitung, Aufnahme und Gehaltsfestsetzung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt der Revisionsdirektor über sämtliche Kompetenzen, die dem Generaldirektor für die restlichen Verbandsmitarbeiter zustehen. Des Weiteren führt die Revisionsdirektion ihre Tätigkeit anhand eines autonomen, vom restlichen Verband unabhängigen Budgets aus. Dadurch wird gewährleistet, dass die Revisionsdirektion nicht die Kosten mit dem restlichen Verband teilt.

Die gesetzlichen Grundlagen

Die Genossenschaftsrevision

Nach Artikel 27 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 muss für jede Genossenschaft alle zwei Jahre die *ordentliche Revision* beauftragt und durchgeführt werden. Bei neu gegründeten Genossenschaften muss darüber hinaus in den ersten drei Jahren ab Gründung die ordentliche Revision jährlich durchgeführt werden. Außerdem wird die Revision für jene Genossenschaften jährlich veranlasst, die den Jahresabschluss in verkürzter Form gemäß Art. 2435-bis ZGB erstellen können.

Mit der genossenschaftlichen Revision wird die Beachtung der Wesensmerkmale und der Zielsetzungen der Genossenschaften überprüft. Die Revision wacht insbesondere darüber, dass der in den Satzungen der Genossenschaften festgeschriebene Förderauftrag zu Gunsten ihrer Mitglieder erfüllt wird und keine missbräuchliche Verwendung der Genossenschaftsform vorliegt.

Laut Artikel 2512 ZGB liegt eine Genossenschaft auf überwiegender Gegenseitigkeit je nach der Art des gegenseitigen Austausches dann vor, wenn eine der drei nachfolgenden Bedingungen erfüllt ist:

- die Genossenschaft übt ihre Tätigkeit vorwiegend zugunsten der Mitglieder aus, seien diese Verbraucher oder Nutzer von Gütern oder Dienstleistungen,

- sie bedient sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit vorwiegend der Arbeitsleistungen der Mitglieder,
- sie bedient sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit vorwiegend der Einbringung von Gütern oder der Leistung von Diensten durch die Mitglieder.

Die Genossenschaft muss den Austausch mit ihren Mitgliedern pflegen. Je nach Art des gegenseitigen Austausches bedeutet dies, dass sie von Mitgliedern Güter ankaufen muss, dass sie an Mitglieder Güter oder Dienstleistungen verkaufen muss oder schließlich, dass die Mitglieder ihre Arbeitsleistung einbringen müssen.

Wenn der vorher genannte Austausch bei einer Genossenschaft mehr als 50 Prozent ihrer gesamten Tätigkeit einnimmt, spricht man von Genossenschaft mit überwiegender Mitgliedertätigkeit. Sollte dieser vorher genannte Grenzwert in zwei aufeinander folgenden Jahren unterschritten werden, muss die Genossenschaft in die Kategorie der Genossenschaften mit nicht vorwiegender Mitgliedertätigkeit umgestuft werden.

Weist eine Genossenschaft keine oder nur eine sehr geringe Mitgliedertätigkeit auf, besteht für diese ein Auflösungsgrund. Die Genossenschaftsrevision prüft, ob die Voraussetzungen laut Artikel 2512 ZGB erfüllt sind und teilt eventuelle Abweichungen – oder, wenn festgestellt werden sollte, dass die Mitgliedertätigkeit nicht oder nur sehr marginal vorhanden ist, diesen Sachverhalt – dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens mit. Die ordentliche Revision überprüft, ob die Vorgaben des Statuts beachtet und die Geschäftsordnungen eingehalten werden, ob die Abwicklung der gesellschaftlichen Tätigkeit und der organisatorische und verwaltungsmäßige Aufbau entsprechen, ob die Beteiligungen an anderen Unternehmen und ihre Zweckmäßigkeit für die Verfolgung der Ziele der genossenschaftlichen Körperschaft gegeben sind und ob die Vermögens- und die Finanzlage die Unternehmensfortführung sicherstellen können. Außerdem prüft die Genossenschaftsrevision den offenen und demokratischen Charakter der Genossenschaft und

ihren Zweck der Gegenseitigkeit.

Bei der Abwicklung der ordentlichen Revision werden die Leitungs- und Verwaltungsorgane der genossenschaftlichen Körperschaften durch Vorschläge und Ratschläge zur Verbesserung der Verwaltung sowie in Bezug auf das Verfolgen des Zwecks der Gegenseitigkeit und der Gewährleistung der internen Demokratie als auch für eine möglichst sofortige Beseitigung eventuell festgestellter Unregelmäßigkeiten beratend unterstützt.

Die außerordentliche Revision wird, sofern vereinbar, nach den Bestimmungen über die ordentliche Revision abgewickelt.

Die Abschlussprüfung

Nach Artikel 38 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 entspricht die Abschlussprüfung der Tätigkeit laut gesetzestretendem Dekret vom 27. Jänner 2010, Nr. 39. Dazu sind jene Genossenschaften gesetzlich verpflichtet, die nicht den Jahresabschluss in verkürzter Form gemäß Artikel 2435-bis Absatz 1 ZGB erstellen können. Die Abschlussprüfung der Genossenschaften, die Mitglied



Robert Nicolussi, Revisionsdirektor



Im Berichtsjahr wurden verschiedene Informationstagungen für Revisoren organisiert.

eines Revisionsverbandes sind und in die Kategorie der Unternehmen von öffentlichem Interesse laut Art. 16 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 27. Jänner 2010, Nr. 39, fallen, wird durch die EU-Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 geregelt.

Mit Regionalgesetz vom 18. Dezember 2017, Nr. 10, ist der Art. 42 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 ergänzt worden und es sind somit die Voraussetzungen für die Abschlussprüfungen durch die Revisionsverbände von jenen Genossenschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse sind (z.B. Raiffeisenkassen), geschaffen worden, so wie es die EU-Verordnung Nr. 537/2014 im Art. 2, Abs. 3 vorgesehen hat.

Die berufliche Qualifikation und Anzahl der Revisoren

Die Revisionstätigkeit gegenüber den Genossenschaften, die einem Vertretungsverband angeschlossen sind, wird

von Revisoren durchgeführt, welche die Voraussetzungen nach Artikel 7 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 220/2002 erfüllen.

Die Revisionsdirektion im Raiffeisenverband Südtirol ist in ihrer Funktion als Revisionsbehörde darüber hinaus bestrebt, die berufliche Qualifikation der eigenen Revisoren kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ein strenges Auswahlverfahren und eine gezielte Aus- und Weiterbildung sichern, dass die Revisoren über das nötige Fachwissen sowie die erforderliche Sozialkompetenz verfügen. Von den insgesamt 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Revisionsdirektion waren zu Jahresende 23 Revisorinnen und Revisoren im gesamtstaatlichen Verzeichnis der Genossenschaftsrevisoren des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung (Ministero per lo sviluppo economico) eingetragen und somit berechtigt, eigenverantwortlich Genossenschaftsrevisionen durchzuführen. Fünf Revisoren sind darüber hinaus im gesamtstaatlichen Verzeichnis der

gesetzlichen Rechnungsprüfer laut Legislativdekret vom 27. Jänner 2010, Nr. 39, eingetragen und somit ermächtigt, die Bestätigungsvermerke zur Abschlussprüfung zu unterzeichnen. Weitere neun Revisoren haben das dreijährige Praktikum bereits abgeschlossen und somit die Voraussetzung erlangt, die Staatsprüfung abzulegen. In der Revisionsdirektion wurden auch im Berichtsjahr umfangreiche Schulungen im Bereich der Grundausbildung der Revisionsanwärter und der Fachausbildung der Revisoren durchgeführt. Die Revisionsanwärter und Revisoren können in der Revisionsdirektion das Praktikum absolvieren, das Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsprüfung für Abschlussprüfer ist. Darüber hinaus wird bei den periodisch – monatlich oder auch in kürzeren Abständen – abgehaltenen Revisoren-Sitzungen neben der Abstimmung von Arbeitsabläufen und der Prüfungsmethodik auch laufend Fachwissen vermittelt. Im Geschäftsjahr 2017 absolvierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Revisionsdirektion auch Fortbildungstage, bei denen die Bereiche Rechnungslegungsstandards, Steuerrecht, „Testo Unico Revisione Legale“, Kommunikationsinstrumente, Geldwäsche und Bankenaufsicht im Mittelpunkt standen. Als Referenten fungierten interne und externe Referenten, so beispielsweise Gaspare Insaudo, Mitglied der „Commissione per lo studio e la statuizione dei Principi di revisione – CNDCEC“.

Aufgaben und Themenschwerpunkte 2017

Ordentliche und außerordentliche Revisionen

Zum Bilanzstichtag waren von den 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Revisionsdirektion 16 Revisoren und Revisionsanwärter vorwiegend mit der Prüfung der Raiffeisenkassen und 12 mit der Prüfung der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften beauftragt. Innerhalb Jahresende 2017 sind insgesamt 193 zweijährliche Revisionen durchgeführt worden, während acht Revisionen

im Jänner des Folgejahres abgeschlossen worden sind. Das Revisionsoll wurde somit zum 31.12.2017 zu 96 Prozent erfüllt. Außerdem sind drei außerordentliche Revisionen veranlasst worden. Die durchschnittliche Dauer einer Revision betrug 6,48 Tage und lag damit – bedingt durch die Dimension der geprüften Betriebe und die vorgefundenen Situationen – unter dem Vorjahresdurchschnitt von 7,1 Tagen.

Den Genossenschaften konnte, wie aus den Revisionsberichten hervorgeht, durchwegs eine gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung bescheinigt werden. In einigen Fällen wurden aber Schwachstellen und Unzulänglichkeiten vorgefunden, auf die hingewiesen wurde und die, soweit dies möglich war, umgehend mit Unterstützung des Revisors behoben wurden. In zehn Fällen musste gemäß dem behördlichen Auftrag der Aufsichtsbehörde eine Meldung über festgestellte schwere Unregelmäßigkeiten erstattet werden; das Fehlen der Voraussetzungen für die Unternehmensfortführung wurde in vier Fällen festgestellt und ebenso der Aufsichtsbehörde aufgezeigt. Schließlich wurde in sechs Fällen die Umstufung von Mitglieds-genossenschaften im Genossenschaftsregister beantragt. Die Aufsichtsbehörde hat in Folge unserer Mitteilung die weiteren erforderlichen Maßnahmen vorgenommen.

Das grundlegende Ziel der Revision ist es, Schwierigkeiten in der Geschäftsgebarung zu erkennen, diese der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat aufzuzeigen und den Leitungsorganen eine Hilfestellung bei der Beseitigung derselben zu geben. Durch diese Vorgehensweise blieben die Stabilität und Leistungsfähigkeit der Mitglieds-genossenschaften auch im Geschäftsjahr 2017 weitgehend gesichert.

2017 fanden mit dem Amt für die Entwicklung des Genossenschaftswesens periodische Treffen statt, bei denen die Prüfungsergebnisse von Genossenschaften mit schweren Unregelmäßigkeiten besprochen wurden. War eine Sanierung oder Liquidation bzw. die Ernennung

eines Kommissars notwendig, wurden die zu ergreifenden Maßnahmen abgestimmt. Darüber hinaus wurde über die laufende Tätigkeit und über die Erfüllung des Revisionsplans informiert.

Abschlussprüfungen

Die Abschlussprüfung wird bei den Mitgliedsgenossenschaften in der Funktion als gesetzlich anerkannte Revisionsbehörde nach Maßgabe des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 durchgeführt. Die Revisionsdirektion ist von den anderen Abteilungen des Raiffeisenverbandes organisatorisch abgetrennt und führt ihre Aufgaben unabhängig von denselben aus. Bei der Abwicklung ihrer Aufgaben ist die Revisionsdirektion gegenüber der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat weisungsungebunden. Die auftragsverantwortlichen Abschlussprüfer, die von der Revisionsdirektion eingesetzt werden, sind im staatlichen Verzeichnis der Rechnungsprüfer eingetragen.

Im Berichtsjahr wurde bei 47 Raiffeisenkassen und bei 52 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften die Abschlussprüfung durchgeführt. Zudem wurden bei den Raiffeisenkassen die Halbjahresergebnisse einer Prüfung unterzogen, die von diesen der Bankenaufsichtsbehörde gemeldet werden müssen. Die Prüfer achteten rigoros auf die Einhaltung der vom Gesetz geforderten Unabhängigkeit; diese äußert sich u. a. in der Planung ausreichender Prüfungsstunden und in der Festlegung von angemessenen Prüfungshonoraren. Jeder Prüfer muss vor Beginn einer jeden Abschlussprüfung erklären, dass er mit der zu prüfenden Genossenschaft keine geschäftlichen oder freundschaftlichen Beziehungen unterhält und mit den Verantwortlichen derselben nicht bis zum vierten Grad verwandt oder verschwägert ist.

Die Dokumentation und die Abwicklung der Abschlussprüfungen wurden anhand eines IT-gestützten Prüfungsprogramms und eines umfangreichen Prüfungshandbuchs vorgenommen. Um eine angemessene Qualität der Abschlussprüfungen zu gewährleisten, wurden auftragsbegleitende Qualitätsprüfungen und Nachschauprüfungen von abgeschlossenen Prüfungsaufträgen durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse wurden weitere Verbesserungen des Prüfungsablaufes umgesetzt. Außerdem wurde eine externe Qualitätsprüfung von der Revisionsgesellschaft Grant Thornton durchgeführt. Diese externe Prüfung hat ergeben, dass die Qualitätssicherungsmaßnahmen unseres Prüfungsbetriebes als angemessen erachtet werden. Für die im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Abschlussprüfungen konnten ausschließlich uneingeschränkte Prüfungsvermerke ausgestellt werden.

Sonstige Prüfungsaufträge und Leistungen

Im Berichtsjahr hat die Revisionsdirektion außerdem die von den Mitgliedern zusätzlich und individuell angeforderten Prüfungsaufträge abgearbeitet. So beispielsweise die Begleitung und die Zertifizierung von Jahresabschlüssen der nicht rechnungsprüfungspflichtigen Genossenschaften, die Bestätigung allfälliger Abrechnungen und die Prüfungen zur Bestätigung der Berechnungsgrundlagen als unabdingbare Voraussetzung für die Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme, die Bestätigung über die formelle Ordnungsmäßigkeit der jährlichen und der trimestralen Mehrwertsteuerabrechnungen sowie die Unterzeichnung der Steuererklärungen mit dem sogenannten „visto di conformità“, welche eine Voraussetzung für die Steuerrückforderungen darstellt.

Durchgeführte Revisionen im Jahr 2017

Gruppe	Anzahl durchgeführte Revisionen	Verrechnete Revisionstage	Durchschnittliche Revisionsdauer in Tagen
Raiffeisenkassen	22	448,5	20,4
Obst- und Saatbaugenossenschaften	13	120,0	9,2
Kellereigenossenschaften	5	51,0	10,2
Molkereigenossenschaften	6	45,5	7,6
Sonstige Genossenschaften	92	304,5	3,3
Energiegenossenschaften	34	173,0	5,1
Sozialgenossenschaften	16	75,5	4,7
Verbände und Konsortien	8	52,5	6,6
Gesamt	196	1.270,5	6,5

Eckdaten der zertifizierten Bilanzen

Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Addierte Bilanzsumme	1.659 Mio. €
Addierte bilanzierte Rücklagen	653 Mio. €
Addierte Nettoumsätze	2.661 Mio. €

Raiffeisenkassen

Addierte Bilanzsumme	14.348 Mio. €
Addierte Erträge	453 Mio. €
Addierte Aufwendungen	377 Mio. €
Addierter Rechnungsüberschuss	77 Mio. €

5. Ausblick auf das laufende Jahr 2018

Im laufenden Jahr wird sich die Konjunktur weiter erholen. Die Weltwirtschaft weist eine breite Wachstumsdynamik auf, und auch in Europa bleibt das Wirtschaftsklima auf hohem Niveau. Für Italien haben sich die Aussichten zwar verbessert, dennoch bildet das Land mit einem prognostizierten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 Prozent weiterhin das Schlusslicht in der Eurozone. Die Südtiroler Wirtschaft wird ihre gute Entwicklung des Vorjahres weiter fortsetzen können und heuer voraussichtlich um 2,1 Prozent wachsen.

Dem anhaltenden Boom der weltweiten Wirtschaft stehen laut Meinung des Internationalen Währungsfonds aber auch Wachstumsrisiken gegenüber. Dazu zählen die hohen Schuldenstände der entwickelten Volkswirtschaften, die wachsenden geopolitischen Spannungen und die verschärften Handelskonflikte mit einem verstärkten Trend zu Abschottung und Protektionismus.

Überhaupt scheint sich nach der Globalisierungseuphorie der Neunzigerjahre heute Ernüchterung breit zu machen. Die Globalisierung hat weder eine Annäherung der Kulturen bewirkt, noch die Kluft zwischen Arm und Reich verringert. Die Rückbesinnung auf regionale Lebensweisen, Eigenheiten und Traditionen und der Wunsch nach Nähe erhalten als Gegenbewegung vermehrt Aufwind.

In diesem Umfeld spielen die Genossenschaften eine besondere Rolle. Sie verbinden Globales mit Lokalem, vernetzen Menschen mit ihren Ideen in Wirtschaft und Gesellschaft und ermöglichen eine breite Mitbestimmung. Das heurige Jubiläumsjahr „200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen“ ist Auftrag und Chance zugleich, die Einzigartigkeit der genossenschaftlichen Unternehmensform in den Vordergrund zu stellen. Ebenso ist es eine gute Gelegenheit, die Bedeutung der Raiffeisen-Genossenschaften in Südtirol noch mehr zur Geltung zu bringen. Sie bleiben auch für die Zukunft unverzichtbar, um

Südtirol als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig zu gestalten.

Die Leistungsfähigkeit und Stabilität kann aber nur garantiert werden, wenn Veränderungen mit Mut und Zuversicht angegangen werden. Das gilt besonders für die Raiffeisenkassen, die sich in Folge der Reform der Genossenschaftsbanken als eigene Bankengruppe mit der Raiffeisen Landesbank als Spitzeninstitut neu aufstellen müssen. Es gilt aber auch für die landwirtschaftlichen Genossenschaften, die sich aufgrund rascher Veränderungen und Konzentrationstendenzen an den Märkten und steigender gesellschaftlicher Erwartungen neuen Herausforderungen stellen müssen. Offen für den Wandel müssen auch andere Genossenschaftssparten sein, nicht zuletzt die Sozialgenossenschaften durch die gesetzliche Neuregelung des gemeinnützigen Sektors.

In einem tiefgreifenden Veränderungsprozess befindet sich ebenfalls der Raiffeisenverband. Bereits im Vorjahr wurden dafür die strategischen Weichen gestellt. Im Berichtsjahr wurde mit der konkreten Umsetzung der Projekte begonnen. Dazu zählt in erster Linie die Erarbeitung eines neuen Zukunftsbildes mit Einbeziehung der Mitgliedgenossenschaften und Mitarbeiter. Die Ergebnisse dieser Arbeit liegen bereits vor. Der Leistungskern und die zukünftigen Erfolgsmuster des Raiffeisenverbandes sind definiert. Als nächster Schritt gilt es, die konkreten Handlungsfelder und Maßnahmen zu formulieren.

Zu den bedeutenden strategischen Weichenstellungen im Berichtsjahr zählt ebenso die Neuausrichtung der IT-Dienstleistungen, die künftig nach Zielmärkten ausgerichtet werden. Zu diesem Zweck sind die erforderlichen organisatorischen Einheiten zu schaffen. Die Vorbereitungsarbeiten sind im Gange, sowohl was die Zusammenführung der Gesellschaften RUN AG und ROL GmbH und

der Abteilung IT der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften betrifft, als auch jene zur Neustrukturierung der bankenspezifischen IT-Dienstleistungen.

Mit diesen Maßnahmen sind wir überzeugt, die Basis für die erfolgreiche Bewältigung des Wandels zu legen. Wir möchten unserem Anspruch, Entwicklungen aktiv zu gestalten, weiterhin gerecht werden und die Rolle des

Verbandes als tragende Säule der Raiffeisenorganisation auch für die Zukunft sichern.

Dies alles vorausgeschickt, wird festgehalten, dass nach Abschluss des Geschäftsjahres keine besonderen oder außerordentlichen Ereignisse eingetreten oder Maßnahmen ergriffen worden sind, die im Sinne des Art. 2428 ZGB erwähnt werden müssten.

Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften 2017

Markt. Digitalisierung. Veränderung.
Vernetztes Wissen und neue Perspektiven.

Die Rolle der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Zeiten der Digitalisierung und der steigenden Konzentration auf den Agrarmärkten stand am 17. Februar 2017 im Fokus einer Tagung des Raiffeisenverbandes.



v.l.n.r.: Herbert Von Leon, Herbert Dorfmann, Reinhard Wolf, Carlo Borzaga, Jörg Migende und Paul Gasser



Carlo Borzaga, Professor an der Universität Trient



Herbert Dorfmann, Mitglied des Europäischen Parlaments



Jörg Migende, Leiter Digital Farming, BayWa AG



Rund 120 Obleute, Geschäftsführer/innen und Führungskräfte kamen zur Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in die Kellerei St. Michael Eppan



Reinhard Wolf, Generaldirektor Raiffeisen Ware Austria AG und Herbert Von Leon

Fortbildungsabende für Mandatare der Südtiroler Raiffeisenkassen

Seit 2015 organisiert der Raiffeisenverband in allen Landesteilen Fortbildungsabende für die Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Südtiroler Raiffeisenkassen. Die Tagungen in den Bezirken dienen der fachlichen Qualifizierung und dem fachlichen Austausch zu aktuellen Themen.



Das Interesse an den Fortbildungsabenden war groß.



Ein Schwerpunkt der Fortbildungsabende 2017 war die Umsetzung der Reform der Genossenschaftsbanken.



Führungskräfte der Raiffeisen Landesbank und des Raiffeisenverbandes nehmen zu aktuellen Themen Stellung.



Die Tagungen fanden an verschiedenen Orten in Südtirol statt. Im Bild der Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses in Naturns.



Das Genossenschaftswesen in Südtirol

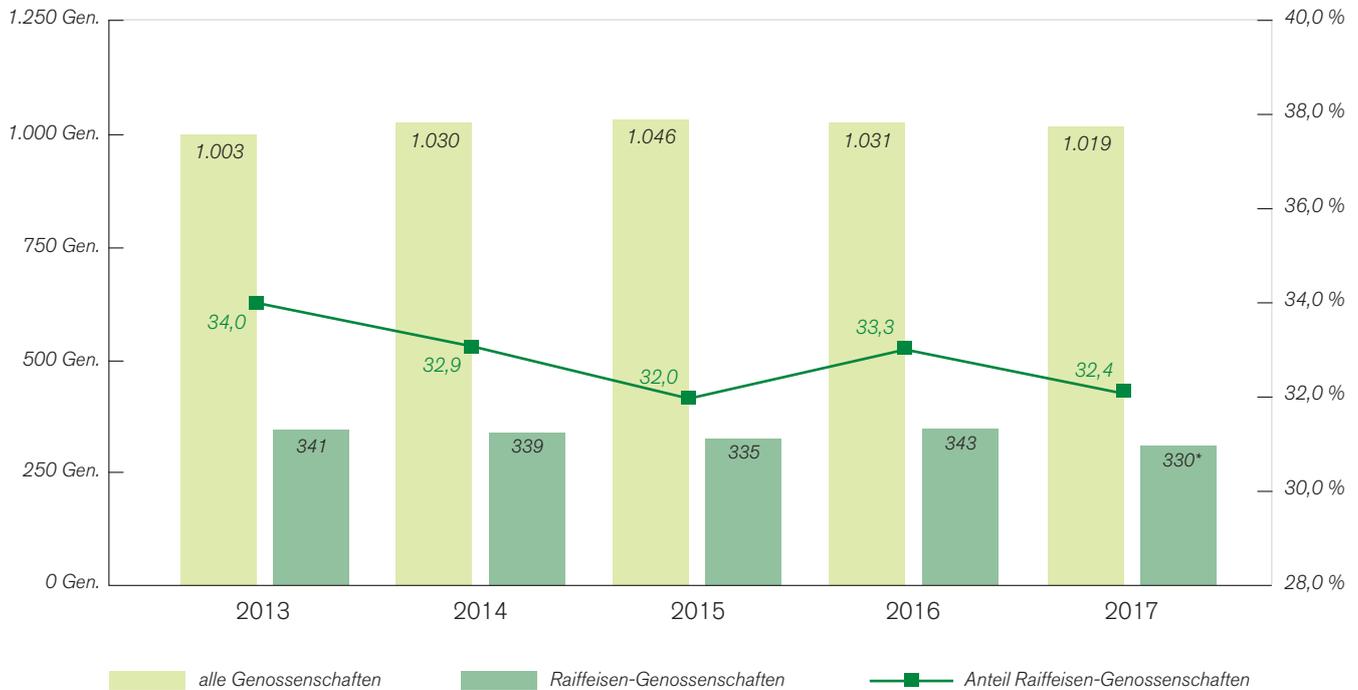
Das Genossenschaftswesen in Südtirol – ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

In Südtirol hat das Genossenschaftswesen eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Seine Ursprünge reichen in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Die genossenschaftliche Zusammenarbeit erwies sich als Erfolgsrezept gegen die vor allem durch die Industrialisierung verursachte Verarmung der ländlichen Bevölkerung. Es entstanden zunächst Landwirtschafts-, Energie- und Kreditgenossenschaften, die einen entscheidenden Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gaben.

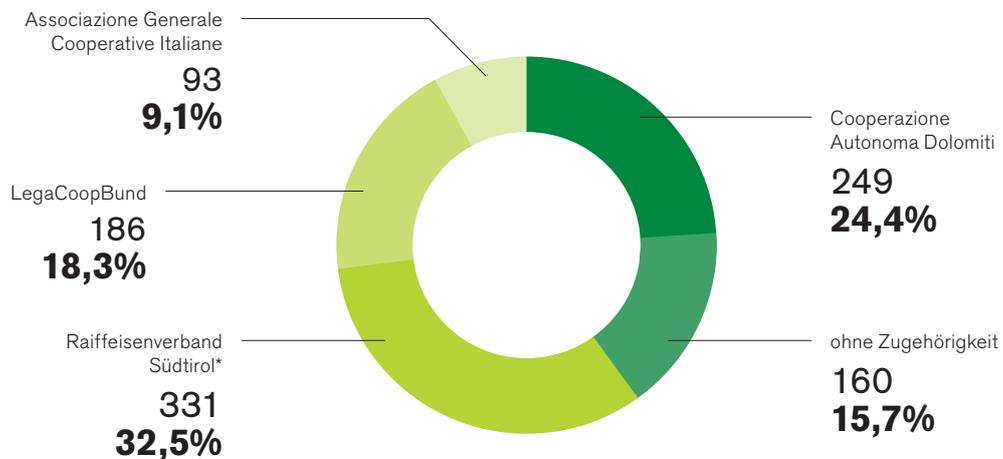
Heute kann Südtirol eine rege und gut vernetzte Genossenschaftstätigkeit vorweisen. Mit Stichtag 31. Dezember 2017 waren im Register des Landesamtes für die Entwicklung des Genossenschaftswesens insgesamt 1.019

Genossenschaften eingetragen. Es gibt im Land vier von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte Genossenschaftsverbände: Der Raiffeisenverband zählte zum 31. Dezember 2017 331* Mitgliedsgenossenschaften, der Genossenschaftsverband Cooperazione Autonoma Dolomiti 249, der LegaCoopBund 186 und die Associazione Generale Cooperative Italiane 93. 160 Genossenschaften waren keinem anerkannten Verband angeschlossen. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr der Genossenschaftsverband Confcooperative Alto Adige neu gegründet. Dieser umfasst derzeit weniger als 80 Mitgliedsgenossenschaften und ist daher von der Autonomen Provinz Bozen noch nicht anerkannt.

Genossenschaften in Südtirol – Anteile Raiffeisen-Genossenschaften (Zeitraum 2013 bis 2017)



Genossenschaften in Südtirol nach Verbandszugehörigkeit (Jahr 2017 – Anzahl und Prozentanteil)



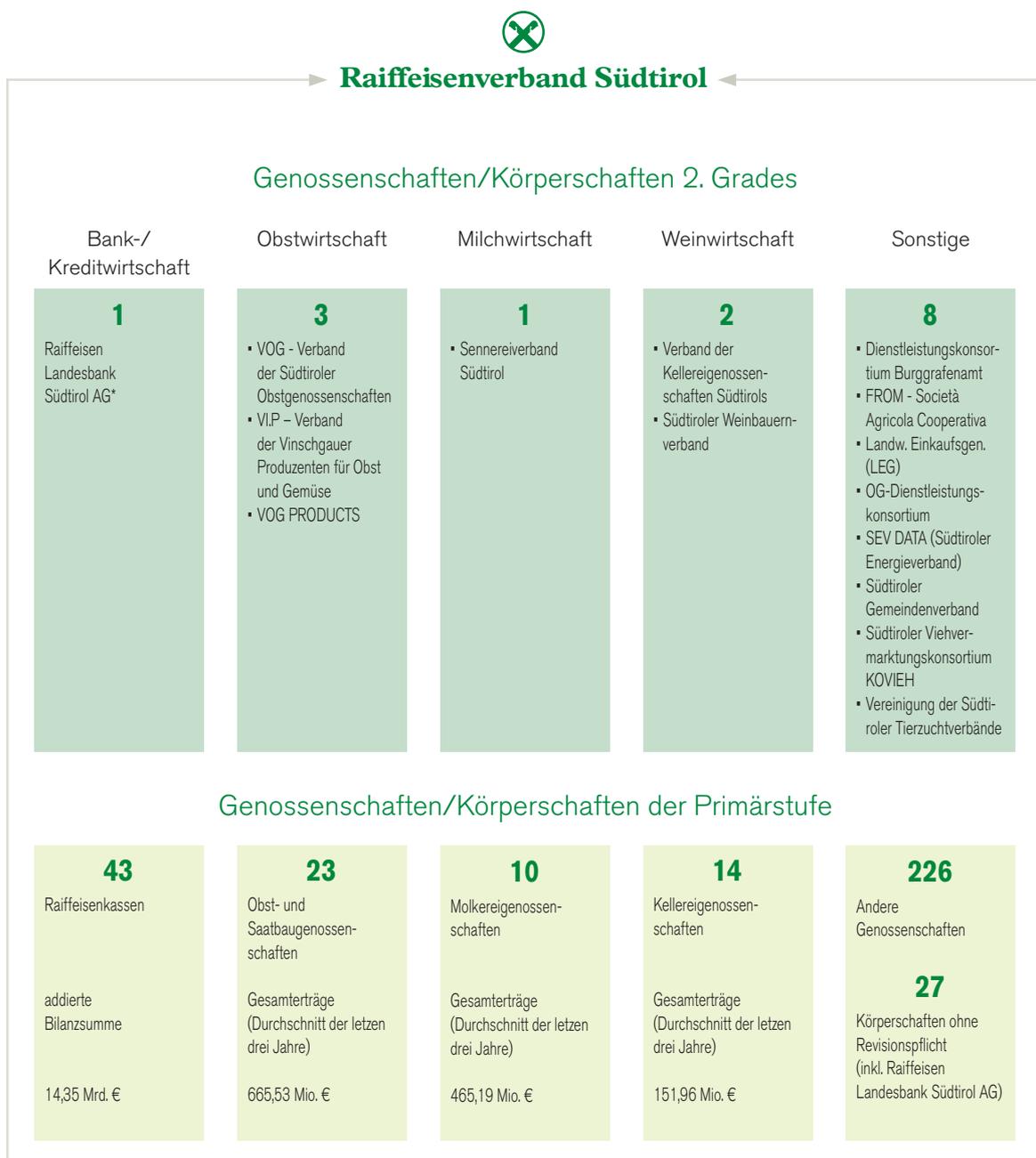
* Laut Mitgliederstatistik des Raiffeisenverbandes umfasst der Raiffeisenverband Südtirol zum 31.12.2017 330 Mitgliedsgenossenschaften. Das Register des Landesamtes für die Entwicklung des Genossenschaftswesens der Autonomen Provinz Bozen gibt diesen Wert mit 331 an. Die Divergenz zwischen den statistischen Werten des Raiffeisenverbandes und jenen der Autonomen Provinz Bozen ist auf den unterschiedlichen Zeitpunkt der Registrierung der Ein- und Austritte und/oder auf die Mitgliedschaft bei mehreren Verbänden zurückzuführen.



Die Mitglieder im Tätigkeitsjahr 2017

Aufbau der Südtiroler Raiffeisenorganisation

330 Genossenschaften mit 152.643 Einzelmitgliedern
und 27 Körperschaften ohne Revisionspflicht
unter einem Dach



* Körperschaft ohne Revisionspflicht

Mit seinen 316 Genossenschaften, 14 Genossenschaftsverbänden und 27 Körperschaften ohne Revisionspflicht stellt der Raiffeisenverband nach wie vor den größten Revisionsverband in Südtirol dar. Die Anzahl der Mitglieder hat sich von 370 im Jahr 2016 auf 357 im Jahr 2017 um 13 Einheiten verringert.

13 Mitglieder kamen neu hinzu. Sechs davon sind Wohnbaugenossenschaften, drei sind Sozialgenossenschaften, drei sind Sonstige Genossenschaften und eine zählt zu den Viehwirtschafts-genossenschaften.

15 Genossenschaften – davon 10 Wohnbaugenossenschaften, zwei Sonstige Genossenschaften, eine Molkereigenossenschaft, eine Sozialgenossenschaft und eine Viehwirtschafts-genossenschaft – wurden liquidiert.

Eine Energiegenossenschaft und eine sonstige landwirtschaftliche Genossenschaft sind ausgetreten.

Neun Genossenschaften – vier Raiffeisenkassen, drei Obstgenossenschaften, eine Molkereigenossenschaft und eine Sozialgenossenschaft wurden wegen Fusion gelöscht.

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes nach 15 homogenen Gruppen geordnet (Stand 31.12.2017)*

Gruppe	Anzahl 31.12.2017	Aufnahmen	Austritte	Anzahl 31.12.2016	Geschäfts- anteile zum 31.12.2017	Prozent	Einzelmit- glieder zum 31.12.2017	Prozent
1 Raiffeisenkassen	43		4	47	107.500	30,15	68.622	44,96
2 Obst- und Saatbaugenossenschaften	23		3	26	49.500	13,88	6.783	4,44
3 Kellereigenossenschaften	14			14	31.000	8,70	3.389	2,22
4 Molkereigenossenschaften	10		2	12	13.000	3,65	4.941	3,24
5 Viehwirtschafts-genossenschaften**	8	1	1	8	8.000	2,24	12.665	8,30
6 Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften**	11		1	12	5.500	1,54	1.256	0,82
7 Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	13			13	6.500	1,82	7.630	5,00
8 Wassergenossenschaften	15			15	7.500	2,10	4.971	3,26
9 Energiegenossenschaften	56		1	57	28.000	7,85	17.591	11,52
10 Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	30	6	10	34	15.000	4,21	532	0,35
11 Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	13			13	6.500	1,82	1.023	0,67
12 Sozialgenossenschaften	25	3	2	24	12.500	3,51	2.288	1,50
13 Sonstige Genossenschaften	55	3	2	54	27.500	7,71	20.424	13,38
14 Genossenschaftsverbände	14			14	21.000	5,89	528	0,35
15 Körperschaften ohne Revisionspflicht	27			27	17.500	4,91		
GESAMT	357	13	26	370	356.500	100,00	152.643	100,00

* gemäß der überarbeiteten Genossenschaftsgruppen

** wurden zum 01.01.2017 als eigene Genossenschaftsgruppen eingeführt

2017 eingetretene Mitglieder

- BIOREGIO, Terlan
- CCS INTERSALES - Sales & marketing going global, Bozen
- GRS - Genossenschaft Rettung Südtirol - Sozialunternehmen – ONLUS, Bozen
- Sozialgenossenschaft SIAA, Bozen
- Sozialgenossenschaft SPIRIT, Meran
- Weltladen Klausen - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Klausen
- Wohnbaugenossenschaft Curveies, Wolkenstein
- Wohnbaugenossenschaft L.I.S., Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft RIEDLWEG, Bruneck
- Wohnbaugenossenschaft Schoaders, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Sondockor, Gargazon
- Wohnbaugenossenschaft Weinberg Raas, Natz Schabs
- Zentrum Narrativ, Brixen

2017 ausgetretene Mitglieder

- Agrargenossenschaft St. Georgen, Bruneck
- Wärmeversorgungsgenossenschaft Schabs, Natz-Schabs

wegen Fusion

- EOFRUT - Erste Traminer Obstgenossenschaft, Tramin
- JAI Sozialgenossenschaft, Bruneck
- Molkereigenossenschaft Tirol
- Obstgenossenschaft Algund
- Obstgenossenschaft NEUFRUCHT, Neumarkt
- Raiffeisenkasse Andrian
- Raiffeisenkasse Mölten
- Raiffeisenkasse Nals
- Raiffeisenkasse Welschnofen

wegen Auflösung

- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Ultental-Deutschnonsberg-Martell, Laurein
- Jochalmkäserei Latzfons, Klausen
- Sozialgenossenschaft Trilli O.N.L.U.S., Meran
- Tangram, Meran
- Viehverwertungsgenossenschaft Schlernggebiet, Kastelruth
- Wohnbaugenossenschaft Comboni, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Franken, Schluderns
- Wohnbaugenossenschaft Lego, Eppan
- Wohnbaugenossenschaft Leifers
- Wohnbaugenossenschaft M2, Auer
- Wohnbaugenossenschaft Nordheim, Sarntal
- Wohnbaugenossenschaft Prader, Meran
- Wohnbaugenossenschaft Sonnenpark, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft Sunnseit2013, Brixen
- Wohnbaugenossenschaft VISION 14, Bruneck

Die Wirtschaftskraft der Raiffeisenorganisation

Die Raiffeisen-Genossenschaften sind in Südtirol seit Jahrzehnten stark verwurzelt und tragen jedes Jahr entscheidend zur Wertschöpfung und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Wohlstand des Landes bei. Im Geschäftsjahr 2016 lag die Bruttowertschöpfung bei 661 Mio. Euro. Damit hat die Raiffeisenorganisation für jeden einzelnen Haushalt in Südtirol mehr als 3.000 Euro an Bruttowertschöpfung generiert.

Die Auszahlungen für die angelieferten Waren an die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften in den Sparten Obst, Wein und Milch betragen 679 Mio. Euro (ohne

MwSt.). Insgesamt beträgt die erweiterte Wertschöpfung 1,34 Mrd. Euro. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften der genannten Sparten tätigten ihrerseits Bruttoinvestitionen im Wert von 73 Mio. Euro. Die Leistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Raiffeisenorganisation betragen 395 Mio. Euro. Das Eigenkapital erreichte 3,2 Mrd. Euro. Die aggregierte Bilanzsumme betrug 20,0 Mrd. Euro (Vorjahr: 18,5 Mrd. Euro) und ist damit durchaus mit der gesamten Wertschöpfung, die in Südtirol erzielt wird, vergleichbar. Diese machte im Jahr 2016 auch rund 20,0 Mrd. Euro aus (Vorjahr: 19,3 Mrd. Euro).

Die Raiffeisenorganisation Südtirol: Stand 2016

Raiffeisen: die Wirtschaftskraft – Beträge in Mio. € (31.12.2016 – mit Ausnahmen: siehe unten)

Gruppe	Bruttowertschöpfung (a)	erweiterte Wertschöpfung (b)	Personalkosten	Totale Mitarbeiter (c)	Bilanzsumme (d)	Eigenkapital (e)
Raiffeisenkassen	236	236	129	1.740	13.725	1.882
(f) Obst- und Saatbaugenossenschaften	113	511	71	2.153	841	402
(f) Kellereigenossenschaften	32	111	21	340	199	80
Molkereigenossenschaften	58	262	44	939	268	110
(g) Raiffeisen Landesbank u. sonst. Mitglieder	176	176	95	2.209	4.665	670
- Raiffeisen Landesbank Südtirol	44	44	14	157	3.716	339
- Energiegenossenschaften	32	32	7	113	326	164
- Genossenschaftsverbände	32	32	24	547	222	54
(h) RK Leasing (2 Gesellsch.), ROL, RUN, RVD	13	13	9	135	257	30
Raiffeisenverband Südtirol	32	32	26	307	81	52
SUMME	661	1.340	395	7.823	20.034	3.227

(a) Betriebswirtschaftliche Ermittlungsmethode (aus Bilanzen) – (b) einschließlich der Auszahlungen für angelieferte Waren in den Sparten Obst, Wein und Milch – (c) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Dezember einen Lohnstreifen erhalten haben: daher kann die Anzahl von den einzelnen spartenbezogenen Angaben abweichen – (d) addierte Bilanzsummen – (e) addiertes Eigenkapital – (f) in der Regel Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2016/2017 – (g) darunter Bilanzen betreffend das Geschäftsjahr 2016/2017 – (h) Wertschöpfung beschränkt auf ROL, RUN und RVD. Quelle: Bilanzen

Die Tabelle stellt die Bruttowertschöpfung und weitere Daten summarisch, exemplarisch und tabellarisch dar. Den Daten liegen die Bilanzarchive zugrunde. Die Vorgehensweise zur Errechnung der Bruttowertschöpfung entspricht den Vorgaben des ISTAT. Die Beträge in der Tabelle stammen aus den Bilanzen der Mitglieder und Hilfsgesellschaften. Die Bilanzdaten wurden tabellarisch einer Gruppe zugewiesen und addiert.

Die Raiffeisen-Genossenschaften

Als Raiffeisen-Genossenschaften Südtirols werden jene Genossenschaften bezeichnet, die dem Raiffeisenverband Südtirol als Mitglieder angehören und somit ermächtigt sind, das geschützte Markenzeichen – das sogenannte Giebelzeichen – zu führen.



Das mit zwei Pferdeköpfen stilisierte Giebelkreuz ist das Markenzeichen der Raiffeisen-Genossenschaften Südtirols. Es wurde in dieser Form vom Raiffeisenverband hinterlegt und ist international geschützt.

Die Raiffeisen-Genossenschaften weisen eine sehr breite Vielfalt auf. Diese ergibt sich aus den unterschiedlichen statutarischen Zielsetzungen, die von der Geld- und Kreditwirtschaft über die landwirtschaftlichen Lagerungs-, Verarbeitungs-, und Vermarktungsaufgaben, die Versorgungsfunktionen der Konsum-, Wasser- und Energiegenossenschaften, die Wohnungsbeschaffung der Wohnbaugenossenschaften bis zu kulturellen und sozialen Aufgabenverrichtungen der Kindergarten-, Kulturhaus-, Altersheim- und Sozialgenossenschaften reichen. Die Vielseitigkeit ergibt sich aber auch aus der unterschiedlichen Größe der Genossenschaften, die bezogen auf die Mitgliederanzahl, die Umsätze, die Bilanzsummen und die Mitarbeiterzahl eine große Bandbreite aufweisen.

Der ungebrochene Zuspruch, den die Raiffeisen-Genossenschaften erfahren, kommt durch Neugründungen sowie durch den Zulauf von neuen Mitgliedern zum Ausdruck.

Einzelmitglieder in den verschiedenen Gruppen

Die Zahl der Einzelmitglieder ist von 139.267 im Vorjahr auf 152.643 gestiegen. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich auch um Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften handeln kann, die als solche nicht ausgewiesen sind.

Entwicklung der gesamten Mitgliederanzahl der Raiffeisen-Genossenschaften



Die gesamte Mitgliederanzahl der Raiffeisen-Genossenschaften hat sich seit 1987 mehr als verdoppelt. Zum Jahresende 2017 waren es 152.643 Einzelmitglieder. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich auch um Doppel- oder Mehrfachmitgliedschaften handeln kann, die als solche nicht ausgewiesen sind.

Mitgliederentwicklung 31.12.2017*

Gruppe	2017*	2016	2015	2014	2013	2012	± Anzahl 2016/ 2017	± Prozent 2016/ 2017	± Anzahl 2012/ 2017	± Prozent 2012/ 2017
Raiffeisenkassen	68.622	66.343	63.840	61.379	59.291	57.409	2.279	3,44	11.213	19,53
Obst- und Saatbaugenossenschaften	6.783	6.955	7.030	7.098	7.130	7.188	-172	-2,47	-405	-5,63
Kellereigenossenschaften	3.389	3.452	3.552	3.581	3.582	3.602	-63	-1,83	-213	-5,91
Molkereigenossenschaften	4.941	5.038	5.129	5.283	5.384	5.620	-97	-1,93	-679	-12,08
Viehwirtschafts-genossenschaften**	12.665						12.665		12.665	
Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften**	1.256						1.256		1.256	
Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	7.630	6.610	6.368	6.102	7.079	6.595	1.020	15,43	1.035	15,69
Wassergenossenschaften	4.971	4.931	4.910	4.890	4.855	4.820	40	0,81	151	3,13
Energiegenossenschaften	17.591	16.390	15.641	15.148	15.018	14.518	1.201	7,33	3.073	21,17
Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	532	523	462	600	661	678	9	1,72	-146	-21,53
Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	1.023	1.165	1.433	1.458	1.440	1.425	-142	-12,19	-402	-28,21
Sozialgenossenschaften	2.288	2.141	1.994	1.833	1.678	1.618	147	6,87	670	41,41
Sonstige Genossenschaften	20.424	25.184	22.628	17.665	16.555	16.402	-4.760	-18,90	4.022	24,52
Genossenschaftsverbände	528	535	544	544	543	528	-7	-1,31	0	0,00
GESAMT	152.643	139.267	133.531	125.581	123.216	120.403	13.376	9,60	32.240	26,78

* Anzahl Einzelmitglieder gemäß der überarbeiteten Genossenschaftsgruppen

** wurden zum 01.01.2017 als eigene Genossenschaftsgruppe eingeführt. Die einzelnen Genossenschaften zählten zur Gruppe der Sonstigen Genossenschaften

Die Raiffeisenkassen



Zum 01.01.2018 wurde die Fusion der Raiffeisenkassen Naturns, Schnals und Tschars rechtswirksam.

In einem Markt, der von einem tiefgreifenden Strukturwandel und von hohen regulatorischen Anforderungen geprägt ist, blieb die Ertragskraft der Raiffeisen-Geldorganisation (RGO) weiter ungebrochen. Die Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG konnten im Geschäftsjahr 2017 ausgezeichnete Ergebnisse erzielen. So beläuft sich der Überschuss der 43 Raiffeisenkassen im Geschäftsjahr 2017 auf 76,67 Mio. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 45,38 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit der Raiffeisen Landesbank betrug der Rechnungsüberschuss der Raiffeisen-Geldorganisation

105,35 Mio. Euro. Bemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme beträgt der Rechnungsüberschuss der RGO 0,59 Prozent. Die Bilanzsumme der 43 Raiffeisenkassen stieg um 4,54 Prozent auf 14,35 Mrd. Euro. Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme der Raiffeisenkassen liegt unverändert bei etwa 14 Prozent.

Die direkten Kundeneinlagen der 43 Südtiroler Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank sind im Jahr 2017 um 3,92 Prozent angestiegen und erreichten zum Bilanzstichtag den Wert von 12,04 Mrd. Euro. Bei den indirekten Kundeneinlagen wurde ein Zuwachs von 7,52 Prozent

verzeichnet. Die Ausleihungen an die Kunden erreichten zum Jahresende 10,02 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 2,92 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die 43 Raiffeisenkassen sind mit 177 Geschäftsstellen in 107 der 116 Gemeinden Südtirols vertreten. Damit verfügen die Raiffeisenkassen zum 31.12.2017 über die Hälfte aller Bankschalter in Südtirol, deren Gesamtanzahl sich auf 352 beläuft. Zusätzlich wird ein Bankschalter in der Nachbarprovinz Trient, in Vigo im Fassatal und in Arabba in der Provinz Belluno geführt. Das Schalternetz der Südtiroler Raiffeisenkassen hat sich im Berichtsjahr um sechs Einheiten vermindert, sodass die Gesamtanzahl zu Jahresende bei

179 Geschäftsstellen lag.

Der Raiffeisenverband Südtirol begleitete im Berichtsjahr die Vorbereitungen der Fusion der Raiffeisenkassen Naturns, Schnals und Tschars zur Raiffeisenkasse Untervinschgau. Die Fusion wurde mit 1. Jänner 2018 rechtswirksam.

Die Raiffeisenkassen sind als genossenschaftliche Geldinstitute in erster Linie ihren Mitgliedern verpflichtet. Der Zulauf an neuen Mitgliedern ist immer noch bemerkenswert. Zum Jahresende betrug die Gesamtanzahl an Mitgliedern 68.622. Die 43 Raiffeisenkassen Südtirols beschäftigten zum Bilanzstichtag insgesamt 1.717 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitglieder

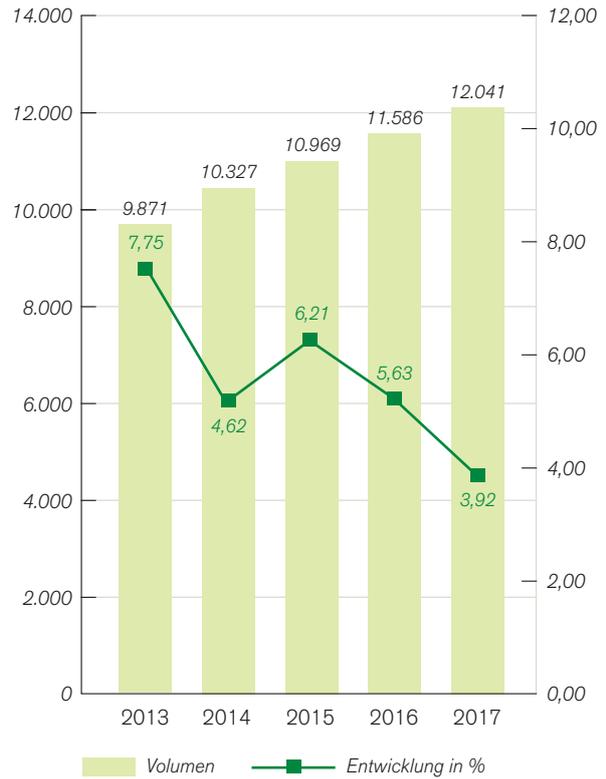
1. Cassa Raiffeisen Val Badia, Corvara
2. Raiffeisenkasse Algund
3. Raiffeisenkasse Bozen
4. Raiffeisenkasse Bruneck
5. Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein,
Deutschnofen
6. Raiffeisenkasse Eisacktal, Brixen
7. Raiffeisenkasse Etschtal, Terlan
8. Raiffeisenkasse Freienfeld
9. Raiffeisenkasse Gröden, Wolkenstein in Gröden
10. Raiffeisenkasse Hochpustertal, Innichen
11. Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich, Kastelruth
12. Raiffeisenkasse Laas
13. Raiffeisenkasse Lana
14. Raiffeisenkasse Latsch
15. Raiffeisenkasse Marling
16. Raiffeisenkasse Meran
17. Raiffeisenkasse Naturns
18. Raiffeisenkasse Niederdorf
19. Raiffeisenkasse Obervinschgau,
Graun im Vinschgau
20. Raiffeisenkasse Partschins
21. Raiffeisenkasse Passeier, St. Leonhard in Passeier
22. Raiffeisenkasse Prad-Taufers,
Prad am Stilfser Joch
23. Raiffeisenkasse Ritten
24. Raiffeisenkasse Salurn
25. Raiffeisenkasse Sarntal
26. Raiffeisenkasse Schenna
27. Raiffeisenkasse Schlanders
28. Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten, Karneid
29. Raiffeisenkasse Schnals
30. Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier
31. Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, Sand in Taufers
32. Raiffeisenkasse Tirol
33. Raiffeisenkasse Tisens
34. Raiffeisenkasse Toblach
35. Raiffeisenkasse Tschars, Kastelbell-Tschars
36. Raiffeisenkasse Überetsch, Eppan
37. Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Ulten
38. Raiffeisenkasse Untereisacktal, Lajen
39. Raiffeisenkasse Unterland, Leifers
40. Raiffeisenkasse Villnöß
41. Raiffeisenkasse Vintl
42. Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten,
Welsberg-Taisten
43. Raiffeisenkasse Wipptal, Sterzing

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen

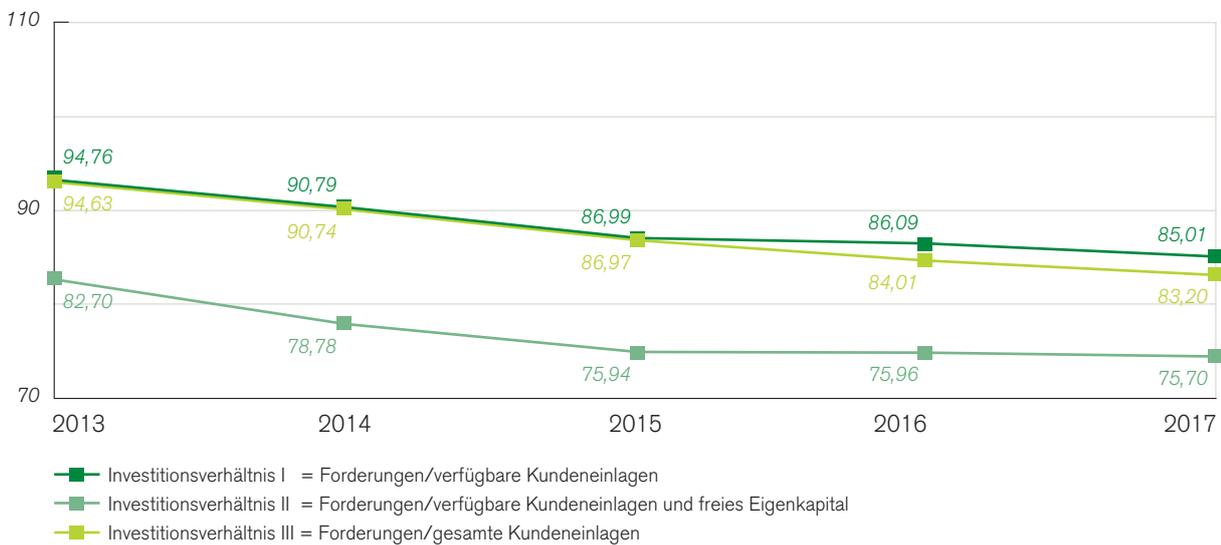
Entwicklung der Kundenausleihungen der Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol im Zeitraum von 2013 bis 2017 in Mio. € bzw. in Prozent



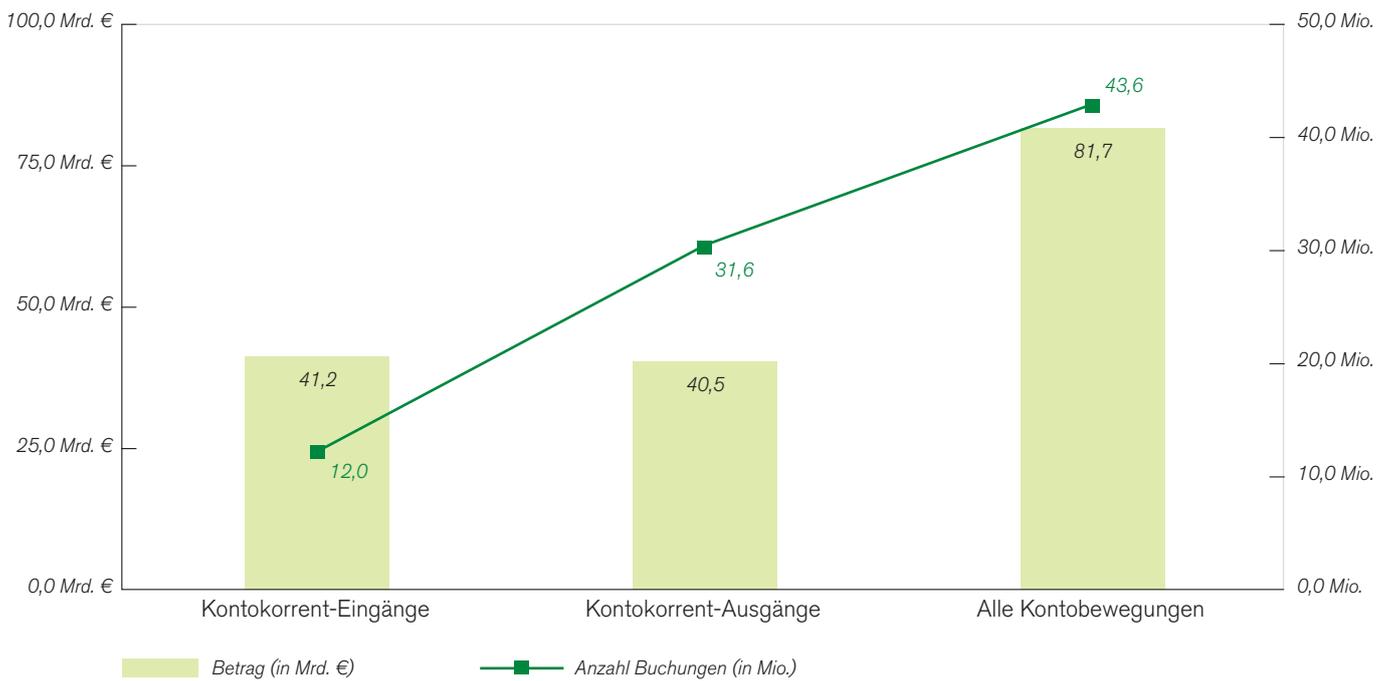
Entwicklung der direkten Kundeneinlagen der Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol im Zeitraum von 2013 bis 2017 in Mio. € bzw. in Prozent



Entwicklung der Investitionsverhältnisse I, II und III der Raiffeisen-Geldorganisation Südtirol im Zeitraum von 2013 bis 2017 (in Prozent)



Buchungen auf den Kontokorrenten der Kunden (Jahr 2016)



Im Jahr 2016 erreichten die Eingänge auf den in der Raiffeisen-Geldorganisation geführten Konten 41,2 Mrd. Euro. Bei 12,0 Mio. Buchungen entfielen auf jede einzelne Bewegung durchschnittlich 3.428 Euro. Die Ausgänge betragen 40,5 Mrd. Euro, wobei die 31,6 Mio. Buchungen einen Durchschnittswert von 1.282 Euro ergaben. Legt man das Volumen aller Kontobewegungen auf die Südtiroler Bevölkerung um, so ergibt sich daraus ein Pro-Kopf-Wert von 155.876 Euro. Dies ist weiterhin mehr als das geschätzte durchschnittliche Nettovermögen jeder einzelnen Südtirolerin und jedes Südtirolers, das im Jahr 2013 bei 143.630 Euro lag.

Kennzahlen und Eckdaten der 43 Raiffeisenkassen bzw. der Raiffeisen-Geldorganisation

Beschreibung	2017	2016	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Raiffeisenkassen	43	47	-8,51
Anzahl der Mitglieder	68.622	66.343	3,44
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.717	1.740	-1,32
Anzahl der Schalter	179	185	-3,24
Gemeinden mit Raiffeisenschalter	107	107	0,00
Forderungen an Kunden *	10.018,34 Mio. € **	9.733,90 Mio. € **	2,92
- Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen *	85,01 %	86,09 %	-1,08 Pkte.
- Forderungen an Kunden / verfügbare Kundeneinlagen u. freies Eigenkapital *	75,70 %	75,96 %	-0,26 Pkte.
- Forderungen an Kunden / gesamte Kundeneinlagen *	83,20 %	84,01 %	-0,81 Pkte.
verfügbare Kundeneinlagen *	11.785,21 Mio. € **	11.306,71 Mio. € **	4,23
gebundene Kundeneinlagen *	255,58 Mio. €	279,63 Mio. €	-8,60
gesamte Kundeneinlagen *	12.040,79 Mio. € **	11.586,34 Mio. € **	3,92
verwaltete Kundenmittel *	14.538,98 Mio. € **	13.909,71 Mio. € **	4,52
- davon Wertpapiere Dritter	777,38 Mio. €	829,15 Mio. €	-6,24
- davon Investmentfonds	1.100,61 Mio. €	913,03 Mio. €	20,54
- davon Lebensversicherungen	618,29 Mio. €	579,32 Mio. €	6,73
Bilanzsumme	14.347,65 Mio. €	13.724,64 Mio. €	4,54
Anlagevermögen (wertberichtigt)	233,78 Mio. €	239,94 Mio. €	-2,57
Eigenkapital inkl. Rechnungsüberschuss	1.951,61 Mio. €	1.882,19 Mio. €	3,69
TCR - Total capital ratio ***	18,41 %	18,13 %	0,29 Pkte.
Gesamterlöse	453,31 Mio. €	444,56 Mio. €	1,97
- davon Zinserträge und zinsähnliche Erträge	293,07 Mio. €	308,19 Mio. €	-4,91
Gesamtaufwendungen	376,64 Mio. €	391,82 Mio. €	-3,87
- davon Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	49,79 Mio. €	73,80 Mio. €	-32,54
Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen ****	2,76 %	3,05 %	-0,28 Pkte.
Durchschnittsverzinsung Kundeneinlagen ****	0,45 %	0,70 %	-0,25 Pkte.
Zinsschere (Diff. Durchschnittsverzinsung Kundenforderungen/Kundeneinlagen) ****	2,32 %	2,35 %	-0,03 Pkte.
Betriebskosten	218,75 Mio. €	222,24 Mio. €	-1,57
- davon Abschreibungen	14,96 Mio. €	14,99 Mio. €	-0,21
- davon Personalaufwand	130,27 Mio. €	128,69 Mio. €	1,22
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	75,87 Tsd. €	73,96 Tsd. €	2,58
CIR - Cost income ratio *****	62,70 %	74,07 %	-11,37 Pkte.
- Betriebsaufwendungen CIR	248,18 Mio. €	249,79 Mio. €	-0,64
- Betriebserträge CIR	395,85 Mio. €	337,26 Mio. €	17,37

* einschließlich der Werte der Raiffeisen Landesbank Südtirol

** bereinigt um die Auswirkungen der nach IAS/IFRS zum 31.12. notwendigen Erfassung der verbrieften Kundenforderungen in der Aktiva und in der Passiva

*** Verhältnis des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals (Zähler) zu der gewichteten Risikotätigkeit (Nenner)

**** errechnet aus dem Zahlenmaterial der Bilanz

***** Verhältnis von definierten Betriebsaufwendungen (Zähler) zu definierten Betriebserträgen (Nenner)

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

Sammelbilanz der 43 Raiffeisenkassen Südtirols zum 31.12.2017

Beschreibung	2017 (Tsd. Euro)	2016 (Tsd. Euro)	Veränderung (Tsd. Euro)	Veränderung in Prozent
AKTIVA				
Kassabestand und liquide Mittel	83.931	77.208	6.722	8,71
Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	254	219	35	16,06
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	5.632	32.652	-27.021	-82,75
Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	3.963.021	3.726.621	236.400	6,34
Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	65.795	32.523	33.272	102,30
Forderungen an Banken	1.279.753	1.108.745	171.008	15,42
Forderungen an Kunden	8.548.322	8.336.304	212.019	2,54
Derivate für Deckungsgeschäfte	0	0	0	
Beteiligungen	4.743	2.910	1.832	62,95
Sachanlagen	233.365	239.567	-6.202	-2,59
Immaterielle Vermögenswerte	414	375	39	10,27
Steuerforderungen	77.427	89.378	-11.951	-13,37
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	2.865	0	2.865	
Sonstige Vermögenswerte	82.126	78.135	3.991	5,11
SUMME DER AKTIVA	14.347.645	13.724.636	623.009	4,54
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.202.245	1.095.197	107.048	9,77
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.449.015	9.857.611	591.404	6,00
Im Umlauf befindliche Wertpapiere	432.885	557.269	-124.384	-22,32
Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	1.443	1.668	-225	-13,49
Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	1.167	6.415	-5.248	-81,81
Derivate für Deckungsgeschäfte	3.531	4.034	-503	-12,47
Steuerverbindlichkeiten	21.764	25.509	-3.745	-14,68
Sonstige Verbindlichkeiten	222.822	253.946	-31.124	-12,26
Personalabfertigungsfonds	21.539	22.123	-584	-2,64
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	39.628	18.670	20.958	112,25
Bewertungsrücklagen	45.493	51.373	-5.880	-11,45
Rücklagen	1.813.454	1.762.255	51.199	2,91
Emissionsaufpreis	2.182	2.031	151	7,42
Kapital	13.807	13.797	10	0,07
Gewinn des Geschäftsjahres	76.670	52.737	23.933	45,38
SUMME DER PASSIVA	14.347.645	13.724.636	623.009	4,54
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Zinserträge und zinsähnliche Erträge	293.074	308.193	-15.119	-4,91
Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	-49.786	-73.805	24.019	-32,54
Zinsüberschuss	243.288	234.388	8.900	3,80
Provisionserträge	75.310	72.467	2.844	3,92
Provisionsaufwendungen	-7.594	-7.012	-582	8,30
Provisionsüberschuss	67.716	65.454	2.262	3,46
Dividenden und ähnliche Erträge	15.744	16.494	-750	-4,55
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	438	432	6	1,32
Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	-430	40	-470	-1.174,08
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von Finanzinstrumenten	21.233	18.446	2.788	15,11
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	-464	-575	112	-19,40
Bruttoertragsspanne	347.525	334.679	12.847	3,84
Nettoergebnis aus Wertminderungen / Wiederaufwertungen von Finanzinstrumenten	-40.750	-51.342	10.592	-20,63
Nettoergebnis der Finanzgebarung	306.775	283.337	23.438	8,27
Verwaltungsaufwendungen	-233.222	-234.797	1.575	-0,67
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-19.376	-221	-19.155	8.653,24
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	-14.682	-14.665	-17	0,11
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Vermögenswerte	-280	-329	49	-14,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	48.808	27.774	21.034	75,73
Betriebskosten	-218.753	-222.239	3.486	-1,57
Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	-705	-197	-507	256,74
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	299	1.483	-1.183	-79,81
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	87.617	62.383	25.235	40,45
Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.947	-9.646	-1.301	13,49
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76.670	52.737	23.933	45,38
Rechnungsüberschuss	76.670	52.737	23.933	45,38

Alle oben ausgewiesenen, aus dem Zahlenmaterial der Bilanzen sowie des aufsichtsrechtlichen Meldewesens ableitbaren Werte wurden nach Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS ermittelt.

Die Obstgenossenschaften



Am 1. September 2017 feierte VOG Products in Leifers das 50-jährige Bestehen.

Im Geschäftsjahr 2016/17 haben die Südtiroler Obstgenossenschaften die Ernte 2016 vermarktet. Den Obstgenossenschaften wurden dabei 990.587 Tonnen Obst und Gemüse angeliefert, 5,1 Prozent weniger als im Erntejahr 2015. Diese Genossenschaften haben 92,8 Prozent der gesamten Kernobstproduktion Südtirols gelagert, verarbeitet und vermarktet. Der Anteil Südtirols an der gesamten Apfelproduktion in der EU lag für die Ernte 2016 bei 9 Prozent.

Mit einer Anbaufläche von 18.700 Hektar gilt Südtirol als größtes geschlossenes Apfelanbauggebiet in Europa. Der Anteil des biologisch angebauten Obstes betrug 4 Prozent der Menge.

Die Vermarktung des Obstes gestaltete sich in der Saison 2016/2017 aufgrund der EU-weit geringeren Mengen

leichter als in den beiden Jahren zuvor. Somit war es möglich, die Verkaufserlöse gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

Der Export stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent. 39,8 Prozent des Obstes konnte in Italien abgesetzt werden. Die Mitglieder und Lieferanten erhielten für die Obstanlieferungen insgesamt 397,4 Mio. Euro ausbezahlt. Dies waren 1,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Der durchschnittliche Auszahlungspreis betrug, bezogen auf die Gesamtanlieferung, 0,40 Euro/kg und 0,43 Euro/kg für das Tafelobst. Damit stiegen die Auszahlungspreise im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 7 Prozent. Der Auszahlungspreis für das biologische Obst lag um 11 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung der Kernobstproduktion und der Marktanteile



Die Gesamtauszahlung 1986 (siehe Text unten) wurde mit dem ISTAT-Koeffizienten aufgewertet und auf den Stand vom Jahresende 2016 gebracht, um die Effekte des Wertverlustes im Zeitverlauf zu neutralisieren.

Hatten die Obstgenossenschaften im Jahr 1986 noch einen Anteil an der Kernobstproduktion Südtirols von 74,1 Prozent, so lag dieser im Jahre 2016 bei beachtlichen 92,8 Prozent.

Die von den Obstgenossenschaften produzierte Kernobstmenge wuchs im Betrachtungszeitraum von 440 Tsd. auf 988 Tsd. Tonnen – ein Plus von 124 Prozent. Die Gesamtauszahlung an die Mitglieder ist in diesem Zeitraum real aber um etwa 91 Prozent angestiegen. Der Mengenzuwachs hat den Auszahlungszuwachs also deutlich übertroffen. Das heißt, dass das Niveau des Auszahlungspreises im oben dargestellten Zeitraum gesunken ist. Im Zeitraum von 1982 bis 2012 war dies

noch genau umgekehrt: Die Produktion war um 69 Prozent und die Gesamtauszahlung um 173 Prozent gestiegen. Zu erklären ist dies mit beachtlichen Schwankungen sowohl bei der Produktion als auch beim erzielten Preis.

Die Entwicklungsdaten zu den Raiffeisen-Obstgenossenschaften umfassen nicht alle Mitglieds-genossenschaften, sondern jene, die jeweils in die Raiffeisen-Obststatistik eingeflossen sind. Die Mitglieds-genossenschaften dieser Sparte sind allerdings nur für einen geringen Anteil am Gesamtvolumen verantwortlich.

Mitglieder

1. ALPE - Alpine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung, Laas
2. BIO SÜEDTIROL, Tschermes
3. Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Laurein
4. frubona Obstgenossenschaft Terlan
5. FRUCHTHOF ÜBERETSCH, Eppan
6. GEOS - Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders
7. MEG - Erzeugergenossenschaft Martell
8. Obstgenossenschaft CAFA Meran
9. Obstgenossenschaft COFRUM, Marling
10. Obstgenossenschaft GRUFRUT group, Branzoll
11. Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben, Kastelbell-Tschars
12. Obstgenossenschaft Kaiser Alexander, Leifers
13. Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut, Margreid
14. Obstgenossenschaft Lana
15. Obstgenossenschaft LanaFruit - Pomus Lanafrucht Ogot, Lana
16. Obstgenossenschaft MELIX BRIXEN, Vahrn
17. Obstgenossenschaft MIVO-ORTLER, Latsch
18. Obstgenossenschaft ROEN, Kaltern
19. Obstgenossenschaft Zwölfmalgreien, Bozen
20. OSIRIS - Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau, Burgstall

21. OVEG - Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Laas
22. Texel Genossenschaft, Naturns

Saatbau

23. Pustertaler Saatbaugenossenschaft, Bruneck

Genossenschaftsverbände

VI.P, Latsch

VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften, Terlan

VOG PRODUCTS, Leifers

* Aus der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen und Eckdaten von 19 Obstgenossenschaften (vor Inkorporation der Obstgenossenschaft NEUFRUCHT in die Obstgenossenschaft GRUFRUT) ersichtlich. In der Übersicht nicht enthalten sind die Daten der Pustertaler Saatbaugenossenschaft, BIO SÜEDTIROL Genossenschaft, MEG – Erzeugergenossenschaft Martell, Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft sowie OSIRIS – Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau. Diese Genossenschaften sind vor allem in der Vermarktung von Beerenobst, Feldgemüse, Kartoffeln und biologisch dynamischem Obst tätig. Diese fünf Genossenschaften haben im Geschäftsjahr 2016/2017 einen Nettoumsatz von 40,2 Mio. Euro erzielt, wovon 27,6 Mio. Euro an die Mitglieder ausbezahlt wurden.

Kennzahlen und Eckdaten der Obstgenossenschaften*

Beschreibung	2016/17	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2015/16	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse	990.586,8 t	-5,1	1.044.236,6 t	-5,8
Zukauf Obst und Gemüse von Dritten	10.885,6 t	-16,9	13.100,3 t	-26,0
Anteil OG an Gesamtproduktion Kernobst in Südtirol	92,8 %	0,5 Pkte.	92,3 %	0,1 Pkte.
Durchschnittsanlieferung je Mitglied	157,3 t	-3,1	162,3 t	-5,3
Durchschnittsproduktion je ha	59,7 t	-5,2	63,0 t	-6,7
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	397,4 Mio. €	1,5	391,7 Mio. €	8,6
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	63,1 Tsd. €	3,6	60,9 Tsd. €	9,3
Durchschnittsauszahlung je kg Obst und Gemüse	0,4012 €	7,0	0,3751 €	15,3
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Obstgenossenschaften	810,5 Mio. €	0,0	810,2 Mio. €	1,9
Wertberichtigte Investitionsgüter	537,2 Mio. €	-2,1	549,0 Mio. €	0,1
Kundenforderungen	106,7 Mio. €	5,5	101,1 Mio. €	13,2
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	71,5 Mio. €	8,3	66,0 Mio. €	13,3
Vorräte	45,0 Mio. €	18,8	37,9 Mio. €	6,7
Eigenkapital	394,5 Mio. €	1,5	388,6 Mio. €	2,3
Rechnungsüberschuss	3,5 Mio. €	19,9	2,9 Mio. €	-28,9
Bank- und sonstige Finanzierungen	134,9 Mio. €	1,5	133,0 Mio. €	-4,3
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	255,1 Mio. €	-0,7	257,0 Mio. €	5,8
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	37,4 Mio. €	1,2	37,0 Mio. €	-25,5
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	17,6 %	1,2 Pkte.	16,4 %	1,5 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	0,73	3,7	0,71	2,2
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	672,5 Mio. €	0,2	670,8 Mio. €	2,7
Bruttoerlöse aus Obstverkäufen	606,9 Mio. €	-1,7	617,4 Mio. €	2,7
Öffentliche Beiträge	20,5 Mio. €	1,0	20,3 Mio. €	5,2
Gesamtaufwendungen	228,4 Mio. €	-3,4	236,3 Mio. €	-4,9
Wertberichtigung Investitionsgüter	35,2 Mio. €	3,1	34,1 Mio. €	-4,1
Personalaufwand	67,7 Mio. €	-2,5	69,4 Mio. €	-0,1
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Obsteingang	0,6789 €	1,6	0,6679 €	13,0
Gesamtaufwendungen je kg im Schnitt	0,2305 €	1,9	0,2263 €	1,0
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	34,0 %	-1,3 Pkte.	35,2 %	-2,8 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Obsteingang	0,0345 €	5,4	0,0327 €	1,8
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	37,4 Tsd. €	6,1	35,3 Tsd. €	-2,7
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	19	-9,5	21	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	19	-9,5	21	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	6.297	-2,1	6.434	-0,6
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	331	8,2	306	-0,6
Gesamte Obstanbaufläche der Mitglieder	16.591,0 ha	0,1	16.568,4 ha	0,8
Durchschnittliche Obstanbaufläche je Mitglied	2,63 ha	2,3	2,58 ha	1,4
Lagerkapazität	935.734 t	0,2	934.296 t	0,0
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.809	-8,0	1.967	2,7
Obstverkauf im Inland (Menge)	39,8 %	-1,1 Pkte.	40,9 %	1,4 Pkte.
Anteil Obstverkauf in Sonderverpackung	78,2 %	-1,9 Pkte.	80,1 %	1,6 Pkte.

* siehe Seite 96

Die Kellereigenossenschaften

Im Geschäftsjahr 2016/2017 verarbeiteten die Kellereigenossenschaften die Traubenernte 2016 und begannen sie zu vermarkten. Den 14 Kellereigenossenschaften wurden 33.014 Tonnen an Trauben angeliefert, das sind 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Anteil der Weißweinsorten an der Gesamtanlieferung nahm gegenüber den Rotweinsorten um 2,5 Prozentpunkte zu und erreichte 63,0 Prozent. Was die Weinbauflächen betrifft, ist weiterhin eine Verschiebung von den Rot- zu den Weißweinsorten zu beobachten. So ist der Anteil der Weißweine an der Weinbaufläche der Mitglieder und Lieferanten von 63,2 Prozent im Vorjahr auf 63,7 Prozent im Geschäftsjahr 2016/2017 gestiegen. Die Kellereigenossenschaften, welche alle Mitglieder des Raiffeisenverbandes sind, verarbeiteten mit 220.582 Hektoliter Wein 64,6 Prozent der Südtiroler Produktion. Wird auch die Weinmenge der nichtverarbeitenden Kellereigenossenschaften, die ebenfalls Mitglieder des Raiffeisenverbandes sind, dazugezählt, dann erhöht sich der genossenschaftliche Anteil auf 71,7 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2016/2017 verkauften die Kellereigenossenschaften 252.078 Hektoliter Wein, 0,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Umsatz betrug 157,2 Mio. Euro

und stieg um 5,0 Prozent, weil vor allem der Verkaufspreis um 5,2 Prozent auf 6,23 Euro/Liter anstieg. Der Anteil der Originalflaschen am Gesamtverkauf stieg um 3,3 Prozentpunkte auf 68,8 Prozent, sodass eine höhere Wertschöpfung erzielt worden ist. Die Exportquote stieg um 2,3 Prozent und betrug im Geschäftsjahr 2016/2017 23,5 Prozent.

76,5 Prozent des Weines verkauften die Kellereigenossenschaften im Inland, davon 9,02 Prozent in den eigenen Detailgeschäften.

Den Mitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2016/2017 für die Traubenanlieferung 78,4 Mio. Euro ausbezahlt. Der durchschnittliche Auszahlungspreis ist um 4,4 Prozent auf 2.430 Euro pro Tonne gestiegen. Der Auszahlungspreis der Sorte Vernatsch hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Prozent erhöht.

Aufgrund der ebenfalls höheren Flächenerträge ist der Hektarertrag um 2.191 Euro auf 23.803 Euro gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 Prozent. Die Sorten Sauvignon, Gewürztraminer, Lagrein, Riesling und Cabernet erzielten einen Hektarertrag von über 26.000 Euro, die Hauptsorte Vernatsch bildete mit 17.590 Euro das Schlusslicht.



Bei den Weinanbauflächen ist weiterhin eine Verschiebung von den Rot- zu den Weißweinsorten zu beobachten.

Mitglieder

1. Eisacktaler Kellerei, Klausen
2. Kellerei Gries, St. Magdalena, St. Justina, St. Peter, Leitach und Bozen, Bozen
3. Kellerei Kaltern
4. Kellerei Kurtatsch
5. Kellerei Meran Burggräfler, Marling
6. Kellerei Nals-Margreid/Entiklar, Nals
7. Kellerei Schreckbichl, Eppan
8. Kellerei St. Michael Eppan
9. Kellerei St. Pauls, Eppan
10. Kellerei Terlan
11. Kellerei Tramin
12. Kellereigenossenschaft Girlan, Eppan

ohne eigene Verarbeitung

13. Kellerei Salurn
14. Weinproduzentengenossenschaft Brixen/Neustift und Umgebung, Vahrn

Genossenschaftsverbände

- Südtiroler Weinbauernverband, Eppan
 Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols, Bozen

Entwicklung der Weinproduktion und der Marktanteile



*Die Produktion Raiffeisen 2006 und 2016 umfasst auch jene Weinmenge, die aus den Anlieferungen an die Kellereien Salurn und Brixen-Neustift hergestellt wurde. Außerdem wurden in den genannten Jahren auch Most und Konzentrat miteinbezogen.

Die vielen Auszeichnungen für Südtiroler Weine in den letzten Jahren belegen die stetige Entwicklung der Weinproduktion in Südtirol von der Quantität hin zur Qualität. Die Raiffeisen-Kellereigenossenschaften bilden dabei keine Ausnahme – auch wenn ihr Anteil an der Produktion deutlich gestiegen ist.

Aus den Traubenanlieferungen 2016 an die Kellereigenossenschaften wurden rund 245 Tsd. Hektoliter Wein

produziert, was einem Anteil an der Gesamtproduktion von 71,7 Prozent entspricht. Im Jahr 1986 waren es mit 344 Tsd. Hektolitern noch 54,4 Prozent gewesen, wobei die Gesamtproduktion in Südtirol damals mit 633 Tsd. Hektolitern deutlich höher war als heute.

Die Anbaufläche der Mitglieder ist von 2.727 Hektar im Jahr 1986 auf 3.324 im Jahr 2016 angestiegen. Der Zuwachs betrug somit 597 Hektar.

Kennzahlen und Eckdaten der Kellereigenossenschaften

Beschreibung	2016/17	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2015/16	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Gesamtproduktion und Anlieferung	33.014,3 t	5,1	31.409,1 t	12,2
Mitgliederanlieferung Trauben	32.203,6 t	5,7	30.478,1 t	11,9
Zukauf Trauben von Dritten	810,7 t	-12,9	931,0 t	26,4
Zukauf sonstige Handelswaren	13,9 Mio. €	10,3	12,6 Mio. €	4,4
Anteil an Gesamtproduktion Trauben in Südtirol	71,7 %	-0,1 Pkte.	71,7 %	-0,3 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Trauben je Mitglied	9,5 t	9,7	8,7 t	13,0
Durchschnittsproduktion Trauben je ha	9,7 t	6,4	9,1 t	12,7
Erzeugte Weinmenge	220.582 hl	6,2	207.608 hl	11,9
Durchschnittliche Ausbeute (Trauben/Wein)	74,2 %	0,2 Pkte.	74,0 %	-0,3 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	78,4 Mio. €	10,3	71,1 Mio. €	17,0
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	23,1 Tsd. €	14,5	20,2 Tsd. €	18,1
Durchschnittsauszahlung je kg Trauben	2,43 €	4,4	2,33 €	4,6
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Kellereigenossenschaften	199,0 Mio. €	15,0	173,0 Mio. €	7,6
Wertberichtigte Investitionsgüter	85,5 Mio. €	25,0	68,4 Mio. €	7,4
Kundenforderungen	38,2 Mio. €	5,4	36,2 Mio. €	5,3
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	15,7 Mio. €	-14,5	18,3 Mio. €	28,8
Vorräte	55,4 Mio. €	17,0	47,3 Mio. €	5,1
Eigenkapital	80,4 Mio. €	4,3	77,1 Mio. €	4,1
Rechnungsüberschuss	3,3 Mio. €	15,0	2,9 Mio. €	-16,1
Bank- und sonstige Finanzierungen	42,5 Mio. €	63,4	26,0 Mio. €	-2,3
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	59,1 Mio. €	12,0	52,7 Mio. €	19,0
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen	18,0 Mio. €	63,9	11,0 Mio. €	120,1
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	24,3 %	0,1 Pkte.	24,2 %	1,4 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	94,1 %	-18,7 Pkte.	112,8 %	-2,3 Pkte.
Vorräte Wein	174.206 hl	11,9	155.658 hl	-0,3
Bewertung Vorräte Wein je l	2,77 €	2,6	2,70 €	4,1
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	159,8 Mio. €	4,9	152,4 Mio. €	6,0
Bruttoerlöse aus Weinverkäufen	157,2 Mio. €	5,0	149,7 Mio. €	6,2
Öffentliche Beiträge	0,8 Mio. €	-8,4	0,8 Mio. €	3,3
Gesamtaufwendungen	75,0 Mio. €	3,1	72,7 Mio. €	4,2
Wertberichtigung Investitionsgüter	6,4 Mio. €	0,6	6,4 Mio. €	1,6
Personalaufwand	20,9 Mio. €	6,2	19,7 Mio. €	1,7
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je l Wein	6,23 €	5,2	5,92 €	6,4
Gesamtaufwendungen je l/KT* im Schnitt	2,81 €	0,0	2,80 €	-0,1
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	46,9 %	-0,8 Pkte.	47,7 %	-0,8 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Traubeneingang	0,22 €	-5,1	0,23 €	-10,1
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	59,55 Tsd. €	5,1	56,68 Tsd. €	-0,2
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	14	-6,7	15	0,0
Anzahl der Verbandsgenossenschaften mit eigener Verarbeitung	12	-7,7	13	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	3.389	-3,6	3.517	-1,0
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	242	3,4	234	-1,3
Gesamte Weinanbaufläche der Mitglieder	3.324 ha	-0,6	3.344 ha	-0,5
Durchschnittliche Weinanbaufläche je Mitglied	0,98 ha	3,2	0,95 ha	0,0
Lagerkapazität	567.833 hl	0,6	564.694 hl	0,0
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	351	1,1	347	1,8
Gesamte verkaufte Weinmenge	252.078 hl	-0,2	252.484 hl	-0,2
Weinverkauf im Inland	192.779 hl	-3,1	199.019 hl	0,0
Weinverkauf in 0,75-l-Flaschen	68,8 %	3,3 Pkte.	65,5 %	3,0 Pkte.
Weinverkauf in sonstiger Abfüllung	20,4 %	-0,2 Pkte.	20,6 %	-2,4 Pkte.

* KT = Durchschnitt der verarbeiteten und verkauften Weinmengen in hl

Die Molkereigenossenschaften

Die Südtiroler Milchproduktion steht seit jeher in der genossenschaftlichen Tradition. Auch im Jahr 2017 wurde die in Südtirol erzeugte Milch fast zur Gänze genossenschaftlich verwertet und vermarktet. Die Mitglieder der Südtiroler Molkereigenossenschaften lieferten 415.058 Tonnen Milch an, wovon 13.044 Tonnen Milch von den Mitgliedern aus der Region Wipptal in Tirol kamen.

Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies in der Anlieferung eine Zunahme von 2,4 Prozent. 14.036 Tonnen sind als Bio-Milch und 1.397 Tonnen als Ziegenmilch angeliefert worden. Alle zehn Genossenschaften verarbeiteten die Milch selbst. Über 47 Prozent (196.154 Tonnen) der angelieferten Milchmengen gingen an die Bergmilch Südtirol Genossenschaft.

Alle Molkereigenossenschaften Südtirols sind Mitglieder des Raiffeisenverbandes. Die Anzahl der Einzelmitglieder dieser Genossenschaften ist um 64 Einheiten zurückgegangen, was dem Trend entspricht. Die durchschnittliche Ablieferungsmenge pro Mitglied ist um 4,0 Tonnen angestiegen und belief sich im Jahr 2017 auf 90,6 Tonnen. Die zu Produkten verarbeitete Milchmenge stieg um 3,9 Prozent auf 439.560 Tonnen. Die en gros verkaufte Milchmenge

belief sich auf 45.011 Tonnen, was gemessen am Vorjahr eine Zunahme von 14,6 Prozent bedeutet.

Der Veredelungsgrad der von den Mitgliedern angelieferten Milchmenge ist im Jahr 2017 geringfügig zurückgegangen und erreichte 89,2 Prozent.

Die Preise auf dem Markt waren im Geschäftsjahr 2017 mit einem Durchschnittserlös von 1,038 Euro pro Kilogramm Milcheingang relativ hoch und weitgehend stabil. Die gesamten Bruttoerlöse aus dem Verkauf von Milch und Milchprodukten sind um 7,5 Prozent auf 480,8 Mio. Euro angestiegen, was auf die höhere Vermarktungsmenge und die höhere Wertschöpfung durch intensive Verarbeitung zurückzuführen ist.

Den Mitgliedern konnte je Kilogramm angelieferter Milch ein Preis ausgezahlt werden, der mit 0,50 Euro (ohne MwSt.) um 0,3 Prozent über jenem des Vorjahres lag. Die gesamte an die Mitglieder ausbezahlte Summe war mit 208,2 Mio. Euro um 2,3 Prozent höher als im Jahr zuvor. Wird dies auf die geringere Mitgliederzahl berechnet, so ergibt sich eine durchschnittliche Auszahlung von 45.708 Euro je produzierendes Mitglied, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 4,9 Prozent entspricht.

Mitglieder

1. Bergmilch Südtirol, Bozen
2. Milchhof Sterzing
3. Käserei Sexten
4. Milchhof Brixen, Vahrn
5. Milchhof Meran
6. Psairer Bergkäserei Bio, St. Martin in Passeier
7. Sennerei Burgeis, Mals

8. Sennerei Drei Zinnen - Schaukäserei, Toblach
9. Sennereigenossenschaft Algund
10. Südtiroler Bergziegenmilch, Bozen

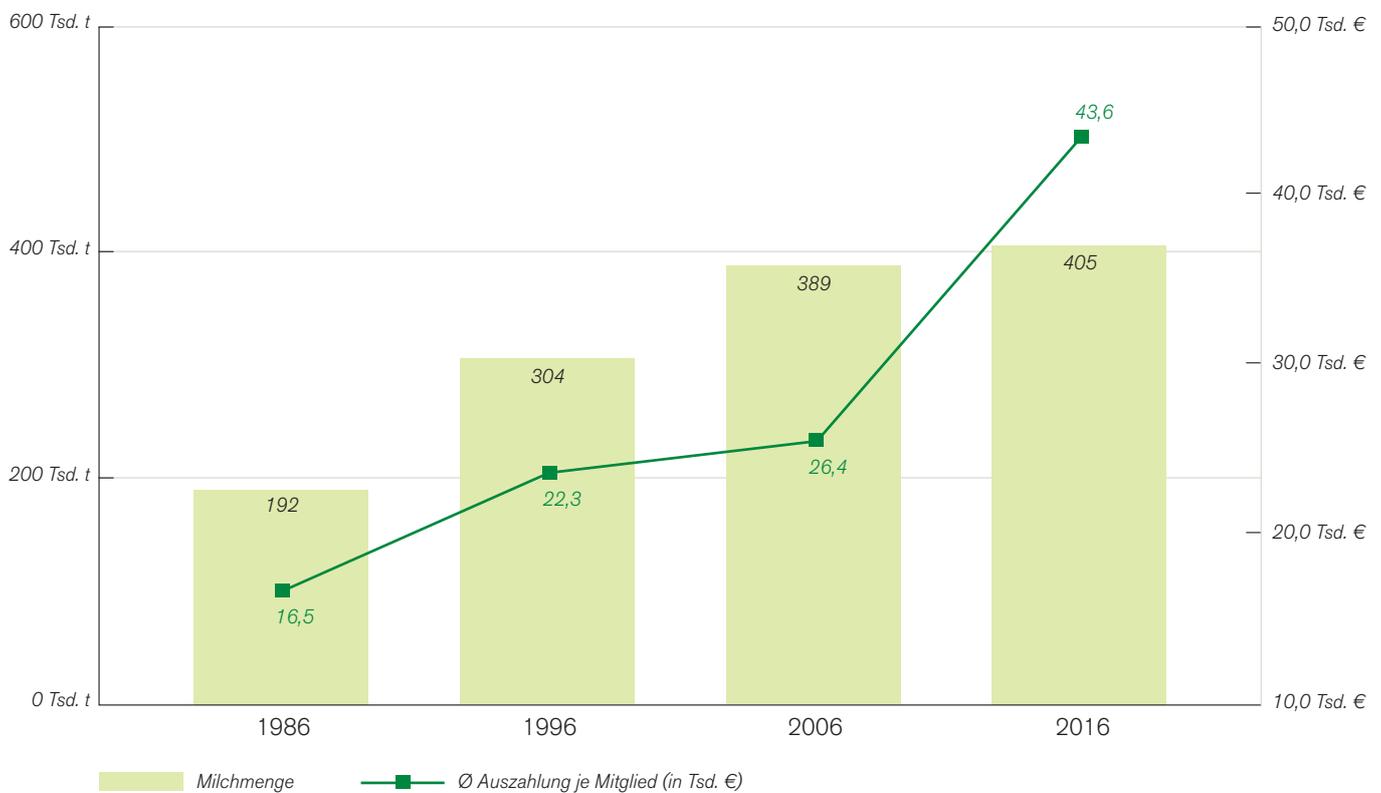
Genossenschaftsverband

Sennereiverband Südtirol, Bozen



Rund 3.000 Rohmilchproben werden täglich in den Labors des Sennereiverbandes Südtirol durchgeführt.

Entwicklung der Milchproduktion



Die Beträge vor 2016 wurden mit dem ISTAT-Koeffizienten aufgewertet und auf den Stand vom Jahresende 2016 gebracht. Dadurch sind die Effekte des Wertverlustes im Zeitverlauf neutralisiert.

Nahezu die gesamte Südtiroler Milchproduktion ist heute genossenschaftlich organisiert. Innerhalb von 30 Jahren hat sich die Produktion der Molkereigenossenschaften um 112 Prozent erhöht, während der durchschnittliche aufgewertete Auszahlungspreis an die Mitglieder um 163 Prozent gestiegen ist. Der Auszahlungszuwachs hat den Mengenzuwachs übertroffen; das heißt, das Niveau des Auszahlungspreises ist im Betrachtungszeitraum angestiegen. Die Anzahl der Mitglieder ist allerdings seit Jahren rückläufig: Im Jahr 1980 zählten die Molkereigenossenschaften noch

7.245 Milchbauern, im Jahr 2016 war diese Zahl auf 5.005 geschrumpft. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Anzahl der Milchbauern zwischen 1978 und 1993 Jahr für Jahr kontinuierlich gestiegen war – von 6.096 auf 8.892. Im Jahr 1994 setzte dann der Umkehrtrend ein, den wir noch heute beobachten: Seither hat die Zahl der Milchbauern jedes Jahr abgenommen.

Kennzahlen und Eckdaten der Molkereigenossenschaften

Beschreibung	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Milch	415.058 t	2,4	405.382 t	3,7
Davon Ziegenmilch	1.397 t	4,7	1.335 t	26,4
Zukauf Milch von Dritten	42.805 t	6,8	40.091 t	18,3
Anteil MG an Gesamtproduktion Milch in Südtirol	98,0 %	0,0 Pkte.	98,0 %	0,0 Pkte.
Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied	90,6 t	4,6	86,7 t	5,8
Durchschnittsproduktion Milch je Milchkuh	6.248 kg	-1,5	6.343 kg	5,2
Zu Produkten verarbeitete Milchmenge	439.560 t	3,9	423.109 t	2,2
engros verkaufte Milchmenge	45.011 t	14,6	39.271 t	7,5
Anteil in Prozenten zum gesamten Milcheingang:				
Engrosverkauf	10,8 %	1,1 Pkte.	9,6 %	0,6 Pkte.
zu Frischmilch verarbeitet	5,1 %	-0,2 Pkte.	5,3 %	0,0 Pkte.
zu H-Milch verarbeitet	7,4 %	0,4 Pkte.	7,0 %	-0,4 Pkte.
zu Joghurt verarbeitet	36,0 %	0,4 Pkte.	35,6 %	-0,5 Pkte.
zu anderen Produkten verarbeitet	40,8 %	-1,7 Pkte.	42,5 %	0,3 Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	208,2 Mio. €	2,3	203,6 Mio. €	1,8
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	45,7 Tsd. €	4,9	43,6 Tsd. €	4,0
Durchschnittsauszahlung je kg Milch	0,504 €	0,3	0,503 €	-1,7
Durchschnittsauszahlung je Milchkuh	3.147 €	-1,2	3.186 €	3,4
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Molkereigenossenschaften	289,4 Mio. €	8,3	267,2 Mio. €	7,1
Wertberichtigte Investitionsgüter	116,3 Mio. €	5,8	110,0 Mio. €	11,1
Kundenforderungen	84,0 Mio. €	11,7	75,2 Mio. €	5,8
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	21,2 Mio. €	-9,9	23,6 Mio. €	-4,6
Vorräte	30,9 Mio. €	9,5	28,2 Mio. €	12,7
Eigenkapital (ohne Gewinn)	96,7 Mio. €	-10,1	107,5 Mio. €	0,3
Rechnungsüberschuss (ohne Mutualitätsabgabe)	1,8 Mio. €	-4,1	1,8 Mio. €	37,1
Bank- und sonstige Finanzierungen	31,6 Mio. €	38,1	22,9 Mio. €	151,6
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	121,5 Mio. €	5,2	115,5 Mio. €	-1,7
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	22,5 Mio. €	31,6	17,1 Mio. €	34,5
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	17,5 %	0,7 Pkte.	16,8 %	0,9 Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	83,1 %	-14,6 Pkte.	97,8 %	-10,5 Pkte.
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	490,2 Mio. €	7,4	456,4 Mio. €	1,7
Bruttoerlöse aus Milch- und Milchprodukten	480,8 Mio. €	7,5	447,1 Mio. €	0,2
Öffentliche Beiträge	1,9 Mio. €	16,2	1,7 Mio. €	236,2
Gesamtaufwendungen	277,7 Mio. €	14,0	243,5 Mio. €	-1,4
Wertberichtigung Investitionsgüter	6,8 Mio. €	-46,5	12,7 Mio. €	-1,3
Personalaufwand	45,2 Mio. €	3,8	43,5 Mio. €	6,2
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Milcheingang	1,038 €	4,6	0,993 €	-4,5
Gesamtaufwendungen je kg Milcheingang	0,599 €	10,9	0,541 €	-6,0
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	56,6 %	3,3 Pkte.	53,3 %	-1,6 Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Milcheingang	0,015 €	-48,0	0,028 €	-5,9
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	48,7 Tsd. €	-0,2	48,8 Tsd. €	1,0
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	10	-16,7	12	0,0
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	10	0,0	10	0,0
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	4.941	-1,3	5.005	-2,4
Durchschn. Mitgliederanzahl je verarbeitende Genossenschaft	494	-1,3	501	17,1
Gesamtanzahl Milchkuhe der Mitglieder	66.203	3,9	63.697	-0,8
Durchschnittliche Anzahl der Milchkuhe je Mitglied	14,5	6,2	13,6	0,6
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	927	4,0	891	5,2

Die Viehwirtschaftsgenossenschaften



Die Rinderzucht ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Südtirol.

Die Südtiroler Viehwirtschaft weist eine beachtenswerte Vielfalt auf: Neben Rindern werden auch Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen und Kleintiere gehalten. Die Tierzuchtverbände, die im Haus der Tierzucht in Bozen ihren Sitz haben, erfüllen in diesem Wirtschaftszweig sehr wichtige Aufgaben, etwa in der Zuchtauslese, in der Herdebuchführung, in der Leistungsprüfung, bei Ausstellungen, Zuchtviehversteigerungen oder bei der allgemeinen Vermarktung. Durch die Gründung eines Unternehmensnetzwerkes sind die Südtiroler Verbände

für Vieh- und Milchwirtschaft im Berichtsjahr noch enger zusammengedrückt. Damit werden die Kooperation im Haus der Tierzucht weiter verstärkt und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit geschaffen. Zudem haben der Südtiroler Rinderzuchtverband und der Südtiroler Fleckviehzuchtverband im April 2018 die Fusion beschlossen und einen Schritt gesetzt, um die Interessen der Rinderzüchter weiter zu bündeln.

Mitglieder

1. BIOREGIO, Terlan
2. Südtiroler Braunviehzuchtverband, Bozen
3. Südtiroler Fleckviehzuchtverband, Bozen
4. Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband, Bozen
5. Südtiroler Rinderzuchtverband, Bozen
6. Verband der Südtiroler Kleintierzüchter, Bozen
7. Viehverwertungs-Genossenschaft Passeier,
St. Martin in Passeier*
8. Wippland, Freienfeld

Genossenschaftsverbände

Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH, Bozen
Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände, Bozen

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Kennzahlen und Eckdaten der Viehzuchtverbände*

Beschreibung	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	3	0	3	0
Anzahl der Züchter (A-Mitglieder)	7.664	0,2	7.652	1,1
Anzahl der Vermarkter (B-Mitglieder)	1.933	- 1,6	1.965	0,6
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	42,0	2,4	41,0	- 4,7
Bilanzsumme	11,42 Mio. €	- 5,1	12,03 Mio. €	2,5
Anlagevermögen (Sachanlagen)	5,43 Mio. €	- 3,6	5,63 Mio. €	9,7
Eigenkapital	8,90 Mio. €	- 0,9	8,97 Mio. €	- 0,1
Personalaufwand	1,65 Mio. €	- 0,7	1,66 Mio. €	0,1
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	39,2 Tsd. €	- 3,0	40,5 Tsd. €	5,0
Anzahl Herdebuchkühe	57.607	- 0,2	57.700	1,0
Neupunktierungen	12.331	- 2,5	12.649	- 0,5
Erstbesamungen	85.776	- 2,6	88.061	2,2
Zuchtviehversteigerungen	32	- 3,0	33	0
Verkaufte Stück an Zuchtvieh	6.515	- 6,4	6.960	- 3,1
Umsatz Versteigerungen Zuchtvieh	5,13 Mio. €	- 31,0	7,43 Mio. €	- 8,3
Abschreibequote	341,3 Tsd. €	9,6	311,4 Tsd. €	9,6
Gewinn/Verlust	-105,1 Tsd. €	621,8	-14,6 Tsd. €	- 107,2

* Südtiroler Braunviehzuchtverband, Südtiroler Rinderzuchtverband, Südtiroler Fleckviehzuchtverband

Die Einkaufs- und Konsumgenossenschaften



Die Mitgliederzahlen bei den Konsumgenossenschaften sind weiter angestiegen. Im Bild der Konsumverein Kurtatsch.

Die Konsumgenossenschaft ist eine besondere Form der Genossenschaft im Einzelhandel, die in erster Linie Nahrungs- und Genussmittel sowie verwandte Waren des täglichen Bedarfs beschafft und verkauft. Einkaufsgenossenschaften sind genossenschaftlich organisierte Beschaffungsunternehmen mit der Absicht eines koordinierten oder gemeinsamen Einkaufs von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Handelswaren und Ähnlichem.

Die Mitgliederzahl bei den **Konsumgenossenschaften** stieg um 6,3 Prozent auf insgesamt 5.593 Personen. Der Umsatz ist um 10,8 Prozent gestiegen und das Eigenkapital ist im gleichen Beobachtungszeitraum um 6,9 Prozent gewachsen.

Zu den **Einkaufsgenossenschaften** zählen vier landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaften und die Einkaufsgenossenschaft für das Hotel- und Gastgewerbe HOGAST Italien. Die vier landwirtschaftlichen Bezugsgenossenschaften konnten die Ergebnisse der Vorjahre halten. Die Mitgliederzahl stieg um 2,7 Prozent auf 1.368 Personen. Der Umsatz ist um 1,4 Prozent gewachsen. Die Bezugsgenossenschaften konnten die Eigenkapitalausstattung um 0,7 Prozent verbessern.

Einkaufsgenossenschaften

1. Bezugsgenossenschaft Kurtatsch
2. HOGAST Italien, Einkaufsgenossenschaft für das Hotel- und Gastgewerbe, Bozen
3. Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll, Leifers
4. Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn
5. Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft, Eppan

Konsumgenossenschaften

1. Konsumgenossenschaft Kastelruth
2. Konsumgenossenschaft Laas
3. Konsumgenossenschaft Tramin
4. Konsumverein Kurtatsch
5. Konsumverein Salurn
6. Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol, Gsies
7. Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs*

Atypische Konsumgenossenschaft

1. Genossenschaft für KVW Aktionen Pustertal – GEKA, Bruneck**

* ist als Einkaufs- und Konsumgenossenschaft tätig

** Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Kennzahlen und Eckdaten der Einkaufsgenossenschaften*

Beschreibung	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Genossenschaften	4	0	4	0
Anzahl der Mitglieder	1.368	2,7	1.332	3,0
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4,6	14,9	4,0	7,3
Konsolidierte Bilanzsumme	6.650 Tsd. €	5,5	6.302 Tsd. €	2,9
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	3.736 Tsd. €	7,0	3.491 Tsd. €	1,0
Anlagevermögen zum Restbuchwert	3.124 Tsd. €	7,5	2.906 Tsd. €	23,7
Endbestände Umsatzgüter	2.167 Tsd. €	-34,1	3.290 Tsd. €	7,1
Endbestände in % zum Umsatz	25,70 %	-13,9 Pkte.	39,59 %	1,7 Pkte.
Eigenkapital	2.634 Tsd. €	0,7	2.616 Tsd. €	12,6
Abschreibegrad	16,40 %	-0,4 Pkte.	16,76 %	-15,3 Pkte.
Umsatz	8.432 Tsd. €	1,4	8.311 Tsd. €	2,6
Umsatz je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	456 Tsd. €	-11,7	516 Tsd. €	-4,4
Personalkosten	596 Tsd. €	-4,4	624 Tsd. €	7,7
Gesamtkosten	1.327 Tsd. €	-4,4	1.387 Tsd. €	19,0
Personalaufwand pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	32 Tsd. €	-1,7	39 Tsd. €	0
Umschlaghäufigkeit	3,5	55,4	2,2	-5,1
Bruttoaufschlag	14,10 %	-2,1 Pkte.	16,24 %	-0,3 Pkte.
Umsatz je Mitglied	6,2 Tsd. €	28,5	4,8 Tsd. €	-5,0

* Bezugsgenossenschaft Kurtatsch, landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll, landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn, Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft

Kennzahlen und Eckdaten der Konsumgenossenschaften

Beschreibung	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Genossenschaften	7	0	7	0
Anzahl der Mitglieder	5.593	6,3	5.261	3,9
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13,3	-3,2	13,7	17,7
Konsolidierte Bilanzsumme	9.343 Tsd. €	11,6	8.369 Tsd. €	12,1
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	8.276 Tsd. €	5,2	7.870 Tsd. €	11,5
Anlagevermögen zum Restbuchwert	4.579 Tsd. €	5,7	4.332 Tsd. €	31,9
Endbestände Umsatzgüter	2.146 Tsd. €	3,2	2.080 Tsd. €	6,9
Endbestände in % zum Umsatz	9,85 %	-0,7 Pkte.	10,58 %	0,1 Pkte.
Eigenkapital	3.403 Tsd. €	6,9	3.185 Tsd. €	21,0
Abschreibegrad	44,66 %	-0,3 Pkte.	44,96 %	-8,5 Pkte.
Umsatz	21.776 Tsd. €	10,8	19.659 Tsd. €	5,9
Umsatz je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	235 Tsd. €	14,4	205 Tsd. €	-10,0
Personalkosten	3.377 Tsd. €	6,1	3.182 Tsd. €	6,5
Gesamtkosten	5.060 Tsd. €	7,4	4.710 Tsd. €	4,6
Personalaufwand pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	36,4 Tsd. €	9,6	33,2 Tsd. €	-9,5
Umschlaghäufigkeit	7,9	8,1	7,3	-2,8
Bruttoaufschlag	30,1 %	0,8 Pkte.	29,3 %	0 Pkte.
Rückvergütungen an Mitglieder	50,4 Tsd. €	-7,4	54,5 Tsd. €	-5,4

Die Energiegenossenschaften



Immer mehr Energiegenossenschaften setzen auf nachhaltige Strom- und Wärmequellen. Im Bild das Fernheizwerk Toblach-Innichen.

Im Südtiroler Genossenschaftswesen spielen die Energiegenossenschaften, die auf nachhaltige, saubere und günstige Strom- und Wärmequellen setzen, eine bedeutende Rolle. Ende 2017 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 56 Energiegenossenschaften mit insgesamt 17.591 Mitgliedern.

Im abgelaufenen Jahr beschäftigten diese Genossenschaften 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und belieferten 31.814 Kunden mit Strom und Wärme. Sie nehmen im Südtiroler Energiesektor einen wesentlichen Platz ein.

Die 27 E-Werk-Genossenschaften haben 10.831 Einzelmitglieder, betreiben Wasserkraftwerke mit einer

gesamten Nennleistung von 48,4 Megawatt (1 MW = 1.000 kW) und produzierten im Jahr 2017 insgesamt 218,5 Gigawattstunden (1 GWh = 1 Mio. kWh) Strom. Bei der Stromerzeugung konnte der Wert des Vorjahres nicht erreicht werden, er ist um 6,7 Prozent geringer ausgefallen.

Die Anzahl der Stromabnehmer stieg um 33,6 Prozent auf 22.010 deutlich an, was vor allem auf die Netzübernahme im oberen Vinschgau zurückzuführen ist. Die Länge der Stromverteilernetze der E-Werk-Genossenschaften wurde im abgelaufenen Jahr um 6,7 Prozent auf 1.775,3 km erweitert. Insgesamt wurden im Jahr 2017 150,0 GWh Strom an Endverbraucher geliefert, wobei die Mitglieder von E-Werk-Genossenschaften von

günstigen Strompreisen profitieren. Die Erlöse aus dem Energieverkauf an Endverbraucher betragen im Jahr 2017 17,9 Mio. Euro, mit einem spezifischen Erlös von 11,9 Cent/kWh.

Im Berichtsjahr wurde die Wärmeversorgungs-genossenschaft Schabs von der Fernwärme Natz/Schabs GmbH übernommen. Die verbliebenen 21 Fernheizwerk-Genossenschaften mit 6.349 Einzelmitgliedern erzeugten 2017 aus Biomasse, Biogas und Pflanzenöl insgesamt 378,9 GWh an thermischer Energie. Die installierte thermische Leistung der Biomasseanlagen beträgt 115,6 MW und die Trassenlänge des Fernwärmenetzes 404 km. Im Jahr 2017 belieferten die Fernheizwerke 9.804 Wärmeabnehmer mit 277,8 GWh Wärmeenergie. Die Erlöse konnten um 5,1 Prozent gesteigert werden und betragen 30,9 Mio. Euro. Der durchschnittliche Wärmepreis für Abnehmer ist mit 8,9 Cent/kWh (ohne MwSt.) um 1,1 Prozent gestiegen. Die Wärmeverbraucher profitieren hierbei, aufgrund der Produktion der Energie aus alternativen Rohstoffen, vom Abzug der sogenannten Carbon Tax von 2,19 Cent/kWh. Insgesamt verbrauchten die Fernheizwerke für die Energieproduktion 614.783 Schüttraummeter (srm) Hackschnitzel. Der durchschnittliche Einkaufspreis für Hackschnitzel betrug 19,2 €/srm.

Einige Fernheizwerke produzieren seit Jahren auch Strom mittels ORC-Anlagen, kleineren Holzvergaseranlagen und Photovoltaikanlagen. Die installierte elektrische Leistung hierfür beträgt 11,5 MW. Die Stromerzeugung dieser Anlagen belief sich 2017 auf 51,2 GWh.

Acht Genossenschaften mit 411 Einzelmitgliedern betreiben Biogasanlagen. Mit dem erzeugten Biogas – hauptsächlich aus Gülle hergestellt – werden Blockheizkraftwerke (BHKW) betrieben und sowohl elektrische als auch thermische Energie produziert.

Mitglieder

1. Agrarenergie Terenten
2. Ahrntaler E-Werk, Ahrntal
3. Aldeiner landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft, Aldein
4. bioenergie Fernheizwerk Ritten*
5. BIOENERGIE, St. Lorenzen
6. Bioenergiegenossenschaft St. Valentin, Graun im Vinschgau
7. Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinig, Mals*
8. Biogas Genossenschaft Prad
9. BLOKRAFT Rasen-Antholz
10. Elektrizitätsgenossenschaft Aschbach, Algund
11. Elektrizitätsgenossenschaft Pflersch, Brenner
12. Elektrizitätsgenossenschaft Vierschach-Winnebach, Innichen
13. Elektrizitätsgenossenschaft Winkel, Sand in Taufers*
14. Elektrizitätswerk Kalmtal, St. Martin in Passeier*
15. Elektrizitätswerk Stilfs
16. Elektrizitätswerk Wengen*
17. Elektrogenossenschaft Gomion, St. Leonhard in Passeier*

18. Elektro-Genossenschaft Jaufental, Ratschings*
19. Elektro-Genossenschaft Pens, Sarntal
20. Elektro-Genossenschaft St. Helena, St. Pankraz
21. Elektro-Genossenschaft Walten, St. Leonhard in Passeier
22. Elektrowerk Gsies
23. Elektrowerkgenossenschaft Welsberg, Welsberg-Taisten
24. Energie Genossenschaft Vintl
25. Energie und Fernwärme Obereggen, Deutschnofen
26. Energie und Umwelt Passeier, St. Leonhard in Passeier
27. Energiegenossenschaft Albeins, Brixen*
28. Energiegenossenschaft Klerant, Brixen
29. Energiegenossenschaft Latsch
30. Energiegenossenschaft Mauis, Freienfeld
31. Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach, Graun im Vinschgau*
32. Energiegenossenschaft Rasen Antholz*
33. Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz, Sarntal*
34. Energiegenossenschaft Sulden
35. Energiegenossenschaft Villnöß
36. Energieversorgung Vals, Mühlbach
37. Energiewerk Pfalzen
38. Energie-Werk-Prad
39. EUM – Energie- und Umweltbetriebe Moos in Passeier
40. E-Werk Lüsen
41. Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen, Toblach
42. Fernheizwerk Gossensaß, Brenner
43. Fernheizwerk Welsberg Niederdorf, Welsberg-Taisten
44. Fernwärme Teis, Villnöß*
45. Förderungsgenossenschaft Ulten
46. Genossenschaft Bioenergie Reschen, Graun im Vinschgau*
47. Genossenschaft BLOWATT – Taufers, Sand in Taufers*
48. Genossenschaft Heizwerk Feldthurns
49. Heizwerk Sarnthein, Sarntal
50. Laaser-Eyrser-Energiegenossenschaft, Laas
51. Landwirtschaftliche Genossenschaft Schluderns
52. Schluderns-Glurns Energie Genossenschaft, Schluderns
53. Vinschgauer Energie Konsortium, Schlanders
54. Wärme- und Energiegenossenschaft Ahrntal
55. Wärmewerk Antholz, Rasen-Antholz
56. Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft, Welschnofen

Genossenschaftsverband

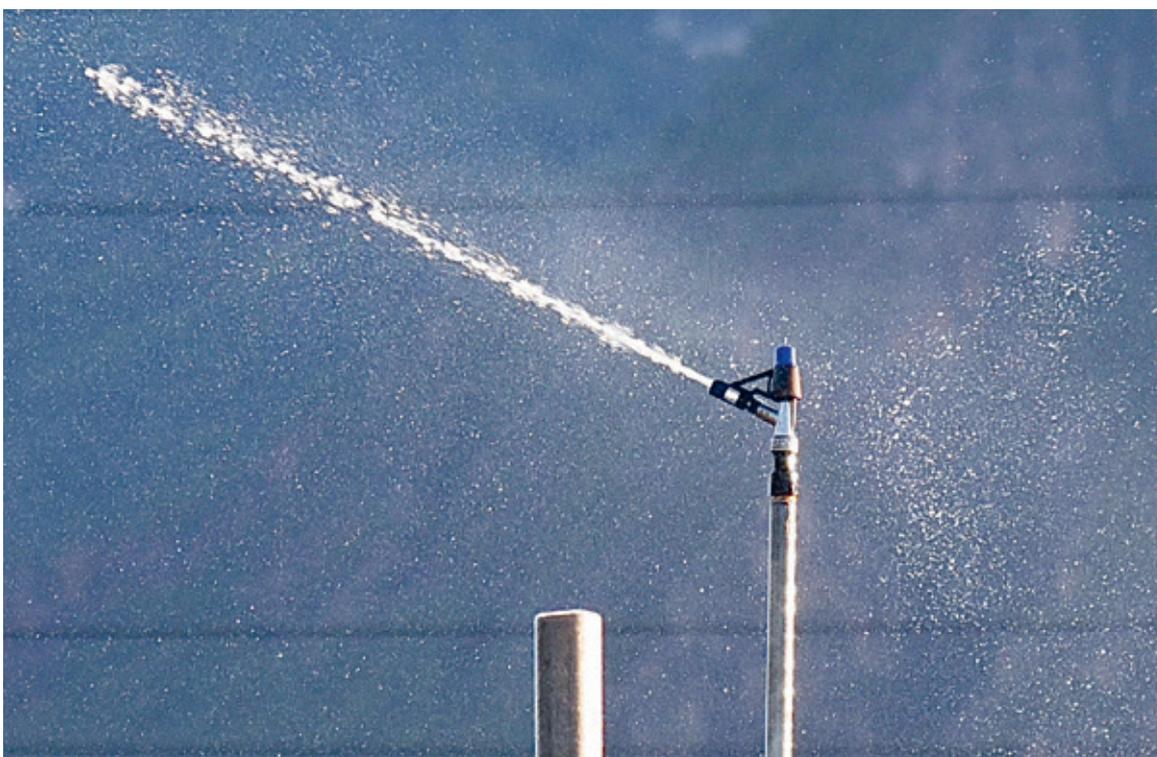
SEV DATA (Südtiroler Energieverband), Bozen

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Kennzahlen und Eckdaten der Energiegenossenschaften

Beschreibung	2017	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2016	+/- % Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften Energie	56	-1,8	57	-1,7
Anzahl der Mitglieder	17.591	7,3	16.390	4,8
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	145	7,4	135	-1,5
E-Werke				
Nennleistung Wasserkraftwerke	48,4 MW	-1,6	49,2 MW	10,1
Länge Stromverteilernetze	1.775,3 km	6,7	1.663,2 km	50,8
Anzahl der Stromabnehmer	22.010	33,6	16.480	10,2
Summe Anschlusswert der Stromabnehmer	160,1 MW	13,1	141,6 MW	12,3
Mittlerer Stromverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	6.816 kWh	-13,6	7.887 kWh	-4,9
Stromerzeugung aus Wasserkraft	218,5 GWh	-6,7	234,1 GWh	-4,2
Summe Stromverkauf an Endabnehmer	150,0 GWh	15,4	130,0 GWh	4,8
Erlöse Stromverkauf an Endabnehmer	17,9 Mio. €	31,6	13,6 Mio. €	10,6
Durchschnittlicher Erlös von Endabnehmer (pro kWh)	11,9 €-Cent	13,3	10,5 €-Cent	6,1
Stromverkauf an Mitglieder	120,3 GWh	8,4	111,0 GWh	6,2
Stromverkauf an Nicht-Mitglieder	29,7 GWh	56,3	19,0 GWh	-2,6
% Menge Stromverkauf an Mitglieder	80,2 %	-6,1	85,4 %	1,3
Fernheizwerke				
Nennleistung thermisch Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	115,6 MW	-2,0	117,9 MW	-1,5
Trassenlänge Fernwärmenetz	404,0 km	3,5	390,4 km	-1,0
Anzahl der Wärmeabnehmer	9.804	3,2	9.502	1,8
Summe Anschlusswert der Wärmeabnehmer	255,1 MW	1,6	251,1 MW	-1,5
Mittlerer Wärmeverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	28.331 kWh	0,9	28.078 kWh	1,5
Wärmeerzeugung aus Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	378,9 GWh	3,6	365,6 GWh	2,1
Wärmeverkauf an Abnehmer	277,8 GWh	4,1	266,8 GWh	3,3
Erlöse Wärmeverkauf an Abnehmer	30,9 Mio. €	5,1	29,4 Mio. €	3,9
Durchschnittlicher Wärmepreis pro kWh (ohne MwSt.)	8,9 €-Cent	1,1	8,8 €-Cent	0,0
Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	614.783 Srm	1,0	608.570 Srm	-0,4
Kosten Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	11,8 Mio. €	0	11,8 Mio. €	-5,6
Durchschnittlicher Preis Hackschnitzel (pro Schüttraummeter)	19,2 €	-1,0	19,4 €	-4,9
Nennleistung elektrisch ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	11,5 MW	0	11,5 MW	-8,0
Stromerzeugung aus ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	51,2 GWh	-8,9	56,2 GWh	8,7

Die Wassergenossenschaften (Trinkwasser und Beregnung)



Die ständige Verbesserung der Beregnungssysteme ist die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft.

Mitglieder

1. Beregnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns, Klausen*
2. Beregnungsgenossenschaft Schabs, Natz-Schabs
3. Elektrizitäts- und Trinkwasser-Genossenschaft Stefansdorf, St. Lorenzen*
4. Trinkwasser-Genossenschaft Afers, Brixen
5. Trinkwasser-Genossenschaft Girlan-Schreckbichl, Eppan
6. Trinkwasser-Genossenschaft Kastelruth
7. Trinkwasser-Genossenschaft Lajen/Dorf, Lajen*
8. Trinkwasser-Genossenschaft Missian-Unterrain, Eppan
9. Trinkwasser-Genossenschaft NEPTUNIA Seis, Kastelruth
10. Trinkwasser-Genossenschaft Prissian, Tisens
11. Trinkwasser-Genossenschaft St. Konstantin Völs
12. Trinkwasser-Genossenschaft St. Michael - Eppan
13. Trinkwasser-Genossenschaft St. Pauls/Berg, Eppan
14. Trinkwasser-Genossenschaft Terlan
15. Trinkwasser-Genossenschaft Völs am Schlern

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Die Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften



Die Wohnbaugenossenschaften verhelfen vielen Südtirolern zum Eigenheim.

Mitglieder

1. Genossenschaft Tiefgarage Weber Tyrol, Eppan
2. Siedlungswerk St. Albuin, Brixen
3. Wohnbaugenossenschaft AURUM, Auer
4. Wohnbaugenossenschaft Badl, Eppan
5. Wohnbaugenossenschaft BAUEN IN STEGEN, Bruneck
6. Wohnbaugenossenschaft Curveies, Wolkenstein in Gröden
7. Wohnbaugenossenschaft Diana, Bruneck
8. Wohnbaugenossenschaft EHRENREICH, Pfalzen
9. Wohnbaugenossenschaft Georgsturm, Kaltern
10. Wohnbaugenossenschaft Gries, Bozen
11. Wohnbaugenossenschaft Gries 2, Bozen
12. Wohnbaugenossenschaft Grieser Auen, Bozen
13. Wohnbaugenossenschaft HUEBER2015, Sarntal
14. Wohnbaugenossenschaft Karblick, Brixen
15. Wohnbaugenossenschaft Kastelruth
16. Wohnbaugenossenschaft L.I.S., Bruneck
17. Wohnbaugenossenschaft Mesnerwies, Karneid
18. Wohnbaugenossenschaft Naturns
19. Wohnbaugenossenschaft Nova Domus, Terlan
20. Wohnbaugenossenschaft Ortholm, Sarntal
21. Wohnbaugenossenschaft Pstosser Bühl, Karneid
22. Wohnbaugenossenschaft Pulserwaldele, Völs am Schlern
23. Wohnbaugenossenschaft RIEDLWEG, Bruneck
24. Wohnbaugenossenschaft Schoaders, Brixen
25. Wohnbaugenossenschaft Sondockor, Gargazon
26. Wohnbaugenossenschaft SONNBLICK, Pfalzen
27. Wohnbaugenossenschaft St. Anton, Kaltern
28. Wohnbaugenossenschaft Tschomper, Meran
29. Wohnbaugenossenschaft Weinberg Raas, Natz Schabs
30. Wohnbaugenossenschaft Wolke07, Bozen

Die Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften



Viele Weiterbildungen und kulturelle Veranstaltungen werden von den Kulturheimgenossenschaften organisiert. Im Bild das Bildungshaus Schloss Goldrain.

Mitglieder

1. Gemeinschaft Maria Heim/Neustift, Bozen*
2. Genossenschaft Deutscher Kindergarten und Kulturheim Leifers*
3. Genossenschaft Haus Unterland und Kindergarten, Neumarkt*
4. Genossenschaft Oswald von Wolkenstein, Kastelruth*
5. Genossenschaft Sankt Quirinus, Bozen*
6. Genossenschaft Waltherhaus, Bozen
7. Heinrich von Stuck, Bruneck*
8. Kindergarten- und Vereinshausgenossenschaft Michael Gamper – Prissian, Tisens*
9. Kindergartengenossenschaft Johann Gamper, Andrian
10. Kindergartengenossenschaft Siebeneich, Terlan
11. Kindergartengenossenschaft St. Gertraud, Bozen*
12. Kindergartengenossenschaft Vilpian, Terlan
13. Kulturhausgenossenschaft Branzoll

* Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Die Sozialgenossenschaften

Sozialgenossenschaften werden immer wichtiger und entwickeln sich zu unverzichtbaren Leistungsträgern. Aufgrund großer sozio-ökonomischer Veränderungen im Allgemeinen und am Arbeitsmarkt im Besonderen, rücken soziale Bedürfnisse und Herausforderungen immer mehr in den Vordergrund. Sozialgenossenschaften bieten hier konkrete Unterstützung. Sie fördern im Interesse der Gemeinschaft die menschliche Entwicklung oder die soziale Integration von gesellschaftlich benachteiligten Menschen und erbringen dabei wertvolle Tätigkeiten für unsere Gesellschaft.

Die Sozialgenossenschaften unterscheiden zwei Kategorien:

Typ A: für die Wahrnehmung von sozio-sanitären, sanitären, kulturellen und erziehungsbezogenen Dienstleistungen.

Typ B: für die Ausübung unterschiedlichster Tätigkeiten (Landwirtschaft, Industrie, Handel und Dienstleistung) zum Zweck der Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen, deren Anteil mindestens 30 Prozent betragen muss.



Die Bedeutung der Sozialgenossenschaften nimmt stetig zu. Im Bild die Sozialgenossenschaft Vinzenzheim in Schlanders.

Als neue Mitglieder im Raiffeisenverband Südtirol wurden im Jahr 2017 die Sozialgenossenschaften „SIAA“ und „SPIRIT“ sowie die Sozialgenossenschaft „Weltladen Klausen“ aufgenommen. Zwei Sozialgenossenschaften sind durch Liquidation bzw. Fusion (Inkorporation in eine andere Sozialgenossenschaft) als Mitglied ausgeschieden. Somit gehörten dem Raiffeisenverband Südtirol zum 31.12.2017 25 Sozialgenossenschaften an.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnten sich die Sozialgenossenschaften recht gut behaupten und wiesen zum Bilanzstichtag 2017 eine Bilanzsumme von insgesamt 36 Mio. Euro auf, im Vergleich zu 32 Mio. Euro im Vorjahr. Das Eigenkapital ist von 18,4 Mio. Euro im Jahr 2016 auf 19,7 Mio. Euro gestiegen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielten diese Genossenschaften einen Umsatz von insgesamt 25,2 Mio. Euro, was gemessen am Vorjahr eine Zunahme von 11,4 Prozent bedeutet.

Die Sozialgenossenschaften beschäftigten im Jahr 2017 insgesamt 706 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2.288 Personen unterstützen diese Sozialgenossenschaften mit ihrer Mitgliedschaft.

Mitglieder

1. Betreuungsteam Sozialgenossenschaft, Pfitsch
2. EOS Sozialgenossenschaft, Bruneck
3. HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung Sozialgenossenschaft, Bozen
4. humanitas24 Sozialgenossenschaft, Bozen
5. INCLUDE+ Sozialgenossenschaft, Brixen
6. Seniorenwohnheim EDEN - Soziale Genossenschaft, Meran
7. Soziale Genossenschaft - Mit Bäuerinnen lernen - wachsen – leben, Bozen
8. Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute, Meran
9. Soziale Genossenschaft Zentrum Tau, Eppan
10. Sozialgenossenschaft - Die Kinderfreunde Südtirol, Bruneck
11. Sozialgenossenschaft Coccinella, Bozen
12. Sozialgenossenschaft FRITZ, Freienfeld
13. Sozialgenossenschaft Lebenshilfe, Neumarkt
14. Sozialgenossenschaft Mutter Teresa, Welsberg-Taisten
15. Sozialgenossenschaft Promos ONLUS, Bozen
16. Sozialgenossenschaft SIAA, Bozen
17. Sozialgenossenschaft SPIRIT, Meran
18. Sozialgenossenschaft Tagesmütter, Bozen
19. Sozialgenossenschaft Vinzenzheim Schlanders
20. Sozialgenossenschaft Zum Heiligen Vinzenz, Bozen
21. Vergiss mein nicht Sozialgenossenschaft, Bruneck
22. Welfare Bozen soziales Genossenschaftskonsortium, Bozen
23. Welt Laden Twigga - soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel, Bruneck
24. Weltladen Klausen - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Klausen
25. Weltladen Latsch - Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S., Latsch

Die Sonstigen Genossenschaften



Das Tätigkeitsfeld der Sonstigen Genossenschaften ist sehr vielfältig.

Mitglieder

1. A.A.G.E.R. Anbau- und Absatzgenossenschaft landwirtschaftlicher Produkte, Ritten
2. Belvita Alpenwellness, Brixen
3. C Plus Arbeitergenossenschaft, Bozen
4. CAR sharing Südtirol – Alto Adige Konsortialgenossenschaft, Bozen*
5. CCS INTERSALES - Sales & marketing going global, Bozen
6. COOPERATIVA LA VAL, Wengen
7. Dorflift Deutschnofen
8. eisacktalWein, Brixen
9. Emporium, Bozen
10. EOS Genossenschaft für Entwicklung, Orientierung und Solidarität, Bruneck*
11. Europäische Textilakademie, Bozen
12. Ex Libris, Bozen
13. Förderkomitee Stadtmarketing Bruneck
14. Gaidnerbach-Genossenschaft Andrian
15. Genossenschaft ARGE-Rodeneck
16. Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain, Latsch*
17. Genossenschaft der privaten Erbringer von gesundheitlichen Leistungen, Bozen
18. Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, Terlan*
19. Genossenschaft der Südtiroler Werkstätten, Bozen

20. Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal
 21. Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Wipptal/Eisacktal, Sterzing*
 22. Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, Prad am Stilfser Joch*
 23. Genossenschaft Lebenskompass Sozialunternehmen, Sterzing
 24. Genossenschaft Südtiroler Sägewerker, Bozen
 25. Genossenschaft Tschaufferhof, Mölten
 26. Genossenschaft Wohnen im Alter, Bozen
 27. GRS - Genossenschaft Rettung Südtirol - Sozialunternehmen - ONLUS, Bozen
 28. HOLKA, Moos in Passeier
 29. Jugendhaus Dr. Josef Noldin - AFRA, Salurn*
 30. Kellerei Algund, Meran*
 31. Kreditgarantiegenossenschaft der kleinen und mittleren Betriebe Südtirols, Bozen
 32. Kuratorium Schloss Kastelbell, Kastelbell-Tschars*
 33. Kuratorium Schloss Prösels, Völs am Schlern*
 34. LTS, Bozen*
 35. Marmor Plus - Genossenschaft zur Steigerung der Wertschöpfung aus dem Laaser Marmor, Laas
 36. Maschinenring Weinbau-Keller Südtirol, Naturns
 37. Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft, Bozen
 38. Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell 3 B, Martell*
 39. SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, Bozen
 40. SBZ - Südtiroler Bildungszentrum Genossenschaft - Sozialunternehmen, Bozen*
 41. Seiser Alm Marketing, Völs am Schlern*
 42. Sportgenossenschaft Ritten
 43. Südtiroler Bauernbundgenossenschaft, Bozen
 44. Südtiroler Hoteliers und Gastwirte Service, Bozen
 45. Südtiroler Kinderdorf Genossenschaft Onlus, Brixen*
 46. Taxi Genossenschaft Meran
 47. Taxidienst-Genossenschaft Bozen
 48. Tischlerei Passeier, St. Martin in Passeier*
 49. Tourismusverband Kronplatz, Bruneck
 50. Tourismusverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Gsies
 51. Tourismusvereinigung Ultental/Proveis, Ulten
 52. Verband der Privatvermieter Südtirols, Bozen
 53. Volkshochschule Urania Meran
 54. Wirtschaftsgenossenschaft Klausen
 55. Zentrum Narrativ, Brixen
- * Genossenschaft mit nicht vorwiegender Mitgliederförderung

Die sonstigen landwirtschaftlichen Genossenschaften

Mitglieder

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Agrarcenter Gsies 2. Baumschulgenossenschaft GRIBA, Terlan 3. Beratungsring Berglandwirtschaft, Bozen 4. ERBE - Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran 5. Genossenschaft Alpenrose, St. Martin in Thurn 6. Konsortium Südtiroler Baumschuler, Auer 7. Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch, Latsch | <ol style="list-style-type: none"> 8. Landwirtschaftliche Gesellschaft
Bezirksgenossenschaft Bruneck 9. Schlernhof, Kastelruth 10. VIBERG - Vinschgauer Betriebs- und
Erzeugerbetriebsgenossenschaft, Meran 11. Vinschger Bauernladen, Kastelbell-Tschars |
|---|---|

Die Genossenschaftsverbände

Mitglieder

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Dienstleistungskonsortium Burggrafenamt, Meran 2. FROM - Società Agricola Cooperativa, Terlan 3. Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaft,
Plaus 4. OG-Dienstleistungskonsortium, Tramin 5. Sennereiverband Südtirol, Bozen 6. SEV DATA (Südtiroler Energieverband), Bozen 7. Südtiroler Gemeindenverband, Bozen 8. Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH,
Bozen | <ol style="list-style-type: none"> 9. Südtiroler Weinbauernverband, Eppan 10. Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols,
Bozen 11. Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände,
Bozen 12. VI.P, Latsch 13. VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossen-
schaften, Terlan 14. VOG PRODUCTS, Leifers |
|---|--|

Die Körperschaften ohne Revisionspflicht

Mitglieder

1. Alpenbank AG, Innsbruck
2. Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol, Terlan
3. Arche im KVW, Bozen
4. Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, Terlan
5. Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung, Natz-Schabs
6. ERKABE GmbH, Bruneck
7. Evangelischer Frauenverein Meran
8. Gastro-Pool Italien GmbH, Bozen
9. Konsortium Mooslege, Terlan
10. Konsortium Stifser Käse, Bozen
11. Landeskonsortium für den Schutz der Landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden - Südtirol, Terlan
12. Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, Terlan
13. Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister, Bozen
14. Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse, Bozen
15. Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen
16. RK Leasing GmbH, Bozen
17. Sortenerneuerungskonsortium Südtirol, Terlan
18. Südtiroler Apfelkonsortium, Terlan
19. Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau, Lana
20. Südtiroler Qualitätskontrolle, Terlan
21. Südtiroler Volksgruppen-Institut, Bozen
22. Südtiroler Wein, Bozen
23. Trinkwasserinteressentschaft Perdonig-Gaid, Eppan
24. Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Bozen
25. Verein Südtiroler Herzstiftung, Tisens
26. Volkshochschule Südtirol, Bozen
27. Wechselseitiger Krankenbeistandsverein der RGO, Bozen



OLYMPIA
CPD3212T

456.00 *
898 797.00 *
4 561.00 -

888888 459700

APD2546
↑ %*
CE %
M %
C
7
TAX
ON/L
COST
RA



Die Jahresrechnung

Es wird vorausgeschickt, dass der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 17. April 2018 beschlossen hat, nachstehenden Bilanzentwurf der Vollversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Er wurde zusammen mit dem Bilanzanhang und dem Lagebericht dem Aufsichtsrat zur Überprüfung übergeben. Der Aufsichtsrat hat diesen in der Sitzung vom 26. April 2018 überprüft. Gemäß Art. 2429 ZGB

lagen folgende Dokumente zur Einsichtnahme durch die Mitglieder am Sitz des Verbandes auf: Bilanzentwurf samt Bilanzanhang, vollständige Bilanzen der abhängigen Gesellschaften, Übersicht mit den wichtigsten Daten zu den verbundenen Gesellschaften, konsolidierte Bilanz, Bericht des Aufsichtsrates.

1. Bilanz zum 31.12.2017

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
Noch nicht eingeforderte Einlagen	949	2.949
SUMME DER AUSSTEHENDEN EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE KAPITAL (A)	949	2.949
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	2.175.679	1.413.546
6) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	6.000	248.360
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.181.679	1.661.906
II Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	18.682.531	19.301.973
2) Technische Anlagen und Maschinen	3.133.918	4.096.610
4) Sonstige Güter	520.600	554.180
Summe Sachanlagen	22.337.049	23.952.763
III Finanzanlagen		
1) Anteile an		
a) abhängigen Unternehmen	5.166.625	2.378.625
b) verbundenen Unternehmen	30.987.764	31.487.764
d-bis) sonstigen Unternehmen	4.438.547	4.438.547
Summe Anteile	40.592.936	38.304.936
2) Forderungen		
d-bis) gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>2.000.000</i>	<i>2.000.000</i>
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	42.592.936	40.304.936
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	67.111.664	65.919.605
C) Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.856	10.981
4) fertige Erzeugnisse und Waren	682.646	359.129
5) Anzahlungen	84.535	42.670
Summe Vorräte	776.037	412.780
II Forderungen		
1) gegen Kunden	8.253.173	9.476.669
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>8.253.173</i>	<i>9.476.669</i>
2) gegen abhängige Unternehmen	90.554	288.963
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>90.554</i>	<i>288.963</i>
3) gegen verbundene Unternehmen	27.695	8.043
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>27.695</i>	<i>8.043</i>
5-bis) Steuerforderungen	1.778.214	1.017.498
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.134.141</i>	<i>373.425</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>644.073</i>	<i>644.073</i>
5-ter) Aktive latente Steuern	118.758	92.477
5-quater) gegen Dritte	1.428.410	1.643.621
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.419.552</i>	<i>1.643.621</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>8.858</i>	
Summe Forderungen	11.696.804	12.527.271
IV Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.059.669	1.393.237
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	6.949	10.378
Summe Liquide Mittel	1.066.618	1.403.615
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	13.539.459	14.343.666
D) Rechnungsabgrenzungsposten	770.177	686.470
SUMME AKTIVA	81.422.249	80.952.690

PASSIVA		31.12.2017	31.12.2016
		Euro	Euro
A)	Eigenkapital	53.549.993	52.194.481
I	Gezeichnetes Kapital	359.500	377.000
III	Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV	Gesetzliche Rücklage	12.023.048	11.688.609
V	Satzungsmäßige Rücklagen	38.688.054	37.941.138
VI	Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
	Sonstige Rücklagen	2	2
	Summe sonstige Rücklagen	2	2
IX	Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.406.456	1.114.799
	SUMME EIGENKAPITAL (A)	53.549.993	52.194.481
B)	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
4)	Sonstige	1.919.291	31.577
	SUMME RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN (B)	1.919.291	31.577
C)	Abfertigungen für Arbeitnehmer	2.789.349	2.973.301
D)	Verbindlichkeiten		
4)	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	14.224.537	15.864.104
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	5.489.695	1.974.442
	<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	8.734.842	13.889.662
6)	Anzahlungen	5.129	5.594
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	5.129	5.594
7)	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	3.486.541	3.777.465
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	3.486.541	3.777.465
9)	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	251.477	48.213
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	251.477	48.213
10)	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		40.776
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>		40.776
12)	Steuerverbindlichkeiten	747.102	1.493.514
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	747.102	1.493.514
13)	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.535.764	1.520.448
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	1.535.764	1.520.448
14)	Sonstige Verbindlichkeiten	2.913.066	2.981.225
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	2.905.758	2.981.225
	<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	7.308	
	SUMME VERBINDLICHKEITEN (D)	23.163.616	25.731.339
E)	Rechnungsabgrenzungsposten		21.992
	SUMME PASSIVA	81.422.249	80.952.690

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

		31.12.2017	31.12.2016
		Euro	Euro
A)	Gesamtleistung		
1)	Erträge aus Lieferungen und Leistungen	47.442.205	47.454.035
2)	Bestandsveränderungen an in Herstellung befindlichen, halbfertigen und fertigen Erzeugnissen	323.517	37.430
4)	Aktivierte Eigenleistungen	21.620	57.236
5)	Sonstige betriebliche Erträge		
	Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	2.542.982	3.132.513
	Sonstige	1.845.151	1.564.978
	Summe Sonstige betriebliche Erträge	4.388.133	4.697.491
	SUMME GESAMTLEISTUNG	52.175.475	52.246.192
B)	Betriebliche Aufwendungen		
6)	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.094.681	2.816.000
7)	für bezogene Dienstleistungen	15.387.726	15.256.151
8)	für die Verwendung von Gütern Dritter	356.381	413.848
9)	Personalaufwand:		
	a) Löhne und Gehälter	18.132.250	18.404.570
	b) Sozialabgaben	4.461.796	4.543.804
	c) Abfertigungen	68.118	65.955
	d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.128.811	2.145.759
	e) Sonstige Personalkosten	1.107.754	389.407
	Summe Personalaufwand	25.898.729	25.549.495
10)	Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
	a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	1.443.976	1.456.074
	b) Abschreibung Sachanlagen	2.007.932	2.367.295
	d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	15.520	8.533
	Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	3.467.428	3.831.902
11)	Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	2.124	(1.394)
12)	Rückstellungen für Risiken	1.075.812	
14)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.078.022	1.201.435
	SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	50.360.903	49.067.437
	BETRIEBSERFOLG (A-B)	1.814.572	3.178.755
C)	Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15)	Erträge aus Anteilen		
	an abhängigen Unternehmen	389.900	139.900
	an verbundenen Unternehmen		125.000
	Sonstige	59.124	39.766
	Summe Erträge aus Anteilen	449.024	304.666
16)	Sonstige Finanzerträge		
	d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
	Sonstige	99.145	110.099
	Summe andere Erträge als die vorhergehenden	99.145	110.099
	Summe sonstige Finanzerträge	99.145	110.099
17)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	Sonstige	(319.512)	(411.705)
	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(319.512)	(411.705)
17-bis)	Kursgewinne und -verluste	(32)	(226)
	SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 + 17 + 17BIS)	228.625	2.834
D)	Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19)	Teilwertabschreibungen		
	a) von Anteilen		1.410.000
	Summe Teilwertabschreibungen		1.410.000
	GESAMT WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS UND DER FINANZVERBINDLICHKEITEN (18-19)		(1.410.000)
	ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + - C+ - D)	2.043.197	1.771.589
20)	Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
	Laufende Steuern	663.023	671.731
	Latente und vorausgezahlte Steuern	(26.282)	(14.941)
	Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	636.741	656.790
21)	JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	1.406.456	1.114.799

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A) Durch operative Tätigkeit erwirtschaftete Mittel (indirekte Methode)		
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.406.456	1.114.799
Einkommenssteuern	636.741	656.790
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	220.367	301.606
(Dividenden)	(449.024)	(304.666)
1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommenssteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten	1.814.540	1.768.529
Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen		
Rückstellungen	1.940.934	70.898
Abschreibung Anlagevermögen	3.451.908	3.823.369
Abwertungen für andauernde Wertverluste		1.410.000
Summe Berichtigungen für nicht zahlungswirksame Buchungen ohne Gegenkonto im Netto-Umlaufvermögen	5.392.842	5.304.267
2) Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	7.207.382	7.072.796
Änderungen des Netto-Umlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Warenbestände	(363.257)	(36.914)
Abnahme/(Zunahme) bei Forderungen an Kunden	1.402.253	357.423
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	(128.436)	268.240
Abnahme/(Zunahme) bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	(83.707)	383.114
Zunahme/(Abnahme) bei passiven Rechnungsabgrenzungsposten	(21.992)	(19.130)
Andere Abnahmen/(Andere Abnahmen) des Netto-Umlaufvermögens	(1.432.221)	(1.128.712)
Summe Änderungen des Netto-Umlaufvermögens	(627.360)	(175.979)
3) Cashflow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	6.580.022	6.896.817
Sonstige Wertberichtigungen		
Eingegangene/(bezahlte) Zinsen	(200.368)	(288.504)
(Bezahlte Einkommenssteuern)	(596.025)	(453.873)
Eingegangene Dividenden	449.024	304.666
(Verwendung der Rückstellungen)	(237.172)	(3.511.786)
Sonstige Eingänge/(Zahlungen)	(33.444)	
Summe sonstige Wertberichtigungen	(617.985)	(3.949.497)
CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT (A)	5.962.037	2.947.320
B) Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
(Investitionen)	(1.140.417)	(1.476.490)
Desinvestitionen	748.199	21.740
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Investitionen	(1.963.749)	(1.112.794)
Finanzanlagen		
(Investitionen)	(2.288.000)	(70.859)
KAPITALFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT (B)	(4.643.967)	(2.638.403)
C) Zahlungsströme aus Finanztätigkeit		
Fremdkapital		
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(252)	
Neue Finanzierungen		3.500.000
(Rückerstattung von Finanzierungen)	(1.639.314)	(4.624.108)
Eigene Mittel		
Entgeltliche Kapitalerhöhung		500
(Kapitalrückzahlung)	(15.501)	
KAPITALFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (C)	(1.655.067)	(1.123.608)
ZUNAHME (ABNAHME) DER LIQUIDEN MITTEL (A ± B ± C)	(336.997)	(814.691)
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.393.237	2.212.701
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	10.378	5.605
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	1.403.615	2.218.306
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.059.669	1.393.237
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	6.949	10.378
Gesamtsumme flüssige Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	1.066.618	1.403.615
Abstimmungsdifferenz		

2. Bilanzanhang

Anfangsteil

Sehr geehrte Mitglieder!

Der vorliegende Anhang ist integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31.12.2017.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß Art. 2423 ff. des italienischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und den vom Standardsetzer für Italien, dem *Organismo Italiano di Contabilità*, veröffentlichten nationalen Rechnungslegungsstandards. Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und richtig wieder.

Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen, während die Kapitalflussrechnung gemäß Art. 2425-ter erstellt wurde.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss umfasst zudem alle notwendigen Angaben zur ordnungsgemäßen Interpretation des Jahresabschlusses.

Bilanzierungsgrundsätze

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Unter Bezugnahme auf die Einführung des vorliegenden Anhangs zum Jahresabschluss wird hiermit bescheinigt, dass – gemäß Art. 2423, Abs. 3 ZGB – für den Fall, dass die aufgrund gesonderter gesetzlicher Bestimmungen geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein wahrheitsgetreues und richtiges Bild der Lage der Genossenschaft wiederzugeben, die zu diesem Zweck erforderlichen zusätzlichen Angaben ergänzt werden.

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423, Abs. 4 und 5 sowie Art. 2423-bis, Abs. 2 ZGB vonnöten wären.

Der Jahresabschluss sowie dessen Anhang wurden in Euroeinheiten aufgestellt.

Grundsätze der Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Bewertung der Posten erfolgte entsprechend dem Vorsichtsprinzip und dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Art. 2423-bis, Abs. 1, Punkt 1-bis ZGB erfolgen die Erfassung und Darstellung der Posten unter Berücksichtigung des Gehalts des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles oder der zugrunde liegenden Vereinbarung.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres wurden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grundsatz der Periodenabgrenzung ausgewiesen, und zwar unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt wurden.

Gestaltung und Inhalt des Bilanzausweises

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Anhang zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen, denen sie entnommen wurden, überein.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit arabischen Zahlen versehene Posten nicht gemäß den fakultativen Bestimmungen in Art. 2423-ter ZGB zusammengefasst.

Gemäß Art. 2423-ter ZGB wird darauf hingewiesen, dass alle Posten des Jahresabschlusses mit den Posten des vorangehenden Geschäftsjahres vergleichbar sind, sodass keiner dieser Posten angepasst werden musste.

Gemäß Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Bestandteile der Aktiva oder Passiva unter mehrere Posten der Gliederung des Jahresabschlusses fallen.

Bewertungsgrundsätze

Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Wertberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr.

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 1 ZGB werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die gemäß der in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, aufgeführt und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für welche der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für welche keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Sonstige Angaben

Bewertung der auf Fremdwährungen lautenden Positionen

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Genossenschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Genossenschaft bestätigt gemäß Art. 2427, Nr. 6-ter, dass sie im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen, getätigt hat.

Aktiva

Die in der Bilanz als Aktivermögen ausgewiesenen Werte wurden gemäß den Bestimmungen in Art. 2426 ZGB und entsprechend den nationalen Rechnungslegungsstandards bewertet. In den Abschnitten zu den einzelnen Posten sind die Kriterien, die im Einzelnen angewendet wurden, aufgeführt.

Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital

Die Forderungen gegen Mitglieder werden zu ihrem Nennwert, der ihrem voraussichtlichen Einbringlichkeitswert entspricht, bewertet.

Die nachstehende Tabelle enthält die während des Geschäftsjahres eingetretenen Änderungen, aufgeteilt nach eingeforderten und nicht eingeforderten Einlagen.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Noch nicht eingeforderte Einlagen	2.949	(2.000)	949
SUMME	2.949	(2.000)	949

Anlagewerte

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte werden entsprechend den in den Rechnungslegungsgrundsätzen vorgesehenen Voraussetzungen zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten in der Aktiva der Bilanz ausgewiesen und gleichmäßig über die gesamte künftige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan, von dem angenommen wird, dass er eine ordnungsgemäße Aufteilung der aufgewendeten Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des betroffenen Anlagevermögens gewährleistet:

Posten des immateriellen Anlagevermögens	Zeitraum
EDV-Programme	33,33%
EDV-Programme für die Basis-, Betriebssystem- und Serverlizenzen von Branchenlösungen	20%
EDV-Programme für Branchenlösungen AX	10% , 20%
Nutzungsrechte und ähnliche Rechte	50%

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundene Veräußerungen von immateriellen Vermögensgegenständen hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt.

Die Abschreibungsgrundsätze für das immaterielle Anlagevermögen wurden planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit zur restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes oder jeder einzelnen Aufwendung angewendet. Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass für diese Aufwendungen für Anlagevermögen keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle Wertminderungen der immateriellen Anlagewerte vorlagen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten erfasst, darin eingeschlossen sind die entsprechenden Nebenkosten; ihre Abschreibung erfolgt innerhalb der für sie vorgesehenen gesetzlichen oder vertraglichen Frist.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten erfasst, einschließlich aller Kosten, die diesen Gegenständen direkt zurechenbar sind.

Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten B.I.6 ausgewiesenen immateriellen Anlagewerten werden erstmalig zu dem Zeitpunkt, zu dem die einmalige Zahlung dieser Beträge fällig wird, erfasst. Aus diesem Grund sind Anzahlungen kein Gegenstand von Abschreibungen.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Übergang der mit der erworbenen Sache verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgt, erfasst und im Jahresabschluss zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen und um jene Nebenkosten erhöht, welche eventuell bis zum Zeitpunkt, zu dem die Anlagegüter für ihren Einsatz bereit sind, anfallen bzw. in jedem Fall maximal um ihren Restwert.

Die Güter sind im Aktivvermögen unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Abschreibungsgrundsätze für das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr nicht verändert.

In der nachstehenden Übersicht wird laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung detailliert aufgeführt, für welche der Sachanlagen eine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde, sowie die Höhe dieser Neubewertung.

Beschreibung	Betrag
Grundstücke und Gebäude	
Gesetz Nr. 72/83	143.633
Gesetze Nr. 408/90 und 413/91	917.503
Technische Anlagen und Maschinen	
Gesetz Nr. 72/83	11.797

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle dauerhafte Wertminderungen der Sachanlagen vorlagen.

Grundstücke und Gebäude

Die Genossenschaft hat das Grundstücksteil, auf dem sich die Gebäude in ihrem Eigentum befinden, gesondert buchmäßig erfasst, wobei für dieses zudem keine Abschreibung vorgenommen wurde, da es sich hierbei um Güter, für die kein Ablauf der zukünftigen Nutzungsdauer vorgesehen ist, handelt.

Da ihre Nutzungsdauer nicht abläuft, wurde für die Grundstücke keine Abschreibung vorgenommen.

Finanzanlagevermögen

Beteiligungen

Die Beteiligungen des Finanzanlagevermögens wurden laut dem Rechnungslegungsprinzip Nr. 21 bewertet. Alle im Jahresabschluss ausgewiesenen Beteiligungen wurden auf der Grundlage der Anschaffungskostenmethode bewertet, wobei unter Kosten die Aufwendungen für den Erwerb zu verstehen sind, und zwar unabhängig von der Zahlungsweise und einschließlich der entsprechenden Nebenkosten (Bankgebühren, Steuermarken, Bankvermittlung usw.). Beteiligungen an anderen Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Geschäftsjahres dauerhaft einen niedrigeren Wert als die Anschaffungskosten aufweisen, wurden mit diesem niedrigeren Wert ausgewiesen.

Forderungen

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft auf Grundlage der Bestimmungen in Art. 12, Abs. 2 GvD 139/2015 die Effektivzinsmethode ausschließlich auf im Finanzanlagevermögen ausgewiesene Forderungen, die ab dem Geschäftsjahr 2016 entstanden sind, angewendet hat.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bewegungen des immateriellen Anlagevermögens

Die Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des betreffenden Anlagevermögens.

	Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	Immaterielle Vermö- gensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	Summe Immaterielle Vermögens- gegenstände
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres			
Anschaffungskosten	1.413.546	248.360	1.661.906
Wertansatz	1.413.546	248.360	1.661.906
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge aus Ankäufen	2.241.497	396.231	2.637.728
Umgliederungen (des Wertansatzes)	(35.388)	(638.591)	(673.979)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(1.443.976)		(1.443.976)
SUMME VERÄNDERUNGEN	762.133	(242.360)	519.773
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres			
Anschaffungskosten	2.175.679	6.000	2.181.679
Wertansatz	2.175.679	6.000	2.181.679

Sachanlagen

Bewegungen der Sachanlagen

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Sachanlagen	Summe Sachanlagen
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	27.302.800	13.115.560	2.334.045	42.752.405
Abschreibungen	(8.000.827)	(9.018.950)	(1.779.865)	(18.799.642)
Wertansatz	19.301.973	4.096.610	554.180	23.952.763
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen		983.255	157.162	1.140.417
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (des Wertansatzes)		(703.468)	(44.731)	(748.199)
Abschreibungen des Geschäftsjahres	(619.442)	(1.242.480)	(146.010)	(2.007.932)
SUMME VERÄNDERUNGEN	(619.442)	(962.693)	(33.579)	(1.615.714)
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	27.302.800	13.395.347	2.446.476	43.144.623
Abschreibungen	(8.620.269)	(10.261.430)	(1.925.875)	(20.807.574)
Wertansatz	18.682.531	3.133.918	520.600	22.337.049

Leasinggeschäfte

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres liegen für die Genossenschaft keine laufenden Leasingverträge vor.

Finanzanlagevermögen

Bewegungen bei Beteiligungen, sonstigen Titeln und dem Anlagevermögen zugehörigen aktiven abgeleiteten Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Abhängige Unternehmen	Verbundene Unternehmen	Sonstige Unternehmen	Summe Anteile
Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	2.378.625	32.897.764	4.438.547	39.714.936
Teilwertabschreibungen		(1.410.000)		(1.410.000)
Wertansatz	2.378.625	31.487.764	4.438.547	38.304.936
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zugänge aus Ankäufen	2.288.000			2.288.000
Umgliederungen (des Wertansatzes)	500.000	(500.000)		
SUMME VERÄNDERUNGEN	2.788.000	(500.000)		2.288.000
Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungskosten	5.166.625	32.397.764	4.438.547	42.002.936
Teilwertabschreibungen		(1.410.000)		(1.410.000)
Wertansatz	5.166.625	30.987.764	4.438.547	40.592.936

Im Jahr 2017 wurde die Beteiligung an der RUN AG von 50% auf 100% erhöht. 50% der Aktien wurden von der Sparkasse zu einem Preis von 2.288.000 Euro erworben.

Veränderungen und Fälligkeit von Forderungen des Anlagevermögens

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Dritte	2.000.000	2.000.000	2.000.000
SUMME	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Einzelheiten zu den dem Anlagevermögen zugehörigen Beteiligungen an abhängigen Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an abhängigen Unternehmen sowie alle Sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Bei der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft i.S. der Art. 11 und 12 des Gesetzes Nr. 59 vom 31.01.1992. Dabei handelt es sich um eine besondere Beteiligung, da die Mittel des Mutualitätsfonds, die bei Abschluss einer eventuellen Liquidation noch übrigbleiben sollten, der Region Trentino Südtirol in Durchführung des Gesetzes Nr. 59/92 zugewendet werden.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Steuer- nummer (bei italienischen Unter- nehmen)	Kapital in Euro	Jahresüber- schuss (-fehlbe- trag) des letzten Geschäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder ent- sprechende Forderung
Raiffeisen Mutualitätsfonds AG	Bozen	00545140212	120.000		10.834.728	119.400	99,500	119.400
Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH	Bozen	01406850212	1.550.000	1.574.734	10.375.187	7.257.443	69,950	1.084.225
Raiffeisen OnLine GmbH	Bozen	01669060210	2.300.000	603.173	3.645.357	1.862.300	51,087	1.175.000
Raising Unified Network AG	Bozen	02254110212	1.000.000	748.139	5.286.378	5.286.378	100,000	2.788.000
SUMME								5.166.625

Einzelheiten zu den dem Anlagevermögen zugehörigen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Die nachstehende Übersicht enthält eine Aufzählung der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sowie alle sonstigen gemäß Art. 2427 ZGB geforderten Angaben.

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2017 wurde im Verwaltungsrat der Assimoco AG und der Finassimoco AG das Fusionsprojekt, welches die umgekehrte Verschmelzung zwischen den beiden Gesellschaften zum Gegenstand hat, genehmigt. Bei der verpflichtenden Festlegung des Rückgabewertes der Aktien wurde ein Wert pro Aktie festgestellt, welcher über jenem des Buchwerts des Raiffeisenverbandes Südtirol liegt. Somit kann die Werthaltigkeit der Beteiligung bestätigt werden.

Von einer Wertaufholung von der im Vorjahr getätigten Abwertung kann aber trotzdem aus Vorsichtsgründen abgesehen werden.

Bezeichnung	Stadt (falls in Italien) oder ausländischer Staat	Steuer- nummer (bei italienischen Unter- nehmen)	Kapital in Euro	Jahresüber- schuss (-fehlbe- trag) des letzten Geschäftsjahres in Euro	Eigenkapital in Euro	Anteil in Euro	Gehaltener Anteil in %	Bilanzwert oder ent- sprechende Forderung
FinAssimoco AG	Segrate (MI)	03250760588	138.300.000	2.564.393	104.315.184	26.619.357	25,518	30.887.764
Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft	Bozen	94107200217	210.150		359.778	171.201	47,585	100.000
SUMME								30.987.764

Unterteilung der Forderungen des Anlagevermögens nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Forderungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Ausleihungen an andere Unternehmen	Summe Forderungen des Anlagevermögens
Mailand	2.000.000	2.000.000

Wert des Finanzanlagevermögens

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Finanzanlagevermögen wurde nicht zu einem höheren Wert als dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) verbucht.

Umlaufvermögen

Die Elemente des Umlaufvermögens wurden gemäß Art. 2426, Nr. 8 bis 11-bis ZGB bewertet. Die hierfür verwendeten Grundsätze werden in den Abschnitten zu den entsprechenden Bilanzposten dargelegt.

Vorräte

Lagerbestände wurden zum niedrigeren Wert zwischen den Anschaffungskosten und/oder den Herstellungskosten und dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen eventuell angefallene direkt zurechenbare Nebenkosten.

Die Herstellungskosten umfassen keine indirekt zurechenbaren Aufwendungen, da diese nicht auf der Grundlage einer objektiven Methode zurechenbar sind.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Berechnung der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bestand, die unter die Kategorie vertretbarer Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426, Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Fertige Erzeugnisse

Die Berechnung der Kosten für fertige Erzeugnisse und Waren im Bestand, die unter die Kategorie vertretbarer Güter fallen, erfolgte statt zu spezifischen Kosten auf der Grundlage der FIFO-Methode, da es technisch bzw. verwaltungstechnisch unmöglich ist, jede einzelne physikalische Einheit im Bestand einzeln zu betrachten. Diese Methode geht von der Annahme aus, dass die zuerst erworbenen oder hergestellten Mengen zuerst verkauft oder für die Herstellung verwendet werden.

Der auf diese Weise ermittelte Wert wurde sachgerecht mit dem sich aus der Marktlage ergebenden Veräußerungswert verglichen, wie in den in Art. 2426, Nr. 9 ZGB enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich vorgesehen.

Die Anzahlungen an Lieferanten für die Anschaffung von unter Posten C.1.5 ausgewiesenen Beständen werden erstmalig zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Zahlung dieser Beträge fällig wird oder, falls keine solche Zahlungsverpflichtung vorliegt, zu dem Zeitpunkt, zu dem sie gezahlt werden.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.981	(2.125)	8.856
Fertige Erzeugnisse und Waren	359.129	323.517	682.646
Anzahlungen	42.670	41.865	84.535
SUMME	412.780	363.257	776.037

Forderungen des Umlaufvermögens

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen wurden im Jahresabschluss gemäß der in Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor und der vermutliche Einbringlichkeitswert entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurden.

Für Forderungen, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem vermutlichen Einbringlichkeitswert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Forderungen mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Die Genossenschaft verfügt über einen sehr stabilen und gesunden Kundenstock, von dem kaum zu erwarten ist, dass Forderungsausfälle eintreten werden. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen trotzdem eine Wertminderung eintreten könnte, wurde nach dem Vorsichtsprinzip eine Wertminderung vorgesehen. Diese wurde im Berichtsjahr um 15.520 Euro auf 239.126 Euro aufgestockt, was einer Quote im Verhältnis zu den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,82% gleichkommt und verhältnismäßig gering ist.

Veränderungen und Fälligkeit der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei den im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten, falls diese erheblich sind.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Gegen Kunden	9.476.669	(1.223.496)	8.253.173	8.253.173	
Gegen abhängige Unternehmen	288.963	(198.409)	90.554	90.554	
Gegen verbundene Unternehmen	8.043	19.652	27.695	27.695	
Steuerforderungen	1.017.498	760.716	1.778.214	1.134.141	644.073
Aktive latente Steuern	92.477	26.281	118.758		
Gegen Dritte	1.643.621	(215.211)	1.428.410	1.419.552	8.858
SUMME	12.527.271	(830.467)	11.696.804	10.925.115	652.931

Unterteilung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der betreffenden im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischen Zonen.

Gebiet	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Kunden	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber beherrschten Unternehmen	Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	Steuerforderungen des Umlaufvermögens	Im Umlaufvermögen ausgewiesene aktive latente Steuern	Forderungen des Umlaufvermögens gegen Dritte	Summe Forderungen des Umlaufvermögens
Südtirol	6.952.839	90.554	27.695			1.203.356	8.274.444
Restliches Italien	1.300.178			1.758.662	118.758	218.634	3.396.232
Ausland	156			19.552		6.420	26.128
SUMME	8.253.173	90.554	27.695	1.778.214	118.758	1.428.410	11.696.804

Liquide Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert bewertet.

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 9 ZGB wird auf das Vorhandensein von gebundenen flüssigen Mitteln hingewiesen. Es handelt sich dabei um das Wohnbauförderungskonto bei der RLB mit einem Saldo zum 31.12.2017 in Höhe von 100.251 Euro.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.393.237	(333.568)	1.059.669
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	10.378	(3.429)	6.949
SUMME	1.403.615	(336.997)	1.066.618

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipatorischen und transitorischen Posten erfolgte auf der Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinerträge und/oder Gemeinkosten auf zwei Geschäftsjahre.

Bei der Ausweisung sowie der Überprüfung mehrjähriger aktiver antizipatorischer und transitorischer Rechnungsabgrenzungen wurde das Vorliegen bzw. die Fortdauer der temporären Bedingung überprüft.

Tätigkeitsbereich	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Antizipative Aktiva	40.336	(279)	40.057
Sonstige transitorische Posten	646.134	83.986	730.120
Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten	686.470	83.707	770.177

Die Bewertung der antizipativen Posten für 40.057 Euro erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die erhaltenen Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Erlöse (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Die Bewertung der transitorischen Posten für 730.120 Euro erfolgte gemäß dem Grundsatz der „periodengerechten Abgrenzung“, da die geleisteten Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Aufwände (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der für den transitorischen Posten ausgewiesene Betrag in Höhe von Euro 170.229 dem abgegrenzten Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entspricht.

Kapitalisierte Finanzierungslasten

Alle Zinsen sowie alle sonstigen Finanzaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt. Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 8 ZGB wird somit bescheinigt, dass keine Aktivierung von Finanzaufwendungen vorliegt.

Passiva und Reinvermögen

Die Eigenkapitalposten und die Passivposten der Bilanz wurden gemäß den Bestimmungen der nationalen Rechnungslegungsgrundsätze ausgewiesen; in den Abschnitten zu den entsprechenden Posten werden die verwendeten Grundsätze im Einzelnen aufgeführt.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Mit Bezug auf den Jahresabschluss enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen sind.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Verwendung des Vorjahresergebnisses - Sonstige Ergebnisverwendung	Sonstige Veränderungen - Zuwächse	Sonstige Veränderungen - Abnahmen	Jahresergebnis	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Gezeichnetes Kapital	377.000		6.500	(24.000)		359.500
Aufwertungsrücklage	1.072.933					1.072.933
Gesetzliche Rücklage	11.688.609		334.439			12.023.048
Satzungsmäßige Rücklagen	37.941.138		746.916			38.688.054
Sonstige Rücklagen	2					2
Summe sonstige Rücklagen	2					2
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.114.799	(1.114.799)			1.406.456	1.406.456
SUMME	52.194.481	(1.114.799)	1.087.855	(24.000)	1.406.456	53.549.993

Detail verschiedene sonstige Rücklagen

Beschreibung	Betrag
Rücklage aus EURO-Rundungsdifferenz	2
SUMME	2

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

In den nachstehenden Übersichten werden die Posten für das Eigenkapital sowie ihre Herkunft, ihre Verwendung- und Verteilungsmöglichkeit sowie ihre in den drei vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgte Verwendung im Einzelnen aufgeführt.

Beschreibung	Betrag	Ursprung / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbarer Anteil
Gezeichnetes Kapital	359.500	Gezeichnetes Kapital	B; C	359.500
Aufwertungsrücklage	1.072.933	Gezeichnetes Kapital	B	1.072.933
Gesetzliche Rücklage	12.023.048	Gewinne	B	12.023.048
Satzungsmäßige Rücklagen	38.688.054	Gewinne	B	38.688.054
Sonstige Rücklagen	2	Gewinne	B	2
Summe sonstige Rücklagen	2	Gewinne	B	2
SUMME	52.143.537			52.143.537
Nicht ausschüttbarer Anteil				51.784.037
Ausschüttbarer Restanteil				359.500

LEGENDE: A: Erhöhung des Gesellschaftskapitals; B: Verlustdeckung; C: Verteilung an Gesellschafter;
D: für andere satzungsgemäße Verpflichtungen; E: Sonstiges

Herkunft, Verwendungs- und Verteilungsmöglichkeiten der verschiedenen anderen Rücklagen (Übersicht)

Beschreibung	Betrag	Ursprung / Art	Verwendungsmöglichkeit
Rücklage aus EURO-Rundungsdifferenz	2	Gewinne	B
SUMME	2		

LEGENDE: A: Erhöhung des Gesellschaftskapitals; B: Verlustdeckung; C: Verteilung an Gesellschafter;
D: für andere satzungsgemäße Verpflichtungen; E: Sonstiges

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten erfolgen zur Abdeckung von Verbindlichkeiten, deren Bestehen als sicher oder wahrscheinlich erachtet wird und deren Höhe oder Zeitpunkt der Fälligkeit bei Beendigung des Geschäftsjahres nicht feststellbar sind.

Diese Rückstellungen erfolgen entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Periodenabgrenzung unter Einhaltung der Vorschriften des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 31. Die dazugehörigen Einstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des entsprechenden Geschäftsjahres entsprechend ihrer Kostenart ausgewiesen.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Sonstige	31.577	1.887.714	1.887.714	1.919.291
SUMME	31.577	1.887.714	1.887.714	1.919.291

Sonstige Rückstellungen

Die nachstehende Übersicht enthält die Zusammenstellung des betreffenden Postens, da dieser im Jahresabschluss gemäß Art. 2427, Abs. 1 ZGB ausgewiesen ist.

Die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung für Personalkosten betrifft die erwarteten, höheren Personalkosten, die sich aufgrund des zu erneuernden Kollektivvertrages ergeben.

Weiters wurde im Jahr 2017 eine Rückstellung für eine wahrscheinliche Reduzierung des öffentlichen Betrages, laut Art. 4 des Regionalgesetzes vom 14.02.1964 Nr. 8, in Höhe von 1.075.812 Euro gebildet.

Beschreibung	Einzelheit	Betrag laufendes Geschäftsjahr
Sonstige		
	Rückstellung Personalkosten	811.902
	Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	1.107.389
	SUMME	1.919.291

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die Abfindung TFR wurde entsprechend den in Art. 2120 ZGB enthaltenen Bestimmungen berechnet sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen und berufsgruppenspezifischen Bestimmungen; sie umfasst zudem die angereiften jährlichen Anteile einschließlich einer Aufwertung auf Grundlage der vom Institut für Statistik ISTAT ermittelten Indexzahl.

Die Höhe der Rückstellung wird abzüglich der ausgezahlten Anzahlungen sowie der Anteile für im Laufe des Geschäftsjahres beendete Arbeitsverhältnisse ermittelt und stellt zum Bilanzstichtag gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber den angestellten Mitarbeitern dar.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Rückstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Verwendung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres
Abfertigungen für Arbeitnehmer	2.973.301	81.030	(264.982)	(183.952)	2.789.349
SUMME	2.973.301	81.030	(264.982)	(183.952)	2.789.349

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden im Jahresabschluss gemäß der von Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurde. Für Verbindlichkeiten, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem Nennwert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Verbindlichkeiten mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft auf Grundlage der Bestimmungen in Art. 12, Abs. 2 GvD 139/2015 die Effektivzinsmethode ausschließlich auf Verbindlichkeiten, die in diesem Geschäftsjahr im Jahresabschluss ausgewiesen sind, angewendet hat.

Veränderungen und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei Verbindlichkeiten sowie Angaben zu ihren entsprechenden etwaigen Fälligkeiten.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wertansatz am Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	15.864.104	(1.639.567)	14.224.537	5.489.695	8.734.842	4.191.413
Anzahlungen	5.594	(465)	5.129	5.129		
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	3.777.465	(290.924)	3.486.541	3.486.541		
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	48.213	203.264	251.477	251.477		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.776	(40.776)				
Steuerverbindlichkeiten	1.493.514	(746.412)	747.102	747.102		
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.520.448	15.316	1.535.764	1.535.764		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.981.225	(68.159)	2.913.066	2.905.758	7.308	
SUMME	25.731.339	(2.567.723)	23.163.616	14.421.466	8.742.150	4.191.413

Sonstige Verbindlichkeiten

Es werden keine Angaben zu sonstigen Verbindlichkeiten gemacht, da für diesen Jahresabschluss unerheblich.

Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geografischer Zone

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Zonen.

Gebiet	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Anzahlungen	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	Steuerverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	Sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten
Südtirol	14.223.413	5.129	882.133	251.477		695.837	2.826.992	18.884.982
Restliche italienische Regionen	1.124		2.438.219		747.102	839.927	86.074	4.112.447
Ausland			166.189					166.189
SUMME	14.224.537	5.129	3.486.541	251.477	747.102	1.535.764	2.913.066	23.163.616

Verbindlichkeiten, welche mit dinglichen Sicherheiten auf Gesellschaftsgüter behaftet sind

In der nachstehenden Übersicht werden gesondert für jeden Posten die Verbindlichkeiten ausgewiesen, die durch als dingliche Sicherheiten eingesetzte Genossenschaftsgüter gesichert sind, und zwar unter Angabe der Art der geleisteten Sicherheit.

	Durch Hypothek gesicherte Verbindlichkeiten	Summe dinglich gesicherte Verbindlichkeiten	Nicht dinglich gesicherte Verbindlichkeiten	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	12.362.727	12.362.727	1.861.810	14.224.537
Anzahlungen			5.129	5.129
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten			3.486.541	3.486.541
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen			251.477	251.477
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
Steuerverbindlichkeiten			747.102	747.102
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit			1.535.764	1.535.764
Sonstige Verbindlichkeiten			2.913.066	2.913.066
SUMME VERBINDLICHKEITEN	12.362.727	12.362.727	10.800.889	23.163.616

Von Gesellschaftern durchgeführte Finanzierungen

Die Mitglieder haben der Genossenschaft keine Finanzierungen gewährt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipatorischen und transitorischen Posten erfolgte auf Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinkosten und/oder Gemeinerträge auf zwei Geschäftsjahre.

	Wertansatz zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr
Transitorische Passiva	21.992	(21.992)
Gesamt passive Rechnungsabgrenzungen	21.992	(21.992)

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält das wirtschaftliche Ergebnis.

In ihr werden die Geschäftsvorfälle über positive und negative Ertragskomponenten, durch welche das wirtschaftliche Ergebnis zustande kommt, zusammengefasst dargestellt. Die gemäß den Bestimmungen in Art. 2425-bis ZGB im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven und negativen Einkommenskomponenten werden zu aussagekräftigen Zwischenergebnissen zusammengefasst und entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Neben- und Finanztätigkeit unterschieden.

Im Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Komponenten des Einkommens enthalten, die kontinuierlich und im Rahmen des für die Betriebsführung relevanten Geschäftsbereichs erwirtschaftet werden und die das Kerngeschäft der Genossenschaft, deren Betriebszweck im Betreiben dieses Geschäfts besteht, kennzeichnen.

Die Finanztätigkeit besteht aus Geschäftsvorfällen, die Finanzerträge und Finanzaufwendungen generieren.

Unter den Nebentätigkeiten werden alle sonstigen Geschäftsvorfälle, die Einkommenskomponenten generieren und unter die normale Geschäftstätigkeit fallen, jedoch nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder Finanztätigkeit zählen, zusammengefasst.

Gesamtleistung

Die Erlöse werden im Jahresabschluss periodengerecht und unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien sowie unter Abzug der unmittelbar mit diesen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen. Bei der Lieferung von Waren wurden die entsprechenden Erlöse für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Bezug gewählt.

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht bzw. zu dem die Erbringung der Leistung durchgeführt wurde, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Erlöse mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Die Zuwächse des Anlagevermögens durch Eigenleistungen werden zu ihren Herstellungskosten ausgewiesen, wobei diese sowohl direkte Herstellungskosten (Materialkosten und direkte Lohnkosten, Planungskosten, externe Lieferungen usw.) als auch generische Herstellungskosten enthalten, die berechtigterweise dem Vermögensgegenstand anteilig zurechenbar sind und die sich auf den Zeitraum seiner Herstellung beziehen, und zwar bis zu dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand objektiv genutzt werden kann. Die gegebenenfalls angefallenen Kosten für die Finanzierung der Herstellung des betreffenden Vermögensgegenstands werden entsprechend denselben Grundsätzen hinzugefügt. Die erfolgsbezogenen Zuwendungen werden periodengerecht in dem Geschäftsjahr, in dem mit Sicherheit der Anspruch auf Vergütung entstanden ist, erfasst und unter dem Sonderposten A.5 ausgewiesen, da es sich hierbei um Zuschüsse zu Erträgen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und/oder um eine Kürzung der Aufwendungen und Kosten für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit handelt.

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorie

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Geschäftsbereichen.

Geschäftsbereich	Wert im Geschäftsjahr
Raiffeisenkassen	34.081.331
Nichtmitglieder	3.353.260
Körperschaften ohne Revisionspflicht	3.249.399
Obst- und Saatbaugenossenschaften	2.230.671
Genossenschaftsverbände	1.068.295
Kellereigenossenschaften	771.768
Molkereigenossenschaften	663.403
Energiegenossenschaften	624.646
Sonstige Genossenschaften	435.895
Sozialgenossenschaften	337.695
Einkaufs- und Konsumgenossenschaften	177.880
Wohnbau- und Parkplatzgenossenschaften	119.426
Viehwirtschaftsgenossenschaften	108.670
Sonstige landwirtschaftliche Genossenschaften	89.631
Wassergenossenschaften	66.164
Kindergarten- und Kulturheimgenossenschaften	64.071
SUMME	47.442.205

Unterteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geografischer Zone

Die nachstehende Übersicht enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geographischen Zonen.

Gebiet	Wert im Geschäftsjahr
Südtirol	45.119.500
Andere italienische Provinzen	2.291.107
Ausland	31.598
SUMME	47.442.205

Betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen und Kosten werden periodengerecht und entsprechend ihrer Art sowie unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien gemäß dem Grundsatz der Ertragsorientierung angerechnet und in den entsprechenden Posten gemäß dem OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 ausgewiesen. Beim Kauf von Gütern wurden die entsprechenden Aufwendungen für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Referenz gewählt. Die Aufwendungen für den Einkauf von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erhalten wurde bzw. zu dem die Erbringung der Leistung abgeschlossen war, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Aufwendungen mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr angefallenen Anteil ausgewiesen.

Zusammensetzung der Einnahmen aus Beteiligungen

Die Dividenden werden für das Geschäftsjahr, in dem ihre Ausschüttung beschlossen wurde, ausgewiesen. Es liegen keine Erträge aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB vor, die keine Dividenden darstellen.

Aufteilung der Zinsen und sonstiger Finanzierungslasten nach Art der Verbindlichkeiten

In der nachstehenden Übersicht werden die Zinsen und Finanzaufwendungen gemäß Art. 2425, Nr. 17 ZGB aufgeführt, wobei Zinsen und Finanzaufwendungen für Obligationsanleihen, Verbindlichkeiten gegen Banken und sonstige Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

Tätigkeitsbereich	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Sonstige	Summe
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(319.498)	(14)	(319.512)

Gewinne/Verluste aus Wechselkursen

Der nachstehende Abschnitt enthält Angaben zu Kursgewinnen und Kursverlusten, wobei unterschieden wird zwischen dem erzielten Anteil und dem Anteil, der sich aus dem Wertansatz des bei Beendigung des Geschäftsjahres im Jahresabschluss ausgewiesenen Aktiv- und Passivvermögens in Fremdwährungen ergibt.

Beschreibung	In Bilanz ausgewiesener Betrag	Bewertungsanteil	Erzielter Anteil
Kursgewinne und -verluste	(32)		
Gewinn aus Wechselkursen			251
Wechselkursverluste			(283)
GESAMT POSTEN			(32)

Betrag und Art der einzelnen Ertrags- oder Aufwandsposten von außerordentlicher Größenordnung oder von außerordentlicher Bedeutung

Die nachstehende Übersicht enthält Betrag und Art der einzelnen Ertrags Elemente, die einen außergewöhnlichen Umfang oder außergewöhnliche Auswirkungen aufweisen.

Ertragsposten	Betrag	Art
Sonstige betriebliche Bilanzposten A5	392.142	Abtretung Betriebszweig Internal Audit

Mit 01.10.2017 wurde die Abteilung Interne Revision an die Raiffeisen Landesbank Südtirol abgetreten und daraus ein Veräußerungsgewinn in Höhe von Euro 392.142 erzielt.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Aufwendungen, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen, erfasst.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, und zwar laufende, gestundete und vorausgezahlte

Die Genossenschaft hat die laufenden Steuern auf der Grundlage der bestehenden, steuerlichen Bestimmungen errechnet. Die laufenden Steuern beziehen sich auf die kompetenzmäßig errechneten Steuern, so wie sie aus den Steuererklärungen hervorgehen.

Latente und vorausgezahlte Steuern

Der nachstehende Posten umfasst die Auswirkungen der latenten Steuern auf den vorliegenden Jahresabschluss. Diese lassen sich auf die temporären Differenzen zwischen dem handelsrechtlich einem aktiven oder passiven Posten zugewiesenen Wert und dem diesem Element zu steuerlichen Zwecken zugewiesenen Wert zurückführen.

Die Genossenschaft hat eine nachgelagerte Besteuerung für IRES und IRAP festgelegt.

Für die Berechnung der Steuervorauszahlungen und der latenten Steuern wurden folgende Steuersätze herangezogen:

Steuersätze	GJ 2018	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022
IRES	24%	24%	24%	24%	24%
IRAP	2,68%	2,68%	2,68%	2,68%	2,68%

In den nachstehenden Übersichten werden im Einzelnen aufgeführt:

- die Beschreibung der temporären Differenzen, aufgrund derer latente Steuern und Steuervorauszahlungen festgestellt wurden, und zwar unter Angabe des angewendeten Steuersatzes und der Änderungen gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr sowie der Höhe der Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder dem Eigenkapital gutgeschrieben oder von diesem abgezogen wurden;
- die Höhe der im Jahresabschluss buchmäßig erfassten Steuervorauszahlungen, welche die Verluste des Geschäftsjahres oder vorhergehender Geschäftsjahre betreffen, sowie die Begründung für ihre Ausweisung; die Höhe der noch nicht buchmäßig erfassten Steuervorauszahlungen sowie die Begründung für die unterlassene Ausweisung;
- die bei der Berechnung nicht berücksichtigten Posten sowie die entsprechenden Begründungen.

Ausweisung von latenten und vorausgezahlten Steuern und daraus folgende Auswirkungen (Übersicht)

	Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuer (IRAP)
A) Temporäre Differenzen		
Gesamtbetrag abzugsfähige temporäre Differenzen	2.048.068	1.107.389
Netto-temporäre Differenzen	(2.048.068)	(1.107.389)
B) Steuerliche Auswirkungen		
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden zu Beginn des Geschäftsjahres	86.378	6.099
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden des Geschäftsjahres	2.703	23.579
Fonds latenter Steueranspruch / latente Steuerschulden am Ende des Geschäftsjahres	89.081	29.678

Aufstellung abzugsfähige temporäre Differenzen (Übersicht)

Beschreibung	Betrag am Ende des vorigen Geschäftsjahres	im Geschäftsjahr eingetretene Veränderungen	Betrag am Ende des Geschäftsjahres	Körperschaftsteuersatz (IRES)	Steuerliche Auswirkungen Körperschaftsteuer (IRES)	Wertschöpfungssteuersatz (IRAP)	Steuerliche Auswirkungen Wertschöpfungssteuer (IRAP)
Host	196.000	(196.000)		24,00	47.040	2,68	5.253
Rückstellung Zinsen	31.577		31.577	24,00	7.578	2,68	846
Wertberichtigung Kundenforderung Art. 106	132.330	(3.553)	128.777	24,00	30.906	2,68	
Rückstellung Beiträge Bz	1.075.815		1.075.815	24,00	258.195	2,68	28.832
Rückstellung Kollektivvertrag	679.531		679.531	24,00	163.088		
Rückstellung Vorpension	132.371		132.371	24,00	31.769		

Kapitalflussrechnung

Die Genossenschaft hat eine Kapitalflussrechnung erstellt. Diese ist eine Zusammenfassung, in der die im Laufe des Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen im Betriebsvermögen mit den Änderungen der Finanzlage der Genossenschaft in Beziehung gesetzt werden. Die Kapitalflussrechnung ist eine Darstellung der finanziellen Mittel, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres benötigte, und der Art und Weise, wie diese eingesetzt wurden. Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung hat die Genossenschaft gemäß den Bestimmungen des OIC Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 10 die indirekte Methode verwendet, wobei die Finanzflüsse durch die Berichtigung des Betriebsergebnisses der nicht monetären Komponenten rekonstruiert werden.

Sonstige Angaben

Nachstehend werden alle sonstigen gemäß ZGB geforderten Angaben aufgeführt.

Daten zur Beschäftigung

Die nachstehende Übersicht enthält den durchschnittlichen Personalbestand, getrennt nach Gruppen und berechnet unter Berücksichtigung des täglichen Mittels.

	Leitende Angestellte	Mittlere Führungskräfte	Angestellte	Arbeiter	Sonstige Mitarbeiter	Personalstand gesamt
Durchschnittliche Anzahl	8	132	146	1	1	288

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite für Vorstände und Aufsichtsräte sowie die für sie eingegangenen Verbindlichkeiten

Die nachstehende Übersicht enthält die gemäß Art. 2427, Nr. 16 ZGB geforderten Angaben, wobei diesbezüglich darauf hingewiesen wird, dass keine Vorauszahlungen oder Forderungen vorliegen und dass die Genossenschaft keinerlei Verpflichtungen im Namen des Verwaltungsorgans infolge von Garantien jeglicher Art übernommen hat.

	Verwaltungsrat	Aufsichtsrat
Entgelte	218.125	76.152

Vergütungen für den Rechnungsprüfer oder die Rechnungsprüfungsgesellschaft

Die nachstehende Tabelle enthält, nach der Art der erbrachten Dienstleistungen aufgeschlüsselt, die Vergütungen, die der Rechnungsprüfungsgenossenschaft zustehen.

	Jährliche Prüfung der Rechnungslegung	Andere Dienstleistungen als die Jahresabschlussprüfung	Summe Vergütung des Wirtschaftsprüfers bzw. der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wertansatz	21.038	8.004	29.042

Arten der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Dieser Abschnitt des Anhangs zum Jahresabschluss ist nicht relevant, da das Genossenschaftskapital keine Aktien enthält.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Die Genossenschaft hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Einzelheiten zu sonstigen von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumenten

Die Genossenschaft hat keine anderen Finanzinstrumente gemäß Art. 2346, Abs. 6 ZGB ausgegeben.

Verpflichtungen, Garantien und Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind

Es liegen keine finanziellen Verpflichtungen, Garantien oder Eventualverbindlichkeiten, die nicht Gegenstand der Bilanz sind, vor.

Angaben zu den Vermögen und Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Vermögen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag kein Vermögen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 20 ZGB vorliegt.

Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag keine Finanzierungen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 21 ZGB vorliegen.

Informationen zu den Geschäften mit verbundenen Parteien

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt; es handelt sich dabei um Geschäfte, die zu den üblichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden, daher werden entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen diesbezüglich keine weiteren Angaben gemacht.

Die vom Mutualitätsfonds erhaltenen Beiträge wurden vom Mutualitätsfonds nach den vom Gesetz und Statut vorgesehenen Kriterien gewährt.

Informationen zu den Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine Vereinbarungen geschlossen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben.

Informationen zu den bedeutenden Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Mit Bezug auf Punkt 22-quarter des Art. 2427 ZGB sind keine nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung anzugeben, die sich relevant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben könnten.

Unternehmen, die den Jahresabschluss für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellen, dem die Unternehmen als Tochterunternehmen angehören

Die Sachverhalte gemäß Art. 2427, Nr. 22-quinquies und -sexies ZGB liegen nicht vor.

Informationen zu den abgeleiteten Finanzinstrumenten gemäß Art. 2427-bis ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente gezeichnet wurden.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt

Gemäß Art. 2497-bis, Abs. 4 ZGB wird bescheinigt, dass die Genossenschaft der Direktions- und Koordinationsgewalt keiner anderen Genossenschaft untersteht.

Angaben gemäß Art. 2513 und 2545-sexies ZGB.

Der nachstehende Absatz enthält die erforderlichen Angaben für Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit.

Der Genossenschaftszweck Ihrer Genossenschaft ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet, wobei die Tätigkeit der Genossenschaft nicht nur zugunsten der Mitglieder sondern auch zugunsten Dritter ausgeübt wird. Artikel 2513 ZGB definiert die Maßstäbe, mit denen ermittelt wird, ob der Aspekt der Gegenseitigkeit bei den von der Genossenschaft ausgeübten Tätigkeiten überwiegt; die gemäß dem oben stehenden Artikel erforderlichen Angaben werden nachstehend aufgeführt:

Gewinn- und Verlustrechnung	In der Bilanz ausgewiesener Betrag	Davon gegenüber Mitgliedern	% bezüglich Mitglieder
A.1- Erträge aus Verkauf und Leistungen	47.442.205	44.088.946	92,93%

Hiermit wird bescheinigt, dass die Satzung der Genossenschaft die erforderlichen Klauseln gemäß Art. 2514 ZGB enthält und dass diese de facto eingehalten werden; unter Berücksichtigung der Bestimmungsgrößen, die in der entsprechenden Tabelle aufgeführt sind, wird zudem bescheinigt, dass für diese Genossenschaft die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit dauerhaft besteht.

Vorschlag zur Verwendung der Gewinne oder zur Deckung der Verluste

Sehr geehrte Mitglieder!

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen schlägt das Verwaltungsorgan der Genossenschaft Ihnen vor, den Betriebsgewinn von 1.406.456 Euro wie folgt zu verwenden:

- 421.937 Euro als gesetzliche Rücklage;
- 42.194 Euro als Einzahlung in einen gemeinsamen Fonds für die Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens;
- 942.325 Euro als freiwillige Rücklage.

Schlussbemerkung

Sehr geehrte Mitglieder!

Hiermit bestätigen wir, dass der vorliegende Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang zum Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass die darin enthaltenen Angaben mit den Rechnungslegungsunterlagen übereinstimmen. Wir bitten Sie daher, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 gemeinsam mit dem vom Verwaltungsorgan unterbreiteten Vorschlag für die Verwendung des Betriebsergebnisses zu genehmigen.

Die Bilanz ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen.

Der Verwaltungsrat

Bozen, den 17. April 2018

3. Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Vertreter der Mitgliedgenossenschaften!

Der Ihnen zur Genehmigung vorgelegte Jahresabschluss 2017, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie dem Lagebericht wurde vom Verwaltungsrat im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen erstellt und dem Aufsichtsrat im Sinne des Art. 2429 ZGB übergeben. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gemäß den geltenden Bewertungs- und Bilanzierungsregeln dargestellt und entspricht den Ergebnissen einer ordnungsgemäßen Buchführung. Die Jahresabschlussdaten 2017 lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Vermögenssituation setzt sich laut Bilanz zum 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

Aktiva	81.422.249	
Passiva		27.872.256
Eigenkapital		52.143.537
Jahresergebnis		1.406.456
SUMME	81.422.249	81.422.249

Aus der Erfolgsrechnung gehen folgende Daten hervor:

Betriebliche Erträge	52.175.475
Betriebliche Aufwendungen	(50.360.903)
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.814.572
Kapitalerträge und -aufwendungen	228.625
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	
Ergebnis vor Steuern	2.043.197
Steuern auf das Betriebsergebnis	(636.741)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.406.456

Im Anhang finden sich die notwendigen Erklärungen zu den einzelnen Posten der Aktiva und Passiva sowie zu den angewandten Bewertungskriterien. Alle Berichte tragen den Bestimmungen der Artt. 2423-bis, 2424, 2425 und 2427 ZGB sowie jenen des Statutes der Genossenschaft Rechnung.

Der Lagebericht des Verwaltungsrates entspricht in Form und Inhalt den gesetzlichen Bestimmungen und gibt über den Geschäftsverlauf und die voraussichtliche Entwicklung ausreichend Aufschluss.

Nachdem der Aufsichtsrat nicht mehr die analytische Kontrolle zum Jahresabschluss vorzunehmen hat, hat er die allgemeine gesetzeskonforme Vorgangsweise zur Bildung und Gliederung des Jahresabschlusses überwacht, wozu keine besonderen Anmerkungen zu machen sind.

Der Aufsichtsrat hat sich auch detailliert mit den Änderungen bei den Beteiligungen befasst. Es wird festgehalten, dass der Raiffeisenverband am 27.03.2017 die restlichen 50% der Aktien an der Raising Unified Network AG zu einem Preis von 2.288.000 Euro von der Sparkasse AG erworben hat und somit 100% der Anteile am Kapital der Gesellschaft hält. Die Bewertung des Finanzanlagevermögens wurde überprüft und die Bestätigung darüber wurde von der Geschäftsführung eingeholt.

Der Aufsichtsrat informiert darüber, dass der Raiffeisenverband Südtirol der Bilanzabschlussprüfung und der Buchprüfung unterliegt und dass beides von einer externen Struktur durchgeführt wird.

Nachdem deren Prüfungstätigkeit abgeschlossen ist, ist davon auszugehen, dass ein Bestätigungsvermerk ohne Vorbehalt erteilt wird.

Gemäß Art. 2409-septies ZGB und Legislativdekret Nr. 58/98 hat der Aufsichtsrat im Verlauf des Geschäftsjahres einen regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Buch- bzw. Wirtschaftsprüfer gepflegt, um über dessen Prüfergebnisse und Erkenntnisse informiert zu werden und Einschätzungen auszutauschen. Es wurden keine anzeigepflichtigen Sachverhalte von diesem erhoben bzw. vorgebracht.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 im Sinne des gesetzlichen und statutarischen Auftrages seine Kontroll- und Überwachungsaufgaben wahrgenommen und insbesondere die Einhaltung der Gesetze, die Übereinstimmung der Geschäftsgebarung mit dem Statut und die Ausrichtung auf eine ordnungsgemäße Verwaltung, die Angemessenheit der Organisation sowie die Konzernanleitungen an die abhängigen Gesellschaften überwacht. Der Aufsichtsrat hat sich auch mit der Organisationsstruktur der Genossenschaft beschäftigt und erklärt, dass diese in Anbetracht der Größe, Natur und Art der Genossenschaft als angemessen zu betrachten ist.

Dies erfolgte durch Teilnahme an allen Sitzungen des Verwaltungsrates sowie durch Treffen mit den Verantwortlichen der verschiedenen Betriebsfunktionen. Im Besonderen hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr an der Vollversammlung (1), an allen Sitzungen des Verwaltungsrates (10) und Sitzungen des Vollzugsausschusses (11) teilgenommen sowie eigene Sitzungen (5) abgehalten und überwacht, dass Entscheidungen und Beschlüsse nach dem Prinzip der Vorsicht und der Vermeidung von Interessenskonflikten getroffen werden. Es wurden keine Geschäftsvorfälle festgestellt, die gegen die Beschlüsse des Verwaltungsrates, des Vollzugsausschusses und der Vollversammlung verstoßen.

Zudem hat der Aufsichtsrat von den Verwaltungsorganen und der Geschäftsführung die vorgeschriebenen Informationen über den Verlauf der Gebarung, der voraussichtlichen Entwicklung sowie über die wichtigsten Geschäfte hinsichtlich Umfang und Art der Genossenschaft und dessen abhängigen Unternehmen erhalten. In diesem Zusammenhang wird versichert, dass diese Geschäftsvorfälle gesetzeskonform und den Satzungen entsprechend abgewickelt worden sind, dass keine Anzeichen von offenkundiger Unvorsichtigkeit festzustellen waren, dass diese nicht im Widerspruch zu den gefassten Beschlüssen der Vollversammlung stehen oder dazu geführt haben, maßgeblich die Integrität des Genossenschaftsvermögens zu beeinträchtigen. Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat auf die Verfolgung und Umsetzung des im Jahre 2014 vom Verwaltungsrat beschlossenen Strategiepapiers 2014 bis 2018 betreffend die Entwicklung des Raiffeisenverbandes und die Ausarbeitung eines neuen Strategiepapieres im Jahr 2017, das bis Ende 2020 Gültigkeit haben soll. Ebenso verfolgte der Aufsichtsrat die Bemühungen und den Einsatz von Ressourcen des Raiffeisenverbandes bei der Umsetzung der Reform der Genossenschaftsbanken.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat innerhalb seiner Kompetenzen auf die Einhaltung der Prinzipien einer korrekten Verwaltung und insbesondere die Angemessenheit und Zuverlässigkeit der Aufbau- und Ablauforganisation, der Verwaltung und der Buchhaltung geachtet und die Zuverlässigkeit dieser, die Geschäftsvorfälle korrekt darstellend, überwacht. In diesem Zusammenhang wurden von den Verantwortlichen und den externen Kontrollorganen Informationen eingeholt, die innerhalb ihrer Zuständigkeit bestätigt haben, dass weder anzeigepflichtige Sachverhalte oder Risiken, noch gravierende Schwachstellen festgestellt wurden.

Es kann ebenso bestätigt werden, dass keine Maßnahmen durchgeführt wurden, welche zur Beeinträchtigung der vom Gesetz und vom Statut eingeräumten Rechte der Mitglieder geführt hätten.

Der Aufsichtsrat bestätigt im Sinne des Art. 2528, Abs. 5 ZGB, dass die Mitgliederpolitik des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2017 darauf ausgerichtet war, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die statutarisch und gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen für die Aufnahme erfüllt waren.

Schließlich erklärt sich der Aufsichtsrat mit den Ausführungen des Verwaltungsrates einverstanden, welche die angewandten Kriterien in Bezug auf die genossenschaftliche Aufgabenerfüllung im Sinne des Art. 2545 ZGB und laut Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 betreffen.

Des Weiteren wird bestätigt, dass die Genossenschaft die vorwiegende Mitgliederförderung nach den Kriterien gemäß Art. 2513 ZGB im geprüften Geschäftsjahr eingehalten hat, indem sie die Mitglieder in beratungs- und dienstleistungsmäßiger Hinsicht unterstützt und somit unmittelbar zur wirtschaftlichen und sozialen Förderung dieser beigetragen hat. Der Aufsichtsrat erklärt außerdem, dass von den Mitgliedern keine Anzeigen im Sinne des Art. 2408 ZGB erstattet wurden. Nach Auffassung des Aufsichtsrates ist der vorliegende Jahresabschluss gemäß dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt worden und stellt die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage der Genossenschaft korrekt und wahrheitsgetreu dar.

Der Aufsichtsrat gibt daher seine Zustimmung zur Genehmigung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2017 mit dem dazugehörigen Lagebericht und zum Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat die Gelegenheit wahrnehmen, den Mitgliedsgenossenschaften für die zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband zu danken. Ein besonderer Dank gilt dem Obmann, den Obmann-Stellvertretern, dem Vollzugsausschuss und dem Verwaltungsrat des Verbandes, die mit großem Einsatz und Umsicht im Berichtsjahr für das Genossenschaftswesen tätig waren.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Generaldirektor, dem Vizedirektor, dem Revisionsdirektor, den Hauptabteilungsleitern und allen Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Jahr neuerlich mit viel Einsatz und Tatkraft für die Raiffeisenorganisation unseres Landes eingesetzt haben.

Nach der Abhaltung der Vollversammlung zwecks Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 verfallen, im Sinne der Artikel 2383 und 2400 ZGB, die Mandate des Verwaltungs- und Aufsichtsrates. Deshalb ist die Vollversammlung angehalten, neben der Diskussion und Beschlussfassung hinsichtlich des Jahresabschlusses 2017 auch jene betreffend die Wahlen und die Festlegung der Vergütungen zu führen bzw. vorzunehmen.

Der Aufsichtsrat

Bozen, den 26. April 2018

4. Daten der konsolidierten Bilanz

Die konsolidierte Bilanz, welche die kontrollierten Gesellschaften Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH, Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, Raiffeisen OnLine GmbH und Raising Unified Network AG mit einschließt, weist zusammenfassend folgende Daten auf:

Konsolidierte Bilanzsumme	112,9 Mio. €
Konsolidierte Gesamtleistung	73,42 Mio. €
Konsolidierter Gewinn (Verlust)	3,18 Mio. €
Jahresgewinn (-verlust) an Dritte	0,77 Mio. €

5. Bilanzen der kontrollierten Gesellschaften

Der Raiffeisenverband Südtirol kontrolliert kapitalmäßig folgende Gesellschaften, deren Bilanzen nachfolgend angeführt werden:

1. Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH

Sitz in Bozen, De-Lai-Straße 16, Steuernummer 01406850212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer 16306, Gesellschaftskapital: 1.550.000,00 €, voll eingezahlt.

Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 69,95 %

2. Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Sitz in Bozen, Raiffeisenstraße 2, Steuernummer 00545140212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ 008-9574, Gesellschaftskapital: 120.000,00 €, voll eingezahlt.

Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 99,50 %

3. Raiffeisen OnLine GmbH

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 01669060210, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ 156825, Gesellschaftskapital: 2.300.000,00 €, voll eingezahlt.

Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 51,09 %

4. Raising Unified Network AG

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8, Steuernummer 02254110212, eingetragen im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen unter der Nummer BZ 165926, Gesellschaftskapital: 1.000.000,00 €, voll eingezahlt.

Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 100,00 %

Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH

Bilanz zum 31.12.2017

Verkürzte Bilanz

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
AKTIVA		
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		288
II Sachanlagen	53.526	49.595
III Finanzanlagen	3.453.730	3.453.730
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	3.507.256	3.503.613
C) Umlaufvermögen		
II Forderungen	226.653	239.322
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	226.261	238.930
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	392	392
III Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	7.000.000	5.700.000
IV Liquide Mittel	299.005	201.714
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	7.525.658	6.141.036
D) Rechnungsabgrenzungsposten	16.145	12.952
SUMME AKTIVA	11.049.059	9.657.601
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	1.550.000	1.550.000
IV Gesetzliche Rücklage	441.540	377.433
VI Sonstige Rücklagen	6.808.913	5.790.861
IX Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.574.734	1.282.158
SUMME EIGENKAPITAL	10.375.187	9.000.452
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	263.045	260.260
D) Verbindlichkeiten	410.827	396.889
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	410.827	396.889
SUMME PASSIVA	11.049.059	9.657.601

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	4.622.300	4.449.304
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	484.530	441.945
Summe sonstige betriebliche Erträge	484.530	441.945
SUMME GESAMTLEISTUNG	5.106.830	4.891.249
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.049	35.0976
7) für bezogene Dienstleistungen	342.825	363.802
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	268.976	294.204
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	1.677.331	1.689.791
b) Sozialabgaben	440.790	471.636
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	215.244	244.235
c) Abfertigungen	178.067	189.541
e) Sonstige Personalkosten	37.177	54.694
Summe Personalaufwand	2.333.365	2.405.662
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	51.974	22.046
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	288	553
b) Abschreibung Sachanlagen	51.686	21.493
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	51.974	22.046
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.408	9.837
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	3.040.597	3.130.648
BETRIEBSERFOLG (A-B)	2.066.233	1.760.601
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Beteiligungen		
an assoziierten Unternehmen	35.058	
Summe Erträge aus Beteiligungen	35.058	
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	23.720	36.660
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	23.720	36.660
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	633	1.239
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	633	1.239
Summe sonstige Finanzerträge	24.353	37.899
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	(274)	(184)
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(274)	(184)
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 + 17 + 17bis)	59.137	37.715
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + - C+ - D)	2.125.370	1.798.316
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	550.636	500.963
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren		15.195
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	550.636	516.158
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	1.574.734	1.282.158

Raiffeisen Mutualitätsfonds AG

Bilanz zum 31.12.2017

Verkürzte Bilanz

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
AKTIVA		
B) Anlagevermögen		
III Finanzanlagen	9.007.990	8.354.127
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	9.007.990	8.354.127
C) Umlaufvermögen		
II Forderungen	180.600	184.252
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	30.600	34.252
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	150.000	150.000
IV Liquide Mittel	1.893.416	1.686.053
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	2.074.016	1.870.305
D) Rechnungsabgrenzungsposten	5.164	5.414
SUMME AKTIVA	11.087.170	10.229.846
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
IV Gesetzliche Rücklage	71.872	71.872
V Satzungsmäßige Rücklagen	616.579	771.232
VI Sonstige Rücklagen	10.026.277	8.878.826
SUMME EIGENKAPITAL	10.834.728	9.841.930
D) Verbindlichkeiten	252.442	387.916
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	252.442	387.916
SUMME PASSIVA	11.087.170	10.229.846

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A) Gesamtleistung		
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Sonstige	601.880	154.652
Summe sonstige betriebliche Erträge	601.880	154.652
SUMME GESAMTLEISTUNG	601.880	154.652
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33	
7) für bezogene Dienstleistungen	313.532	286.784
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	472	506
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	314.037	287.290
BETRIEBSERFOLG (A-B)	287.843	(132.638)
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen		
Sonstige	100	100
Summe Erträge aus Anteilen	100	100
16) Sonstige Finanzerträge		
b/c) aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die keine Anteile sind und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	46.789	168.546
b) Wertpapiere des Anlagevermögens, die keine Anteile sind	46.789	168.546
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	1.667	2.029
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	1.667	2.029
Summe sonstige Finanzerträge	48.456	170.575
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	(6)	(38.037)
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	(38.037)
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 + 17 + 17bis)	48.550	132.638
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
19) Teilwertabschreibungen		
a) von Anteilen	336.131	
Summe Teilwertabschreibungen	336.131	
GESAMT WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS UND DER FINANZVERBINDLICHKEITEN (18-19)	(336.131)	
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + - C+ - D)	262	
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	262	
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	262	
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)		

Raiffeisen OnLine GmbH

Bilanz zum 31.12.2017

Verkürzte Bilanz

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
AKTIVA		
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	276.528	363.580
II Sachanlagen	3.080.010	3.137.916
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	3.356.538	3.501.496
C) Umlaufvermögen		
I Vorräte	183.281	203.086
II Forderungen	1.264.430	1.070.801
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.262.251</i>	<i>1.068.622</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>2.179</i>	<i>2.179</i>
IV Liquide Mittel	2.216.234	1.034.980
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	3.663.945	2.308.867
D) Rechnungsabgrenzungsposten	164.781	142.353
SUMME AKTIVA	7.185.264	5.952.716
PASSIVA		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	2.300.000	2.300.000
II Rücklage aus dem Aufgeld auf Aktien	20.500	20.500
IV Gesetzliche Rücklage	36.084	25.926
VI Sonstige Rücklagen	685.599	492.599
IX Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	603.173	203.159
SUMME EIGENKAPITAL	3.645.356	3.042.184
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	253.207	238.510
D) Verbindlichkeiten	2.262.402	1.708.455
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>2.262.194</i>	<i>1.708.247</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>208</i>	<i>208</i>
E) Rechnungsabgrenzungsposten	1.024.299	963.567
SUMME PASSIVA	7.185.264	5.952.716

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	8.032.177	7.355.693
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	3.000	43.153
Sonstige	84.446	68.764
Summe sonstige betriebliche Erträge	87.446	111.917
SUMME GESAMTLEISTUNG	8.119.623	7.467.610
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	431.931	369.597
7) für bezogene Dienstleistungen	3.356.503	3.330.602
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	183.487	196.235
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	1.931.597	1.910.163
b) Sozialabgaben	649.264	635.099
c/d/e) Abfertigungen, Pensionen, sonstige Personalkosten	130.963	129.614
c) Abfertigungen	123.356	124.687
e) Sonstige Personalkosten	7.607	4.927
Summe Personalaufwand	2.711.824	2.674.876
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	500.788	566.418
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	95.139	97.986
b) Abschreibung Sachanlagen	401.285	464.499
c) sonstige Teilwertabschreibungen auf das Anlagevermögen	4.364	3.933
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel		7.389
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	500.788	573.807
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	15.523	(47.490)
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.955	57.047
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	7.282.011	7.154.674
BETRIEBSERFOLG (A-B)	837.612	312.936
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	2.824	1.862
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	2.824	1.862
Summe sonstige Finanzerträge	2.824	1.862
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	(152)	(301)
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(152)	(301)
bis) Kursgewinne und Kursverluste	13	
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 + 17 + 17bis)	2.685	1.561
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B +/- C +/- D)	840.297	314.497
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	243.181	111.338
Steuern aus Vorjahren	(6.057)	
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	237.124	111.338
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	603.173	203.159

RUN Raising Unified Network AG

Bilanz zum 31.12.2017

Ordentliche Bilanz

AKTIVA	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
B) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	97.071	130.282
7) Sonstiges	14.475	30.932
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	111.546	161.214
II Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	1.049.066	1.085.339
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.244.664	1.395.596
4) Sonstige Güter	218.668	278.340
Summe Sachanlagen	2.512.398	2.759.275
SUMME ANLAGEVERMÖGEN (B)	2.623.944	2.920.489
C) Umlaufvermögen		
I Vorräte		
4) fertige Erzeugnisse und Waren	109.093	69.590
Summe Vorräte	109.093	69.590
II Forderungen		
1) gegen Kunden	1.217.733	704.570
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.217.733</i>	<i>704.570</i>
4) gegen Mutterunternehmen	169.923	360.828
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>169.923</i>	<i>360.828</i>
5-bis) Steuerforderungen	4.445	24.605
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>4.445</i>	<i>24.605</i>
5-ter) Aktive latente Steuern	71.018	72.828
5-quater) gegen Dritte	231.591	265.701
<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>37.250</i>	<i>67.641</i>
<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>194.341</i>	<i>198.060</i>
Summe Forderungen	1.694.710	1.428.532
III Wertpapiere und Beteiligungen des Umlaufvermögens		
6) Sonstige Wertpapiere	750.000	1.175.000
Summe Wertpapiere und Beteiligungen des Umlaufvermögens	750.000	1.175.000
IV Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.827.477	790.585
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	187	251
Summe liquide Mittel	1.827.664	790.836
SUMME UMLAUFVERMÖGEN (C)	4.381.467	3.463.958
D) Rechnungsabgrenzungsposten	598.268	644.348
SUMME AKTIVA	7.603.679	7.028.795

PASSIVA		31.12.2017	31.12.2016
		Euro	Euro
A)	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000
IV	Gesetzliche Rücklage	200.000	200.000
VI	Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
	Sonstige Rücklagen	3.338.238	3.127.442
	Summe sonstige Rücklagen	3.338.238	3.127.442
IX	Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	748.139	460.796
	SUMME EIGENKAPITAL (A)	5.286.377	4.788.238
B)	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
4)	Sonstige	95.456	95.456
	SUMME RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN	95.456	95.456
C)	Abfertigungen für Arbeitnehmer	225.839	227.949
D)	Verbindlichkeiten		
7)	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1.110.783	1.115.656
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>1.110.783</i>	<i>1.115.656</i>
11)	Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen	4.061	41.867
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>4.061</i>	<i>41.867</i>
12)	Steuerverbindlichkeiten	294.809	184.465
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>294.809</i>	<i>184.465</i>
13)	Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	146.892	139.997
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>146.892</i>	<i>139.997</i>
14)	Sonstige Verbindlichkeiten	407.107	405.209
	<i>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>385.117</i>	<i>405.209</i>
	<i>Restlaufzeit über 1 Jahr</i>	<i>21.990</i>	
	SUMME VERBINDLICHKEITEN (D)	1.963.652	1.887.194
E)	Rechnungsabgrenzungsposten	32.355	29.958
	SUMME PASSIVA	7.603.679	7.028.795

Ordentliche Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Umsatzerlöse	9.825.714	9.253.127
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	4.527	27.413
Sonstige	86.503	87.314
Summe Sonstige betriebliche Erträge	91.030	114.727
SUMME GESAMTLEISTUNG	9.916.744	9.367.854
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	613.483	289.306
7) für bezogene Dienstleistungen	3.637.690	3.828.212
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	113.386	118.168
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	2.551.849	2.505.269
b) Sozialabgaben	924.574	900.588
c) Abfertigungen	170.312	165.069
e) Sonstige Personalkosten	47.993	48.505
Summe Personalaufwand	3.694.728	3.619.431
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	63.574	75.053
b) Abschreibung Sachanlagen	508.959	465.706
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	6.500	28.658
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	579.033	569.417
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(39.503)	22.405
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	342.300	292.452
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	8.941.117	8.739.391
BETRIEBSERFOLG (A-B)	975.627	628.463
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
16) Sonstige Finanzerträge		
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Beteiligungen sind	28.481	36.921
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
Sonstige	4.506	2.520
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	4.506	2.520
Summe sonstige Finanzerträge	32.987	39.441
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	(4.156)	(2.261)
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(4.156)	(2.261)
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(58)	90
SUMME FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN (15 + 16 + 17 + 17BIS)	28.773	37.270
ERGEBNIS VOR STEUERN (A - B + - C+ - D)	1.004.400	665.733
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	259.349	227.944
Steuern aus Vorjahren	(4.898)	(11.597)
Aktive und passive latente Steuern	1.810	(11.410)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	256.261	204.937
21) JAHRESÜBERSCHUSS/(-FEHLBETRAG)	748.139	460.796

Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft
Bozen, Mai 2018

Design und Druck: www.longo.media

Fotos: Helmut Rier: S. 6; Raiffeisenkasse Algund: S. 10, 11; Raiffeisen OnLine GmbH (ROL): S. 35;

Raising Unified Network AG (RUN): S. 36

Alle restlichen Fotos: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

